



BürgerStiftung
Alfeld seit 2005

Presse-Reader
2017 - 2025

Die BürgerStiftung Alfeld versteht sich als uneigennütziger Mittler zwischen Stiftern, Spendern und ehrenamtlich Tätigen einerseits und sorgfältig ausgewählten Projekten andererseits. Wir dienen selbstlos dem Gemeinwohl und mobilisieren dabei Kräfte der Innovation.

Wir freuen uns, wenn diese Arbeit einem breiten Publikum bekannt gemacht wird.



» LOKALES

Mittwoch, 2. Juli 2025



Begeistert singen, hüpfen und tanzen die rund 40 Kinder durch die Kurt-Schwerdfeger-Aula.

FOTO: MUSIKSCHULE LEBLOT MOLINA

Abschluss des „KigamaMu“-Jahres

„Kindergarten macht Musik“ – und lässt andere mit Freude daran teilhaben

Alfeld – 40 Kinder aus drei Kindergärten eroberten jüngst die Bühne in der Kurt-Schwerdfeger-Aula und zeigten ein fröhliches Programm aus Liedern und Tänzen. „KigamaMu“, das Kooperationsprojekt der Gerhard-Most-Musikschule und der Kitas in und um Alfeld, feierte seinen Jahresabschluss.

„KigamaMu“ (Kindergarten macht Musik) ist Bestandteil des vom Land Niedersachsen geförderten musikalischen Bildungsprogramms „Wir ma-

chen die Musik“, das möglichst viele Kinder, unabhängig von ihrer sozialen, ethischen und regionalen Herkunft, an die Musik heranführen möchte, um ihnen so bessere Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten zu schaffen.

Begrüßung und Moderation des Nachmittags lagen in den Händen der neuen Leitung der Musikschule Tamara Brinkmann als Schulleiterin und Heiko Jahnke als musikalischer Leiter. Angetan mit

selbstgebastelten Masken und bunten Bändern sangen und tanzten sich die kleinen Musikerinnen und Musiker in die Herzen der etwa 120 Zuschauenden. Es stampften die Räuber, hüpfen die Frösche und tanzten die Mäuse durch die Aula. In Begleitung ihrer Erzieherinnen und Erzieher und der beiden „KigamaMu“-Lehrkräften Victoria Bode und Hilke Jesse-Barabasch sangen und Heiko Jahnke als musikalischer Leiter. Angetan mit

fel“, der Kita „Kid's Eime“ und die Kinder vom DRK-Kindergarten Grünenplan über die Bühne. Begleitet wurden sie von Gemma Liebot Molina am Flügel. Als die Kinder mit dem Schlusslied unter Applaus auszuogen, war eines ganz klar: Singen und Tanzen macht Spaß, aber gemeinsam mit anderen zu singen und zu tanzen, ist ein wunderbares Erlebnis. Und nicht nur die Augen der kleinen Musiker glänzten vor Freude und Stolz.

NASO DAOUD GARTENBAU
Alles für einen schönen Garten

Gartengestaltung • Baum- und Heckenschneid
Rollrasen-Verlegung • Rasenschnitt • Gartenpflege
Gartenteichpflege • Pflasterarbeiten • Terrassenbau
Zaunbau • Gehwegreinigung • Winterdienst
Parkplatzreinigung • Haushaltsauflösung

Hauptstraße 30
31171 Nordstemmen

Telefon 05069 - 5 63 89 25
Mobil 01 62 - 2 18 53 05
info@daoud-gartenbau.de

www.daoud-gartenbau.de
Daoud Gartenbau

DAS Highlight in den Sommerferien
Echte Ritterspiele – LIVE!

CHARLES KNIES
CIRCUS LAND

05.-06. Juli
19.-20. Juli
Beginn jeweils um 15:30 Uhr

„Igel“-Konzert begeistert

Zweitklässler überzeugen auf großer Bühne des Gymnasiums Alfeld



Igeldame Lene von der Grundschule Fährste entdeckt, wie schön Musik ist. Dirigentin Victoria Bode gibt den Takt vor, während die Zweitklässler Instrumente und Stimmen erklingen lassen.

Alfeld – Man nehme qualifizierte Musiklehrerinnen und -lehrer der Gerhard Most-Musikschule, engagierte Alfelder Lehrkräfte, Zweitklässler ausgestattet mit Bongos, Claves, Flöten, Glockenspielen, Triangeln, eingängige Melodien und die „Igeldame“ Lene, die Musik liebt. Nach einem Jahr war das Orchester, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Bürgerschule, Dohner Schule, Erich Kästner-Schule und der Grundschule Fährste, zum großen Auftritt bereit. „Musizieren ist der Hit“ lautete eine Liedzeile, und Eltern, Großeltern sowie Freunde erleben, dass das tatsächlich der Fall ist, und belohnen den Nachwuchs in der Aula des

Gymnasiums Alfeld mit viel Applaus. Die Bürgerstiftung Alfeld hat das Projekt „Instrumente in der Grundschule erlernen“, kurz „Igel“, vor vielen Jahren gemeinsam mit der Musikschule ins Leben gerufen und finanziert dieses zusammen mit Zuschüssen vom Land Niedersachsen und einem Obolus der Eltern. „Wir hoffen, dass wir mit diesem Angebot vielen Kindern den Zugang zur Musik möglich machen können. Denn gemeinsam im gleichen Rhythmus zu musizieren erfordert Disziplin und fördert das Gemeinschaftsgefühl“, erklärte Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld.

BECKMANN
AUTOMOBILE
WERNER BECKMANN SCHNAPPE

Werkstatt-Service & mehr

- Inspektion & Reparatur
- Reifenservice & Einlagerung
- Gebrauchtwagenverkauf

Tel. 05069 – 806 1193
auch samstags 9:00–14:00 Uhr
Hildesheimer Str. 11a • Mahlferten

GROSS
RAUSKOMMEN
... mit einer Kleinanzeige!

ENGEL & VÖLKERS

Kai Wagener
Immobilienberater

Ihr Ansprechpartner für
Elze, Gronau, Nordstemmen

HILDESHEIM
T 49 (0)5121-28 687 0
H 49 (0)5121 251703
Hildesheim@engelvoelkers.com
Andreas Schneider Immobilien e. K.
Schulstraße 28 | 31134 Hildesheim
engelvoelkers.com/hildesheim

Mehr als 130 Angebote

Alfeld – Auch in diesem Jahr dürfen sich Kinder und Jugendliche in Alfeld auf ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm freuen: Mehr als 130 spannende Angebote stehen im Rahmen des Ferienpasses 2025 zur Auswahl. Ab sofort steht das gesamte Programm online unter www.ferienpass-alfeld.de zur Verfügung. Auch Buchungen sind dort direkt möglich. Die Aktionen finden im Zeitraum der Sommerferien vom 2. Juli

bis zum 13. August statt. Das Programm bietet für jede Altersgruppe etwas: kreative Workshops, sportliche Aktivitäten, Ausflüge und vieles mehr. Möglich wird dieses breite Angebot dank des ehrenamtlichen Engagements zahlreicher Alfelder Vereine, Verbände und Firmen sowie durch die Mitarbeit des Teams der Jugendpflege Alfeld. Ein regelmäßiger Blick auf die Website lohnt sich, denn das Programm kann im Laufe der

Ferien noch erweitert werden. Organisiert und koordiniert wird der Ferienpass von der Jugendpflege der Stadt. Einige Veranstaltungen werden auch direkt vom Jugendpflegeteam betreut und durchgeführt. Wichtig: Sollte eine Teilnahme nach Anmeldung nicht möglich sein, wird darum gebeten, das Kind rechtzeitig über das Online-Portal wieder abzumelden – so haben andere Kinder auf der Warteliste die Chance, teilzunehmen.

Mit vollem Durchblick auf Jobsuche

localjob.de
Das regionale Jobportal

WENN
Sie sich optimal absichern wollen,

40 JAHRE AN IHRER SEITE

DANN
setzen Sie auf unsere Erfahrung.

VGH
fair versichert

Vertretung
Andreas Gogoll
Hauptstr. 51a
31171 Nordstemmen
Tel. 05069 6180
gogoll@vgv.de

Finanzgruppe



Gratis Literatur aus dem öffentlichen Bücherschrank

Zwei gehen, eine Neue kommt hinzu: Personalwechsel beim Team, das die Regale bestückt

VON ULRICH MEINHARD

ALFELD. Ob Krimi, Roman, Sach- oder Kinderbuch: Der öffentliche Bücherschrank in Alfeld am Seminarparkplatz erfreut sich großer Beliebtheit. Das versichert Susanne Röthig, die Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld. Die Stiftung betreibt die kleine, für jeden zugängliche Bibliothek am Seminarparkplatz.

Röthig bilanziert: „Mit seiner Idee, die von der Bürgerstiftung Alfeld vor vielen Jahren umgesetzt wurde, traf das Ehepaar Ferrari den Nerv der Literaturfans. Kleine und große Leserinnen und Leser schauen regelmäßig, ob für sie interessante Werke vorhanden sind.“ Andere wiederum

würden gelesene Bücher hinstellen, damit andere sie lesen können.

Um das Angebot so übersichtlich wie möglich zu gestalten, haben sich Ehrenamtliche unter der Federführung von Michael Rüdiger gefunden, für die nötige Ordnung im und um den Bücherschrank zu sorgen. „Wir sind ein eingespieltes Team. Jeder hat einen Wochentag, an dem der Bücherschrank inspiziert wird. Wenn der Schrank zu voll ist, kommen einige Exemplare ins Lager“, erläutert Rüdiger. Aus dem Lager wiederum könne der Bücherschrank jederzeit aufgefüllt werden, falls das nötig ist. „Außerdem sortieren wir beispielsweise stark beschädigte

oder unpassende Bücher aus. Wenn wir verhindert sind, vertreten wir uns gegenseitig“, so Rüdiger zur Arbeitsweise der Gruppe.

Mit Hermann Georg Niemann und Luise-Friederike Kallmeyer-Niemann verlassen nach Angabe von Röthig zwei Ehrenamtliche die Gruppe, aus persönlichen Gründen, wie es heißt. „Wir haben sehr gern an diesem Projekt mitgewirkt und hatten viel Freude an unserer Arbeit“, versichert Hermann-Georg Niemann. „Wir danken beiden, dass sie das Team fünf Jahre unterstützt haben und freuen uns, dass wir mit Britta Mohmeyer eine Nachfolgerin begrüßen können“, stellt Rüdiger die Neue im Team vor.



Der öffentliche Bücherschrank bietet rund um die Uhr Literatur zum Nulltarif. Christian Möller (von links), Marianne Möller, Dieter Sasse, Michael Rüdiger, Luise-Friederike Kallmeyer-Niemann und Hermann Georg Niemann sorgen für Ordnung. Zum Team gehören außerdem Reinhard Martynus und Britta Mohmeyer. FOTO: BÜRGERSTIFTUNG ALFELD

An der Alfelder Marktstraße blüht es wieder

Bürgerstiftung Alfeld, Blumen Terwort und der Alfelder Bauhof betreuen die bepflanzen Blumenkästen



Uwe Hillebrecht, Sabine Grunau-Terwort und Karl-Heinz Logdeser (von links) befüllen die Blumenkästen an der Marktstraße. FOTO: BÜRGERSTIFTUNG ALFELD

ALFELD. An der Alfelder Marktstraße blüht es wieder – zumindest in den Blumenkästen entlang der Warne. Einige motivierte Personen sorgen in jedem Jahr dafür, dass dieser Bereich in der Fußgängerzone etwas bunter wird.

Pünktlich zum Sommeranfang hat Sabine Grunau-Terwort von der Alfelder Gärtnerei

Terwort zusammen mit den Bauhofsmitarbeitern Uwe Hillebrecht und Karl-Heinz Logdeser die Blumenkästen gestaltet, heißt es in einer Pressemitteilung der Bürgerstiftung Alfeld. Die steht nämlich hinter der Pflanzaktion. „Die Attraktivität der Innenstadt liegt uns am Herzen“, erklärt Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende

der Bürgerstiftung.

Das Geld für die Aktion kommt von der ehemaligen Alfelderin Renate Kästner und die Stadt Alfeld stelle sicher, dass die Blumen regelmäßig gegossen werden. In den kommenden Monaten blühen an der Warne Petunien, Männertreu, Geranien, Weihrauch und Gräser. mt



Gewerkschaft ruft zum Protest auf

ALFELD. Für mehr Solidarität, Gerechtigkeit und faire Arbeitsbedingungen will der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) am Tag der Arbeit, am 1. Mai, ein starkes Zeichen setzen. Darum rufen die Gewerkschafter bundesweit zu Kundgebungen und Demonstrationen auf. Auch in Alfeld steht die Veranstaltung auf dem Marktplatz unter dem Motto „Mach dich stark mit uns“.

Alle Beschäftigten seien aufgerufen, um die Gelegenheit zu nutzen, auf die gewerkschaftlichen Forderungen aufmerksam zu machen, heißt es vom DGB, verbunden mit dem Appell: „Wir werden nur gehört, wenn wir viele sind.“ Im Fokus des Protests stehen Kürzungen und Stellenabbau auf die Industrieunternehmen aktuell setzen.

Zudem fordert der DGB, dass die von den künftigen Regierungsparteien vereinbarten Milliarden jetzt dahin fließen müssen, wo sie dringend benötigt werden. Als Beispiele werden Schienen, Schulen, Wohnungsbau, soziale Sicherung, Digitalisierung und Klimaschutz genannt.

„Kommt mit uns am Tag der Arbeit auf die Straße und macht euch stark für eine friedliche und gerechte Zukunft in Deutschland, Europa und der Welt“, fordert die Gewerkschaft die Menschen auf, sich am 1. Mai an den Protestaktionen zu beteiligen.

In Alfeld beginnt die Maikundgebung um 10.30



Der DGB ruft die Beschäftigten für den 1. Mai zu Demonstration und Kundgebungen auf.

FOTO: CHRIS GOSSMANN

Uhr mit einem musikalischen Auftakt von „Me and the Jokers“, danach begrüßt Kerstin Gattermann-Schrock (Verdi) die Teilnehmer. Es folgt ein Grußwort vom Alfelder Bürgermeister Bernd Bredhausen (SPD). Als Mai-Redner wird Mirko Richter, IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen-Sachsen-Anhalt, angekündigt.

In Hildesheim treffen sich Teilnehmer einer Demonstration um 11.15 Uhr am Bahnhof, die Kundgebung ist für 11.45 Uhr auf dem Marktplatz geplant, als Hauptredner steht Ralf Reinstädter, geschäftsführender Vorstandsmittglied der IG Metall, im Programm.

Auf dem Holzminde-Marktplatz startet die Mai-kundgebung um 11 Uhr. Die Mai-Rede hält dort Mark Bienkowski von der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim Holzminde. st

KURZNOTIZEN

Bücherei am 2. Mai geschlossen

ALFELD. Die Stadtbücherei Alfeld bleibt am Freitag, 2. Mai, geschlossen. Ab Dienstag, 6. Mai, gelten wieder die regulären Öffnungszeiten. mei

Bürgerstiftung Alfeld hat rund 58.000 Euro investiert

Insbesondere Kinder und Jugendliche profitieren von den geförderten Projekten

VON MADLIN TRÜMPER

ALFELD. Die Bürgerstiftung Alfeld unterstützt jedes Jahr Projekte in und um Alfeld. Im vergangenen Jahr waren es beinahe 58.000 Euro, die in hauptsächlich in Kindergärten, Schulen und Vereine geflossen sind.

Während des Stifterforums wurde verkündet, dass in 2024 ganze 57.870,51 Euro an Fördersumme geflossen seien, gibt die Bürgerstiftung in einer Pressemitteilung bekannt. Insgesamt verfügt die Bürgerstiftung Alfeld über ein Grundstockvermögen von rund 1,5 Millionen Euro, das von 161 Stiftern zur Verfügung gestellt wurde. Elf neue Stifter und Stifterinnen beteiligten sich 2024.

Deutschlandweit gibt es 426 Bürgerstiftungen

Dirk Behrens, Vorsitzender des Stifterforums, wies darauf hin, dass seit 1966 in Deutschland insgesamt 426 Bürgerstiftungen gegründet wurden.

„Sie eint das Ziel, als Teil einer selbstbestimmten Bürgergesellschaft das Gemeinwesen lokal vor Ort zu stärken“, machte Behrens deutlich. Und weiter: „Ich kann mich noch gut an die Gründung der Bürgerstiftung Alfeld 2005 erinnern, zu der Christian Pfeiffer, der das Konzept der Community Foundations aus den USA nach Deutschland gebracht hat, eine beeindruckende Rede gehalten hat.“

Vorstandsvorsitzende Susanne Röthig berichtete, dass im vergangenen Jahr neue Spenden in Höhe von rund 32.000 Euro in den großen Topf geflossen seien. „Das ist annähernd doppelt so viel wie im Jahr 2023. Ich werte das als Auftrag an die Bürgerstiftung



Vorstand und Vertreter des Stifterforums freuen sich über ihre Wahl. Jorg Hammerlik, Dirk Behrens, Heiko Lanciée, Susanne Röthig, Joy-Ann Freyträger, Karl Guden, Kai Scharffetter und Christoph Schüller. Oliver Weist komplettiert das Vorstandsteam. FOTO: BÜRGERSTIFTUNG ALFELD

und als Zeichen der Wertschätzung“, so die Vorsitzende.

„Wir haben das Geld genutzt, um eigene Projekte wie den Musikunterricht für die Zweitklässler zu fördern und entwickelten mit Erste-Hilfe-Kursen an Schulen ein neues Angebot, das auf große Resonanz trifft.“ Die Schülerinnen und Schüler hatten außerdem die Möglichkeit, sich mit der „Blaulichtfamilie“ auszutauschen. Vertreter von Polizei, Rettungskräften und Feuerwehr erläuterten, auf was es am Unfallort ankommt und warben für ihre Berufe beziehungsweise ihr Ehrenamt.

Röthig fährt fort: „Zweckgebundene Spenden haben wir für Fahrräder an der Erich-Kästner-Schule, I-Pads für die Schulrat-Habermalz-Schule und die Bepflanzung der Blumenkästen an der Marktstraße genutzt. Außerdem konnten wir dank der Unterstützung der Jägerstiftung Alfeld und David Nagel dem sozialen Mittagstisch 'Tischlein Deck Dich' ein kostenloses Adventessen besorgen.“

Auch für 2025 liegen bereits 13 Förderanträge vor, heißt es in der Pressemitteilung. „Die finanziellen Mittel werden überall knapper. Ob

und in welcher Höhe wir Anträge bewilligen, hängt unter anderem von den Erträgen des Stiftungskapitals und den eingehenden Spenden ab“, so Röthig.

Bürgerstiftung Alfeld gibt es seit 20 Jahren

In diesem Jahr steht für die Bürgerstiftung allerdings noch ein großes Event an: Zur Feier anlässlich des 20-jährigen Bestehens, werde im Oktober der ehemalige niedersächsische Justizminister Christian Pfeiffer erwartet.

Während des Stifterforums wurden laut Mitteilung Susan-

ne Röthig (Vorstandsvorsitzende), Oliver Weist (stellvertretender Vorstandsvorsitzender), Christoph Schüller (Geschäftsführer), Joy Ann Freyträger, Kai Scharffetter und Jorg Hammerlik in ihren Ämtern bestätigt. Thomas Warnecke hatte sich aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Wahl gestellt. Heiko Lanciée komplettiert ab sofort das Vorstandsteam. Auch sprachen sich die Stimmberechtigten für die Wiederwahl von Dirk Behrens (Vorsitzender des Stifterforums), Karl Guden (stellvertretender Vorsitzender des Stifterforums) und den Kassensprüfer Helmut Knust aus.

Handwerk lobt Koalitionsvertrag

Ja zu angekündigtem Bürokratieabbau – nein zu einheitlichem Mindestlohn

VON TAREK ABU AJAMIEH

KREIS HILDESHEIM. Das Handwerk im Landkreis Hildesheim sieht viele Aspekte des Koalitionsvertrages zwischen CDU, CSU und SPD auf Bundesebene positiv. Kreishandwerksmeister Matthias Zieseniß bewertete besonders die Ankündigungen zum Bürokratieabbau positiv. Das ist ein Themenfeld, das den Bäckermeister aus Alfeld und seine Mitstreiter schon lange umtreibt. In den vergangenen Jahren nutzte Zieseniß jede Gelegenheit, öffentlich auf eine Verringerung bürokratischer Vorgaben zu drängen.

Im Koalitionsvertrag sieht Zieseniß nun einiges, was in diese Richtung geht – und begrüßte das ausdrücklich: „Vieles ist nun möglich – etwa bei Bürokratieabbau, beruflicher Bildung, Arbeitszeitregelungen oder Energiepreisen.“ Er freute sich über erste Erfolge: „So sollen das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die Verpflichtungen zur Bestellung von Betriebsbeauftragten und die Bonpflicht abgeschafft werden“, listete der Kreishandwerksmeister auf.

Auch die Reduzierung des Umsatzsteuersatzes für Imbissbetriebe, Kaffees und Catering-Angebote bewertet das Handwerk positiv. Dies gilt auch für die Flexibilität des Arbeitszeitgesetzes. So wird künftig explizit das Bäckerhandwerk vom Sonntag- und Feiertagsarbeitsverbot ausgenommen – was Zieseniß

besonders freuen dürfte. „Auch weiterhin sollen Betriebsübergaben und Existenzgründungen im Handwerk unterstützt werden“, merkte der Alfelder noch an.

Die neue Hildesheimer Bundestagsabgeordnete Daniela Rump (SPD) hörte das Lob gern – und bot den Handwerksvertretern einen „re-

gelmäßigen, sachlichen Dialog“ an. So könnten sich beide Seiten über Sorgen und Anliegen der Betriebe austauschen.

Zu diesen Sorgen und Anliegen zählt die aktuelle Diskussion um eine mögliche Anhebung des Mindestlohns auf 15 Euro, wie ihn die SPD fordert. Das sieht das Handwerk durchaus kritisch: „Wir brauchen regionale Mindestlöhne!“, forderte Zieseniß. Und deren Festlegung solle die Politik wie bisher der eigens gebildeten Mindestlohn-Kommission überlassen: „Einen politischen und gesetzlichen Eingriff in die Festlegung des Mindestlohns darf es nicht geben.“

Positiv betrachtet das Handwerk die Ausbildungssituation im Landkreis Hildesheim. Aktuell würden 1219 Lehrlinge ausgebildet, acht mehr als im Vorjahr.

Der „Tag des Handwerks“ findet in diesem Jahr am 26. August in der Miara Ranch in Lamspringe statt. Als Gastredner hat der noch amtierende Wirtschaftsminister und designierte Ministerpräsident Olaf Lies (SPD) zugesagt.



Die Bonpflicht ist unter anderem für Bäckerereien ein Ärgernis - Kreishandwerksmeister Matthias Zieseniß begrüßt die geplante Abschaffung. FOTO: CHRIS GOSSMANN (ARCHIV)

Sportliche Party in den Mai

ALFELD. Unter dem Motto „Hier trifft sich nicht nur der Sport“ lädt die SV Alfeld für Mittwoch, 30. April, zur „Party in den Mai“ in die SVA-Halle am Antonianer ein. Einlass ist ab 20 Uhr. Die Party soll Jung und Alt gleichermaßen ansprechen, heißt es. Einlassbedingung ist, dass saubere Turn- oder Sportschuhe getragen werden, um den Hallenboden in der SVA-Halle zu schonen. mei

Maifeier des Ortsvereins

DEHNSEN. Der SPD-Ortsverein Dehnsen veranstaltet wieder eine 1. Maifeier auf der Freilicht hinter dem Feuerwehrhaus. Beginn der Veranstaltung um 11 Uhr, informiert der Vorsitzende des Ortsvereins, Ralf Ahrens. Zum Angebot gehören nach der traditionellen Maibaumaufstellung durch das Osterfeuer-Team eine Hüpfburg für Kinder und ein Getränke- und Grillstand. mei



Aktionen der Alfelder Naturfreunde

ALFELD. Für die Naturfreunde Alfeld gibt es im April einen bunten Blumenstrauß an geplanten Aktionen. Los geht es am Dienstag, 1. April, ab 14 Uhr mit einer gemeinsamen Grundstückspflege an der Schleiberggüte. Eine geführte Wanderung im Küll von Dehnens aus startet am Sonntag, 6. April, ab 9.30 Uhr am Parkplatz Sparkasse/AOK. Der traditionelle Sonntagstreff an der Schleiberggüte startet am Sonntag, 13. April, ab 10 Uhr. Ein Spieleabend für Jung und Alt ist für Freitag, 25. April, ab 19 Uhr an der Schleiberggüte vorgesehen. Weitere Informationen dazu gibt Michaela Harms unter Telefon 0171 8 07 97 35. Weiter geht es mit einer geführten Wanderung über die Sauberge von Bad Salzdetfurth aus. Los geht es am Sonntag, 27. April, ab 9.30 Uhr und der Treffpunkt ist ebenfalls der Parkplatz Sparkasse/AOK. Zum Abschluss des Monats steht am Dienstag, 30. April, ab 17 Uhr das Mai- baum-Aufstellen mit Klö- nabend an der Schleiberg- güte an. *mt*

Angehörigentreffen psychisch Erkrankter

ALFELD. Wer einen Angehörigen oder eine Angehörige mit einer psychischen Erkrankung hat, fühlt sich oft ratlos oder überlastet. Um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig zu entlasten, trifft sie sich Angehörigengruppe am Donnerstag, 3. April, ab 17 Uhr in der Kalandstraße 3 in Alfeld. Während des Treffens besteht auch die Möglichkeit, Fragen zu den verschiedenen Krankheitsbildern zu stellen. Die Psychologin Bettina Adamczyk und die Sozialpädagogin Susanne Müller-Förwerk begleiten die Treffen der Gruppe. Die Teilnahme ist kostenfrei. *mt*

Einbruch in Modengeschäft

GRONAU (LEINE). Ein bislang unbekannter Täter hat versucht, in ein Modengeschäft in Gronau einzudringen. Die Tat geschah in der Zeit zwischen Samstagabend, 18. Uhr, und Montagfrüh, 8 Uhr. Der- oder diejenige machte sich an der Glasschiebetür am Eingang zu schaffen, jedoch gelang es ihm oder ihr nicht, sie aufzubrechen und in den Laden zu gelangen. Daraufhin flüchtete die Person unerkannt. Dennoch hinterließ der Täter oder die Täterin an der Tür einen Sachschaden in Höhe von etwa 200 Euro. Zeuginnen und Zeugen, die Hinweise zur Tat geben können oder verdächtige Personen und Fahrzeuge wahrgenommen haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Elze unter der Telefonnummer 050 688/ 93 380 zu melden. *bre*

Auch ohne die Kröten vom Landkreis: Der Zaun bei Eimsen steht

Ehrenamtliche Amphibien-Retter haben mit Spenden eine neue Barriere angeschafft, nachdem die Finanzierung durch den Landkreis weggefallen ist

VON MADLIN TRÜMPER

EIMSEN. Zwischen Eimsen und Wettensen rufen aktuell temporäre Geschwindigkeitsbegrenzungen und Baken Autofahrerinnen und Autofahrer zur Vorsicht auf. Denn die Kröten wandern wieder zum kleinen Tümpel zwischen den beiden Ortschaften, um sich zu paaren. Wer aber die Straße entlang fährt, sieht nicht, dass sich hinter dem am Straßenrand aufgespannten, etwa kniehohen Zaun eine für die Amphibien lebensrettende Neuerung befindet. Aufgrund wegfallender Finanzierung durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Hildesheim (UNB) standen die ehrenamtlichen Krötensammlerinnen und -sammler im vergangenen November vor einer schwierigen Situation. Wenn die Tiere in den wenigen Wochen im März und April ungeschützt über die Straße wandern, enden hunderte von ihnen unter dem Autoreifen. Um die Kröten vor diesem Schicksal zu bewahren, haben die Ehrenamtlichen alle Hebel in Bewegung gesetzt, um ohne finanzielle Hilfe durch den Landkreis einen Zaun anzuschaffen.

Einer derer, die sofort Unterstützung angeboten haben, ist Richard Huster, Vorstandsmitglied des Ornithologischen Vereins Hildesheim (OVH). Als Anja Walter, die die Krötensammler-Gruppe 2016 ins Leben gerufen hat, die schlechte Nachricht bekam, war Huster dabei. Er berichtet: „Da habe ich spontan gesagt: Das kriegen wir schon irgendwie hin.“ Aber wieso hat der Landkreis die Finanzierung des Zauns eingestellt? Sprecherin Lena Kubat erklärt: Die Mittel der Unteren Naturschutzbehörde sind begrenzt. Insgesamt fließt Unterstützung für zwölf Amphibienzünne im Kreisgebiet. Bei zwei weiteren gibt es eine Sondersituation: Im FFH-Gebiet Röderhof in der Ge-



Zwischen Eimsen und Wettensen wollen jedes Frühjahr tausende Erdkröten die Straße queren.

FOTOS: MADLIN TRÜMPER

meinde Diekholzen sowie zwischen Eimsen und Wettensen.

Weil sich für den Röderhof in den vergangenen Jahren nicht genug ehrenamtliche Helfer gefunden haben, hat der Landkreis für diese Maßnahme Geld vom Land Niedersachsen bekommen, um die dortige Population des Kammmolchs zu schützen – die gibt es nun aber nicht mehr. „Aufgrund der in diesem Jahr fehlenden Landesmittel mussten die Eigenmittel der UNB für die Maßnahme Röderhof verwendet werden“, erklärt Kubat.

Zum Glück für die hiesigen Erdkröten haben die Alfelder Amphibien-Freunde auf ihr Hilfesuch schnell Antwort erhalten. Die Niedersächsische Bingo-Umweltschutzstiftung, die Bürgerstiftung Alfeld, der Lions-Club Alfeld sowie das

Alfelder Bauamt und der OVH sind in die Bresche gesprungen. Und der neue Zaun kommt für die Amphibien sogar mit einem lebensrettendem Upgrade daher. In den vergangenen Jahren waren hinter dem Krötenzaun Eimer in die Erde eingegraben. Aus diesen haben die Krötensammler sie dann herausgefischt – allerdings waren sie nicht die einzigen, die freien Zugang hatten. Jetzt befinden sich an diesen Stellen kleine Häuschen. Über eine Rampe gelangen die Tiere zu einer Öffnung mit einer Drehklappe. Dadurch gelangen auch wirklich nur die Krötensammler an die Kröten.

Wie viele der Amphibien nutzen eigentlich jedes Jahr den „Überquerungs-Service“ zwischen Eimsen und Wettensen? Seit 2017 waren es insgesamt fast 50.000 Tiere, die die

ehrenamtlichen Helfer über die Straße getragen haben. Dabei gab es einige Schwankungen – von knapp 3000 Tieren im Jahr 2022 bis zu mehr als 11.000 im Jahr 2020. In den vergangenen zwei Jahren lag

die Zahl relativ stabil bei rund 5000 beziehungsweise 5500 Tieren. „In dieser Zahl sieht man das im Landkreis sonst nicht. Deswegen ist das so wichtig, dass das hier gemacht wird“, schließt Huster.



Der neue Krötensammler zwischen Eimsen und Wettensen ist mit kleinen Häuschen ausgestattet. Wenn die Tiere da reinfallen, sind sie vor Fressfeinden geschützt.

Stadtbücherei dreht den Verstärker auf – für Bilderbuchkino und Rock 'n Roll

60 Kinder zum Auftakt dabei: Vorlese-Aktionen starten mit musikalischem Stargast in die neue Saison

VON MARKUS RIESE

ALFELD. Die Alfelder Stadtbücherei hat ihre Vorlese-Aktionen für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren nach der Winterpause wieder aufgenommen. Fast 60 Kids waren zum Auftakt dabei. „Wie bei einem Rockkonzert“, schwärmt Christina Sürg aus dem Bücherei-Team augenzwinkernd.

Denn die Bilderbuchgeschichte „Marie Käferchen“ erzählt von einem eigenwilligen Marienkäfermädchen, welches unbedingt ein echter Rockstar werden will. In den Händen hält sie ständig ihre E-Gitarre und singt und groovt, was das Zeug hält. Frau Schnecke, Papa Käfer und Herr Heuschreck sind schön mächtig genevrt. Aber Marie glaubt fest an ihren

Traum. Eines Tages steht auf der beschaulichen Wiese tatsächlich eine waschechte Käferband – und jetzt geht die

Show erst richtig los.

Christina Sürg hatte beim Vorlesen auch ein ganz besonders mutiges Mädchen



Fast 60 Kinder sind bei der ersten Vorlese-Aktion der Stadtbücherei nach der Winterpause dabei.

FOTO: STADTBÜCHEREI ALFELD

zur Seite. Die zehnjährige Paula Vlad aus Alfeld hatte fleißig geübt und las den mucksmäuschenstillen Kindern einen Teil der urkomisch gereimten Geschichte vor. Paula hatte ihren Text so sehr verinnerlicht, dass sie gleich als Marienkäfer verkleidet in die Bücherei flatterte.

Rockmusik in der Bücherei

Aber an diesem besonderen Nachmittag wurde nicht nur vorgelesen – es wurde tatsächlich auch gerockt. Benjamin Müller-Struß, in Alfeld bestens bekannter Musiker und Songwriter, begleitete die Geschichte mit zum Text passenden Zwischenspielen auf seiner Gitarre. Die Kinder staunten nicht schlecht, welche Klänge er seiner Gitarre entlocken konnte und lausch-

ten beeindruckt seinem eingängigen Gesang.

Tamara Sharief von der Carl-Benschmidt-Realschule, derzeit Praktikantin in der Stadtbücherei, hatte die anschließende Bastelaktion für die Kinder vorbereitet. Jedes Kind konnte sich passenderweise einen eigenen Marienkäfer als Erinnerung an die selbstbewusste Marie basteln. Und welche Erkenntnis konnten die Kinder schließlich auch noch mit nach Hause nehmen? Ganz einfach: Auch der ausgefallenste Traum kann wahr werden – selbst wenn man dafür ein bisschen aus der Reihe tanzt.

Die nächste Vorlese-Aktion der Stadtbücherei Alfeld ist für den 23. April geplant. Infos gibt es telefonisch unter 05181 703 160 oder per Mail an stadtbuecherei@stadt-alfeld.de.



Ein Erste-Hilfe-Kurs in Alfeld zeigt Jugendlichen, wie wichtig Ehrenämter für die eigene Sicherheit sind

Am Gymnasium sammeln die Zehntklässlerinnen und Zehntklässler nicht nur Erkenntnisse zur Unfallversorgung

VON HANNA ILEA ENKHARDT

ALFELD. Ob ein Schnitt in den Finger, oder ein Sturz von der Treppe. Vor allem im Alltag kommt es aufgrund von Hektik oder mangelnder Vorsicht schnell zu kleineren und größeren Verletzungen. Auch im Straßenverkehr entscheidet das Handeln der Ersthelferinnen und Ersthelfer oft darüber, wie glimpflich ein Unfall für die Beteiligten ausgeht. Aber solche Ernstfälle können die Helfenden auch schnell überfordern. Wie ist eine Wunde

richtig zu versorgen? Was kann dabei schief gehen? Erst den Notruf absetzen oder die Wunde versorgen? Damit sie auf diese Fragen sichere Antworten wissen, waren die Zehntklässlerinnen und Zehntklässler des Alfelder Gymnasiums an einem von der Bürgerstiftung finanzierten Erste-Hilfe-Kurs mit dabei. Das führte ihnen auch ein anderes wichtiges Thema vor Augen.

Mit ihrer Erfahrung zeigten Hartmut und Stefan Quensen von der Alfelder Ortsgruppe

des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) den Jugendlichen, wie sie Soforthilfe leisten. Aber auch, wie sie sich an einem Unfallort verhalten sollten, damit sie sich selbst nicht in Gefahr bringen, wenn sie den Verletzten helfen. Es folgte die Herzdruckmassage an einer Übungspuppe und das Durchspielen verschiedener Unfallsituationen. Der Kurs sollte die Schülerinnen und Schüler ermutigen, bei einem Unfall genug Selbstvertrauen zu haben, um Hilfe zu leisten, erklärt Schulleiter Michael

Strohmeyer.

Doch die Jugendlichen sammelten nicht nur Wissenswerte zur Ersten-Hilfe. Alfelder Polizeibeamte, der Stadtbrandmeister Patrick Gensicke und Steffen Michala von den Johannitern, informierten aus erster Hand zum Thema Unfallhilfe. Als die Schülerinnen und Schüler ihre persönlichen Erfahrungen zu dem Thema teilten, erkannten die jungen Erwachsenen laut dem Schulleiter vor allem eins: Wie wichtig und sinnvoll ein Ehrenamt ist.



Die Zehntklässler Eren Özcan (links) und Joseph Andreas üben die Herzdruckmassage an einer Puppe. Mit dem neuen Wissen können sie im Ernstfall zu Lebensrettern werden.

FOTO: GYMNASIUM ALFELD



Fördervereinsvorsitzender Marian Liersch (links) bedankt sich bei Sponsorenvertretern im Rahmen der offiziellen Übergabe des Vereinsbusses.

TSV FÖHRSTE

Föhrster Vereinsbus offiziell übergeben

FÖHRSTE. „Gemeinsam mehr bewegen“ – unter diesem Motto wurde der Förderverein des TSV Föhrste vor nunmehr fast vier Jahren ins Leben gerufen. In dieser Zeitspanne wurden bereits einige Projekte initiiert und unterstützt – wie etwa der Beachplatz oder die Grillhütte. Mit dem Vereinsbus wurde nun eines der Herzensprojekte des Fördervereins-

vorsitzenden Marian Liersch im Rahmen des Föhrster Weihnachtszaubers offiziell übergeben.

„Wir sind enorm glücklich, dass wir diese Anschaffung realisieren konnten. Mobilität ist im ländlichen Raum nicht zu unterschätzen – gerade auch für Sportgruppen“, betont Liersch. So werde der Bus etwa für Auswärts-

fahrten der Junioren- und Seniorenfußballteams eingesetzt. „Aber auch unsere weiteren Gruppen können den Bus gern nutzen“, so Liersch weiter. Dass dieses Projekt umgesetzt werden konnte, hat der Verein neben dem Engagement des Fördervereins auch einigen Sponsoren zu verdanken. „Die Bürgerstiftung der Stadt Alfeld, die Sparkasse

und die Lotto-Sport-Stiftung haben sich besonders beteiligt. Ohne solche Unterstützer wären wir in unserem Ehrenamt deutlich eingeschränkter“, meint Liersch. Daher gebühre diesen Sponsoren großer Dank. „Wie im Übrigen auch jeder helfenden Hand, die uns immer wieder unter die Arme greift“, so der Vorsitzende abschließend.

Veröffentlichung online am 21.09.2024 um 19:01:04 Uhr, zuletzt geändert am 22.09.2024 um 14:27:46 Uhr

Und künftig mit Maskottchen

„Mit Kinderrechten in die Zukunft“ – 70 Jahre Weltkindertag /
Festprogramm in Alfeld



Kiepenkasper Uwe Spillman begeistert mit seinem interaktiven Puppentheater die Kinder auf dem Alfelder Marktplatz. Foto: Hanna Ilea Enkhart

Unter dem Motto „Mit Kinderrechten in die Zukunft“ ist in Alfeld am Freitag einiges los gewesen (AZ berichtete bereits). Der Weltkindertag (<https://www.alfelder-zeitung.de/Story/82343>) ist groß gefeiert worden. Der „Kiepenkasper“ und „HerrH“ begeisterten die Kinder am Nachmittag. Abends rundete eine Silent-Disco das Programm ab. Aussteller und Infostände waren am Freitagnachmittag natürlich auch dabei.

Von Hanna Ilea Enkhart

Alfeld. Viele Organisationen und Vereine machten auf den Schutz von Kindern aufmerksam. „Das Motto des diesjährigen Weltkindertages wird bei allen Infoständen aufgegriffen“, erklärt Jennifer Holzgreve vom Organisationsteam. Da es am vergangenen Wochenende in der Spielstraße des

<https://www.alfelder-zeitung.de/Story/82355/Und-künftig-mit-Maskottchen>

Seite 1 von 3

Stadtfestes viele Möglichkeiten zum Austoben gab, habe das Organisationsteam dieses Jahr bewusst auf eine Hüpfburg verzichtet. „Heute stehen die Kinderrechte im Vordergrund“, so Holzgreve im Gespräch mit der AZ.

Live-Acts für die Kleinen

Der Kiepenkasper Uwe Spillmann bespaßte die Kinder mit seinem Puppentheater interaktiv. Die Kinder riefen gemeinsam „hau ruck“, um Spillmann beim Hochheben der Kiepe zu bestärken. Lautstarke Empörung breitete sich unter ihnen aus, als der Pirat den Gong des Kaspers klaute und mit auf seine Pirateninsel nahm. Mit Hilfe der engagierten Kinder holte der Kasper den Gong zurück.

Anschließend wurden die drei besten Ideen aus den rund 70 vorab eingereichten Vorschlägen für das Weltkindertag-Maskottchens gekürt. Gemeinsam mit den Kindern soll demnächst aus den drei Ideen ein Maskottchen entstehen, um den Entstehungsprozess als altersübergreifendes Gemeinschaftsprojekt aufzuziehen. Platz Nummer eins im Maskottchen-Ideen-Wettbewerb belegte Lena. Sie malte den Räuber „Lippi“ als Maskottchen.

Weiter ging es mit „HerrH“, dessen Auftritte laut Holzgreve immer von Sonnenschein begleitet werden – so auch in diesem Jahr. Der Begründer der „neuen deutschen Kindermusik“ hält mit mehr als 100 veröffentlichten Songs ein vielfältiges Repertoire für sein Publikum bereit. In der Sedanstraße waren bereits die erfreuten Kinderstimmen und das Bühnenprogramm zu hören. Die Kinder tanzten und sangen, was das Zeug hält.

„Kinder-Finder-Pavillon“

Erstmals gab es in diesem Jahr direkt vor der Marktplatzbühne einen separaten Bereich nur für Kinder. Das ermöglichte ihnen eine freie Sicht auf die Bühne und das Gefühl, ganz vorne, mitten im Geschehen, dabei zu sein. Damit die Erziehungsberechtigten ihre Kinder später wiederfanden, gab es neben der Bühne einen „Kinder-Finder-Pavillon“. Pädagogen sorgten dort dafür, dass die Kinder, die vorher mit einer Telefonnummer der Erziehungsberechtigten ausgestattet wurden, wieder zu ihnen zurückfanden.

„Silent-Disco“ für die Älteren

Auch der Ausklang des Feiertages sollte etwas ganz Besonderes sein: In einer „Silent Disco“ konnten die Elf- bis 17-Jährigen feiern. Eigentlich brauchte es für die Disco in der St.-Nicolai-Kirche eine Voranmeldung. Da die Resonanz im Vorhinein allerdings nicht so groß war, entschieden sich die Organisatoren kurzerhand, die Disco ab 18 Uhr auch für Unangemeldete zu öffnen. Der Name stammt daher, dass alle Discogäste die Musik auf Kopfhörern hörten. Auf insgesamt drei verschiedenen Sendern konnten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Musikgenres hören und dazu tanzen.

„Wir haben es wieder geschafft, den Marktplatz zu füllen“, freute sich Holzgreve über die gut 1000 Besucher. Die kommenden zwei Jahre falle der Weltkindertag auf das Stadtfestwochenende, so Holzgreve. Die Umsetzung des Weltkindertages wird daher sicherlich einige Herausforderungen bereithalten. Fest steht: Es soll wieder ein ganz besonderer Tag werden.

Unterstützung durch Sponsoren

<https://www.alfelder-zeitung.de/Story/82355/Und-künftig-mit-Maskottchen>

Seite 2 von 3

Der Stadtjugendring Alfeld, die Jugendpflege Alfeld und das Familien- und Kinderservicebüro übernahmen gemeinsam mit vielen weiteren Unterstützern die Organisation des diesjährigen Weltkindertages in Alfeld (die AZ kündigte an). Die Bürgerstiftung Alfeld, die Sparkasse, der Lions-Club und die Marianne-Tewes-Stiftung unterstützten als Sponsoren die Veranstaltung finanziell. Ein einheitliches und länderübergreifendes Datum besitzt der Weltkindertag nicht, in Deutschland wird er aber jährlich am 20. September gefeiert. Seit nunmehr 70 Jahren kommen an diesem Tag Menschen zusammen, um die jüngsten Bewohner dieser Welt zu feiern.

Hinweis: Der Artikel ist urheberrechtlich geschützt und eine Weitergabe an unberechtigte Dritte ist untersagt.

<https://www.alfelder-zeitung.de/Story/82355/Und-künftig-mit-Maskottchen>

Seite 3 von 3

Veröffentlichung online am 13.08.2024 um 16:01:39 Uhr, zuletzt geändert am 13.08.2024 um 19:59:32 Uhr

Der Mensch im Mittelpunkt

DRK-Kreisverband Alfeld feiert sein 125-jähriges Bestehen



Seniorenwerkstatt Foto: DRK

„Die Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt“, sagte jetzt Bernd Beushausen, Präsident des DRK-Kreisverbandes Alfeld, zum Auftakt der Jubiläumswoche „125 Jahre DRK-Kreisverband Alfeld“. Im Zentrum stünden aber nicht nur die, um die sich das Rote Kreuz kümmere, sondern auch die, die das tun. Dafür habe der Kreisverband sowohl hochmotivierte Mitarbeitende als auch Mitglieder, die das DRK im Herzen tragen. „Ohne die wären wir gar nichts. Viele Schultern tragen die zahlreichen Herausforderungen unserer Gesellschaft, die aufgrund des demografischen Wandels immer älter werde.“

Von Lars Lippert / Alfelder Zeitung

Alfeld. Der DRK-Kreisverband Alfeld sei seit 125 Jahren fest verwurzelt in der Region und einer der gesündesten in ganz Niedersachsen. Dennoch könne man sich auf der 125-jährigen erfolgreichen Geschichte nicht ausruhen, betonte Vorstand Mario Eißing. Beim Blättern in alten Jahresberichten sei

<https://www.alfelder-zeitung.de/Story/81359/Der-Mensch-im-Mittelpunkt>

Seite 1 von 2

deutlich geworden, dass die Voraussetzungen vor einem halben Jahrhundert ganz andere gewesen seien, die Berichte teilweise aber so aktuell wie heute. Es komme mehr denn je auf schnelle und flexible Zusammenarbeit an. Wichtig seien dafür neben Haupt- und Ehrenamt auch die verlässlichen Kooperationspartner, von denen zahlreiche Vertreter an der Auftaktveranstaltung teilnahmen. Susanne Röthig von der Bürgerstiftung Alfeld und Matthias Kaufmann von der Kreiswohnbauengesellschaft Hildesheim (KWG) bekräftigten ihre Verbundenheit mit dem DRK.

Aktuelle Situation der Pflege angesprochen

Eißing ging ebenso wie Carola Jaschinski von der Sozialstation Alfeld, die ihr 45-jähriges Bestehen feiert, auch auf die aktuelle Situation der Pflege ein. Aufgrund vom andauernden Fachkräftemangel sei die Aufnahme von neuen Kunden eine Herausforderung, so Jaschinski. Der Kreisverband versuche aber durch Umstrukturierungen und neue Wege bei der Mitarbeitergewinnung den Fachkräftemangel aufzufangen und damit den hilfebedürftigen Menschen gerecht zu werden.

Seniorenbüro feiert 30. Geburtstag

Um Menschen, die zwar nicht pflegebedürftig sind, aber nach einem langen Arbeitsleben Kontakt zu Gleichgesinnten suchen, kümmert sich das Seniorenbüro. Auch das feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag. Leiterin Jutta Eilert ließ während der Veranstaltung kurz die 30-jährige Geschichte der Einrichtung Revue passieren. Nach den ersten Projekten wie den NENAs, dem Seniorenfenster in Zusammenarbeit mit der Tageszeitung oder Computerkursen, gebe es mittlerweile auch Angebote wie die Seniorenwerkstatt, das Repair Café, den digitalen Stammtisch, Gesprächskreise, Wander- und Radfahrgruppen. Für seine Arbeit wurde das Seniorenbüro mehrfach ausgezeichnet.

Im Anschluss an den offiziellen Teil hatten Besucher die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und dabei auch den Ehrenamtlichen in der Seniorenwerkstatt oder im Repair Café bei der Arbeit über die Schulter zu schauen.

Hinweis: Der Artikel ist urheberrechtlich geschützt und eine Weitergabe an unberechtigte Dritte ist untersagt.

<https://www.alfelder-zeitung.de/Story/81359/Der-Mensch-im-Mittelpunkt>

Seite 2 von 2

KURZNOTIZEN**Zeugenaufwurf nach Verkehrsunfallflucht**

ELZE. Ein aufmerksamer Bürger hat dem Polizeikommissariat Elze am Mittwoch gegen 12 Uhr eine Unfallflucht an der Hauptstraße in Elze gegenüber der Mühlen-Apotheke gemeldet. Ein bereits der Polizei bekannter Fahrer beschädigte beim Ausparken einen abgestellten Wagen und entfernte sich unerlaubt vom Unfallort. Die Polizei Elze sucht nun nach Zeugen sowie dem Halter des beschädigten Fahrzeugs. MTJ/2

Zweimal Sachbeschädigung

ELZE. Ein aufmerksamer Bürger hat dem Polizeikommissariat Elze am Mittwoch gegen 12 Uhr eine Unfallflucht an der Hauptstraße in Elze gegenüber der Mühlen-Apotheke gemeldet. Ein bereits der Polizei bekannter Fahrer beschädigte beim Ausparken einen angestellten Wagen und entfernte sich unerlaubt vom Unfallort. Die Polizei Elze sucht nun nach Zeugen sowie dem Halter des beschädigten Fahrzeugs. MTJ/2

Ruhestörer landet in der Arrestzelle

ELZE. Gleich mehrere Anwohner des Mieselsteigs in Elze hatten sich in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch gegen 23.40 Uhr aufgrund einer massiven Ruhestörung bei der Polizei gemeldet. Vor Ort nahmen die Beamten zunächst lautes Schreien und einen sehr laut eingestellten Fernseher wahr und versuchten Kontakt zu der Person in der betreffenden Wohnung aufzunehmen. Da diese nicht reagierte, verschafften sich die Beamten schließlich mit weiterer Unterstützung Zutritt zur Wohnung. Dort trafen sie einen stark alkoholisierten 31-jährigen Elzter an, der die Beamten beleidigte und auf einen Polizisten bedrohlich zuging. Während die Beamten ihn fixierten, trat der Mann um sich und verletzte eine 26-jährige Polizistin am Bein. Aufgrund dessen muss der 31-Jährige sich nun wegen Ruhestörung, Beleidigung und eines tätlichen Angriffs verantworten. Die Polizeibeamten brachten ihn zur Ausnüchterung und Blutentnahme in die Gewahrsamszelle. MTJ/2

LOKAL-REDAKTION
redaktion@alfelder-zeitung.de

Ein starker Jahrgang verlässt die Schule

Abiturienten des Alfelder Gymnasiums erhalten ihre Zeugnisse / Nette und ernste Worte mit auf den Weg gegeben

MADLIN TRÜMPER

ALFELD. In diesem Jahr verlässt ein Abitur-Jahrgang das Alfelder Gymnasium, der sich während seiner Schulzeit vielen Widrigkeiten und Hürden stellen musste – aber auch ein kämpferischer Jahrgang, der krisenprobt ist und nicht klein beugt. In der Aula des Gymnasiums haben die jungen Erwachsenen nun ihre hart erkämpften Zeugnisse entgegen genommen.

Mit kraftvollen Tönen nahm zunächst die Big Band unter der Leitung von Andreas Schmitz die Abiturienten während ihres Einlaufs in den zum Bersten gefüllten Saal in Empfang. Während seiner Begrüßung blickte Schulleiter Michael Strohmeyer auf die herausfordernden Wochen und Monate der Abiturvorbereitungen zurück, die hinter den Schülern und dem Kollegium liegen.

Für das eigene Glück kämpfen

Eigentlich sei die gesamte Schulzeit ein „Marathon, der aus vielen kleinen Entscheidungen besteht“, und dessen Ziellinie die jungen Erwachsenen nun erreicht haben. Stolz sei er auf den Jahrgang mit 78 Absolventen, davon 23 mit einer Eins vor dem Komma – zwei Schülerinnen sogar mit 1,0.

Ernstere Töne gab es etwas später vom Schulleiter. Während der vergangenen Jahre habe der Jahrgang zahlreiche Tiefschläge und besorgniserregende Ent-



Ganze 23 Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs 2024 haben mit einer Eins vor dem Komma bestanden. FOTOS: MADLIN TRÜMPER

wicklungen in der Weltgeschichte und hier vor Ort miterlebt – die Corona-Pandemie und kriegsrische Auseinandersetzungen haben ihre Spuren hinterlassen.

Erstmal klein anfangen

„Was können wir selbst für unser Glück tun?“, fragte Strohmeyer in die Runde. Die Antwort gab er selbst: „Ich schlage vor, klein anzufangen.“ Kontakt zu Freun-

den pflegen, gut essen, sich etwas gönnen, anderen eine Freude machen und sich selbst loben – als Denkanstoß erhielt jeder aus dem Abschlussjahrgang zusammen mit dem Zeugnis eine kleine Karte des „Ministeriums für Glück und Wohlbefinden“ mit individuellen Ermunterungen.

Verantwortung für die Zukunft

Vom Abiturjahrgang 1985, in Form vom Alfelder Bürgermeister Bernd Beushausen (SPD), gab es einige eindringliche Worte. „Sie werden Verantwortung tragen in diesem Land“, machte er deutlich. Und als Gegenwart und Zukunft dieses Landes müssten sie es jetzt auch für einige Minuten „ertragen“, dass „so ein alter Sack“ auf der Bühne stehe und ihnen noch einige Lebensweisheiten mit auf den Weg geben wolle.

Die waren dann auch schnell aufgezählt: Neugierig sollen die jungen Erwachsenen sein, sie sollen hinterfragen und Autoritäten auf die Probe stellen. Vor allem aber sollen sie es nicht hinnehmen, wenn ihnen jemand für komplexe Probleme vermeintlich einfache Lösungen anbietet. „Mag diese Demokratie auch Fehler haben, so ist sie doch die beste Staatsform, die wir je gehabt haben in diesem Land“, äußerte Beushausen mit Überzeugung.

Flügel ausbreiten und losfliegen

Bedeutungsschwer waren auch die Worte von Susanne Röthig, der Vorsitzenden der Bürgerstiftung Alfeld. Die Schüler hätten während ihrer gesamten Schulzeit bereits eine Vielzahl kleinerer und größerer Entscheidungen treffen müssen – mit der Wahl, wie es nach dem Abschluss weitergehe, stünde eine sehr große Entscheidung an. Wichtig sei ihr aber vor allem eins: „Ich wünsche euch, dass ihr immer eine Wahl habt.“ Motivierend machte Stefanie Rafik-Petroll weiter. Die Vorsitzende des Schulleiternrats ermutigte die jungen Erwachsenen, in die Welt rauszugehen und ihr Können zu zeigen: „Breitet eure Flügel aus und fliegt.“

Herausfordernde Prüfungen

Den positiven und ermutigenden Worten konnte Jahrgangssprecherin Nina Heinemeier nur bedingt etwas abgewinnen. Vor allem mit denen, die ihr ständig sagen würden, dass die Schulzeit die beste Zeit sei, die man noch lange danach vermissen würde, hätte sie ein Hühnchen zu rufen. „Für viele von uns war diese Zeit alles andere als einfach“, machte sie deutlich. Akademische und persönliche Prüfungen hätten viele an ihre Grenzen getrieben. Besonders dunkel würden das die Corona-Zeit und

massive Unterrichtsausfälle hervorstechen: „Die Zeit und der Stoff gingen ohne uns weiter.“

Kleine Spitzen

Während ihrer Rede lobte Heinemeier Lehrkräfte, die ihre Schüler engagiert aufs Abitur vorbereitet hätten, teilte aber auch kleine Spitzen und offene



Nina Heinemeier weist während ihrer Rede auf die Herausforderungen hin, mit denen ihr Jahrgang konfrontiert war.

Kritik an einzelnen Lehrkräften und die Schulleitung aus für Aspekte, die aus ihrer Sicht nicht gut gelaufen seien.

Dennoch: „Heute stehen wir hier als Erwachsene und sind bereit, Verantwortung für unser Leben zu übernehmen.“ Abgehört gehe ihr Jahrgang nun in die Welt hinaus.



Die beiden Jahrgangsbesten Laura Ahrens (links) und Kim Laura Kullik (rechts) haben mit 1,0 ihr Abitur bestanden.

Ein neues Projekt soll Besucher ins Gespräch miteinander bringen

Ein Gottesdienst auf dem Friedhof Limmer hatte das Thema Leben und Sterben

LIMMER. „Nun steht in Laub und Blüte, Gott Schöpfer, deine Welt.“ Mit diesen Worten eröffnete Pastor Erich Wennecker den Gottesdienst auf dem Friedhof Limmer. Mit dabei waren etwa zwei



19 Schiefertafeln sollen die Besucher ins Gespräch bringen.

Dutzend Gläubige. Musikalisch begleiteten Martina Tölle (Akkordeon) und Jan Schilling (Querflöte und Saxofon) den Gottesdienst.

19 Schiefertafeln geplant

Zwischen den Liedern, die von der Schönheit der Natur und der Kraft des menschlichen Miteinanders erzählten, stellte Gemeindeglied Claudia Zimmermann die neuen Schiefertafeln vor, die dem Lesenden Fragen zum Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit stellen. Solche Schiefertafeln hatte Zimmermann auf einem fränkischen Friedhof entdeckt und nach Rücksprache mit dem Kirchenvorstand das Projekt für Limmer umgesetzt – sie beschrieb 19 Schiefertafeln.

Vier Tafeln schon aufgestellt

Der Gedanke dahinter: Friedhofsbesucher kommen über die Fragen miteinander ins Gespräch oder können sich im Stillen damit beschäftigen. Nach dem Gottesdienst wurden vier der Tafeln aufgestellt, die übrigen folgen in Kürze.

Pflege im Ehrenamt

Die Gottesdienstbesucher freuten sich im Anschluss über Kaffee und Kuchen, den Ingeborg Stender gebacken hatte.

Der Friedhof im Limmer ist ein lang gestrecktes Grundstück, das von der Bundesstraße 3 bis zur Bahnstrecke reicht. Seit drei Jahren legen Ehrenamtliche auf den Freiflächen Blumenbeete an und pflegen sie. SRJ/2



Den Gottesdienst hält Pastor Erich Wennecker.

FOTOS:2: PRIVAT



WILLKOMMEN IM ...WOHNGLÜCK AM WEINBERG... 31061 ALFELD /LEINE

Musterwohnung besichtigen am Sonntag, 30. Juni 13:00-14:00 Uhr Oberer Katthagen 26

2-3 ZIMMER WOHNGEBÄUDE 75-95 m²

GRATIS Ein am Tag der Besichtigung

STECKENPFERD IMMOBILIEN

Will Immobilien-Freude machen

30173 Hannover | Tel. 0511 2992 40 80

Facebook, Instagram, LinkedIn, YouTube icons

Uwe Kahmann geht

Geschäftsführer verlässt Fagus-GreCon

Alfeld – Nach 17 erfolgreichen Jahren an der Spitze des Alfelder Traditionsunternehmens Fagus-GreCon scheidet Uwe Kahmann in einvernehmlicher Abstimmung mit den Gesellschaftern zum 30. Juni als Geschäftsführer aus. In den 17 Jahren hat Kahmann maßgeblich dazu beigetragen, das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln und den Umsatz nahezu zu verdreifachen. Unter seiner Leitung wurde das Unternehmen

Ihre VGH in Gronau
Benjamin Sadikovic
Tel. 0 51 82 - 90 99 555

stark internationalisiert und gleichzeitig das in den Märkten führende Kerngeschäft im präventiven Brandschutz sowie in der Messtechnik ausgebaut. Mit unternehmerischer Weitsicht hat er in den vergangenen Jahren die Einführung technischer Innovationen in die internationalen

Märkte vorangetrieben.

Uwe Kahmann dankte den Gesellschaftern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. „Besonders bedanken möchte ich mich bei den weltweit über 700 Mitarbeitenden für die engagierte, teamorientierte Zusammenarbeit. Es war mir eine Ehre und Freude das Unternehmen Fagus-GreCon in den letzten 17 Jahren durch herausfordernde, zuweilen aber aufstrebende Zeiten erfolgreich zu führen.“ Der Gesellschafter Ernst Greten: „Für sein großes, loyales Engagement, die besondere Wertschätzung und der Dank aller GesellschafterInnen und des Geschäftsführers. Es freut uns, dass wir mit Uwe eine Regelung finden konnten, in der er bei Bedarf auch weiterhin beratend zur Verfügung steht.“

Fagus-GreCon wird ab dem 1. Juli somit zu einer zweiköpfigen Geschäftsführung zurückkehren, die von Alexander Kuppe und Mario Haas gebildet wird. Der strategische Ausbau, noch mehr Internationalisierung und Stärkung weiterer Anwendungsfelder sollen zusätzlich durch den Ausbau der ersten und zweiten Führungsebene getragen werden.



Uwe Kahmann im Eingangsbereich des GreCon-Kundenzentrums, wo er die Nähe zu anderen Abteilungen schätzt.



Yvonne Noack vom ASB übt mit den Eimer „Kids“ das Anlegen eines Verbands. FOTO: SCHROEDER

Der eigene Körper kann im Notfall helfen

Erste-Hilfe-Kurs des ASB für „Kids“-Vorschulkinder

Alfeld – „Hilf!!!“ – der Alarmschrei kann gar nicht laut genug sein, wenn ein Unfall oder eine andere gefährliche Situation eintritt. Nicht nur das lernte die Vorschulgruppe des „Kids“-Kindergartens bei einem Erste-Hilfe-Kurs des Arbeiter-Samariter-Bunds (ASB) und übte mit Begeisterung den kräftigen Gebrauch der Stimme. Yvonne Noack und Annett Schoone von der Rettungswache Sehmern waren erstmals in Alfeld, um Kinder an Verhaltensregeln bei Notfällen heranzuführen.

Einprägsam helfen dabei Merkmale des eigenen Körpers: Man denkt an Mund, Nase und Augen und wählt die Rufnummer „Eins-eins-zwei“. An den Fingern einer Hand lassen sich die „fünf W“ abzählen, mit denen man dem Rettungsdienst telefonisch einen ersten Überblick verschafft: Wo ist der Unfall passiert? Was ist passiert? Wie viele Betroffenen? Welche Ver-

MBM Heizung Sanitär
Tel. (0 50 68) 92 95-0

letzungen? Und schließlich: Warten auf Rückfragen, nicht gleich aufliegen, sondern am Hörer bleiben! Will man überprüfen, ob eine bewusste Person noch atmet, wird bis zehn gezählt, also die Summe beider Hände.

Mehrmals wiederholte Übungen gefassten sich mit der stabilen Seitenlage. Die Zunge, bei Bewusstlosigkeit ebenso erschlafft wie andere Muskeln, darf nicht die Atmung behindern. Durch Auflegen einer Decke lässt sich das Auskühlen des Körpers verhindern. Praktische Anwendung fand außerdem der Inhalt des Verbandkastens wie Pflaster, Schere und Kompresse. Nicht nur die Kinder legten sich gegenseitig mit Hingabe Verbände an, auch

die Erzieherinnen Sabrina Moysichewitz und Anna-Michaela Gawlik wurden fachgerecht behandelt, bis ihr Erscheinungsbild sich dem einer Mumie näherte.

Anschließend ging es zur Besichtigung des Rettungsfahrzeugs, das planmäßig mit einem Notfall- und einem Rettungsanwärter besetzt wird und trotz seiner stattlichen Größe nur eine verletzte Person aufnehmen kann. Die Technik der Krankentrage fand gleichermaßen reges Interesse bei den Kindern, wie Messinstrumente, mit denen sich medizinische Patientendaten ermitteln lassen.

Zum Schluss erhielten alle Vorschulkinder einen „Pflasterführerschein“, ein Plakat zum Thema und einen Satz Arbeitsblätter. Hauptanliegen ihres Besuchs sei es, den Kindern die Angst vor dem Rettungsdienst zu nehmen, fasste Yvonne Noack zusammen.

Gartenfestival „LebensLust“
- Schönes für Haus und Garten -

28.-30.06.

im Kurpark Hardeggen
10.00 - 18.00 Uhr
www.lebenslust-hardeggen.de

Gartenfestival LebensLust

Haus und Garten stilvoll gestalten

Die Temperaturen steigen, die Vögel zwitschern und der Garten ist zum Leben erwacht – schon klopft der Sommer an die Tür und damit ist es wieder Zeit für das Gartenfestival „LebensLust“ in Hardeggen. Im einladigen Ambiente des Kurparks und vor der historischen Kulisse der Burg Hardeggen erwarten Sie vom 28. bis zum 30. Juni 2024 täglich zwischen 10 und 18 Uhr ein buntes Angebot rund um Haus und Garten. Mehr als 100 Aussteller bieten mit frischen Blumen, Stauden und Gehölzen sowie stilvollen Deko-Elementen und Gartenmöbeln unzählige Gestaltungsideen für das eigene Heim. Gartengeräte, Kunsthandwerk, Schmuck sowie Lifestyle- und Wellnessprodukten runden das Angebot ab. Für das leibliche Wohl ist mit allerhand regionalen, nationalen und internationalen Köstlichkeiten ebenfalls gesorgt.

Kostenlos parken, Shuttleservice und Depot

Dazu steht ein kostenloser Parkplatz zur Verfügung. Von hier aus bringt Sie ein kostenloser Shuttlebus direkt zum Festivalgelände und nach Ihrem Besuch wieder zu Ihrem Auto zurück. Als zusätzlicher Service wird ein Depot eingerichtet. Hier können Sie Ihre gekauften Pflanzen am Eingang lagern und diese am Ende des Besuchs in der speziell ausgewiesenen Parkzone mit dem eigenen Auto abholen und streiche verladen.

Eintrittspreise und weitere Infos

Die Eintrittspreise liegen in diesem Jahr bei 10 Euro für eine Tageskarte, 15 Euro für eine Zwei-Tages-Karte und 20 Euro für eine Dauerkarte. Wie üblich ist das gesamte Festivalgelände barrierefrei und Hunde dürfen an der kurzen Leine mitgeführt werden. Tickets gibt es bereits jetzt online auf www.lebenslust-hardeggen.de.

Das LebensLust Team freut sich auf Ihren Besuch!

Alles auf einen Blick!

- Pflanzen, Deko, Gartenmöbel und -geräte
- Kunsthandwerk, Schmuck, Lifestyle und Wellness
- Speis und Trank
- Kostenlos parken inklusive Shuttle-Service
- Depot für streichreife Einläden der Einkäufe
- Barrierefreies Gelände
- Hunde an der kurzen Leine erlaubt

Öffnungszeiten & Eintrittspreise

- 28. bis 30. Juni 2024
- Täglich von 10 bis 18 Uhr
- Tageskarte 10 Euro
- Zwei-Tages-Karte 15 Euro
- Dauerkarte 20 Euro
- Onlinetickets auf www.lebenslust-hardeggen.de



Sommerblumen gepflanzt

Musareknöpfchen, Petunien, australische Gänseblümchen, Geranien, Dipladenien, Gräser und Weihrauch schmücken die Blumenkästen entlang der Warne. Auch in diesem Jahr finanziert und organisiert die BürgerStiftung Alfeld diese Sommerbepflanzung. „Wir freuen uns, dass das bei den Alfelderinnen und Alfeldern so gut ankommt, dass wir auch in diesem Jahr auf eine zweckgebundene Spende für dieses Projekt zurückgreifen können und die Zusammenarbeit mit der Firma Terwort, die das Bepflanzen kostenfrei übernimmt, sowie dem Bauhof der Stadt Alfeld so reibungslos funktioniert“, sagt Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende der BürgerStiftung. „Zusammen mit den Blumenampeln und den Bäumen entlang der Warne sowie den zahlreichen Sitzgelegenheiten lädt die Marktstraße so zum Verweilen ein.“



Freuen sich über weitere Nistmöglichkeit für Störche (v.l.): Carsten Plachta mit den Sponsoren Roland Schaper (Volksbank), Susanne Röthig (Bürgerstiftung), Olaf Frank (Sparkasse), Christopher Härtel (Zeitungsvorlag Wolff & Sohn) und Sohn Maximilian.

Neues Nest für Meister Adebar

Dorfgemeinschaft Föhrste setzt geplantes Projekt um

Föhrste – Nachdem 2022 die Dorfgemeinschaft Föhrste (DGF) im Zusammenhang mit der Aktion „Unser Dorf“ vom LDZ-Zeitungsvorlag Wolff & Sohn und der Sparkasse Hilseheim Goslar keine beschlossen hatte, in den Leinewiesen bei Föhrste ein

weitere Storchennest zu installieren, sind die Arbeiten nun fast abgeschlossen. Der DGF-Vorstand präsentierte das Ergebnis nun vor zahlreichen Sponsoren, Unterstützern und Helfern auf dem Betriebsgelände des Hofes Stadler.

Nachdem seinerzeit der Fi-



nanzierungsplan stand, setzten die Verantwortlichen des DGF das Projekt in die Tat um: Bauantrag, Schachtarbeiten, Fundament, Nestanlage und die Installation einer Webcam standen unter anderem auf der Liste. Das Hochwasser Ende 2023 verhinderte, dass die Arbeiten zur diesjährigen Brutzeit abgeschlossen werden konnten.

„2023, da bin ich mir ganz sicher, sind die Störche dann hier“, sagte Carsten Plachta, Vorsitzender der DGF, in seiner launigen Ansprache. Sein Dank ging an den Zeitungsvorlag Wolff & Sohn und die Sparkasse, die mit der Aktion „Unser Dorf“ den finanziellen Grundstock zum Projekt gelegt hatten. Außerdem hatten die DGF, die Alfelder Volksbank, die Bürgerstiftung Alfeld und mehrere Einzelpersonen dazu beigetragen, die rund 2.500 Euro, die das Projekt laut DGF-Vorstandsmittglied Andreas Hainisch gekostet hat, zu stemmen. Das Überlandwerk Leinetal stellte den Masten zur Verfügung und half beim Aufbau, die Arbeiten rund um die Webcam übernahm Data Network Alfeld und viele weitere ehrenamtliche Helfer brachten sich

mit Rat und Tat ein. „Wir möchten mit diesem Nistangebot einen Beitrag zum Artenschutz leisten und durch die Webcam allen Interessierten die Möglichkeit geben, das Geschehen im Nest zu beobachten“, erläuterte Andreas Hainisch im LDZ-Gespräch. Weitere Storchennester, deren Beobachtung bei Naturfreunden sehr beliebt ist, gibt es in Brüggen und Alfeld. „Wir freuen uns, dass wir mit unserer Aktion die Gemeinschaft in den Ortsteilen fördern und sich so viele Menschen zusammenfinden, um Projekte zu realisieren, die allen zugutekommen“, sagte Christopher Härtel vom Goslarer Zeitungsvorlag Wolff & Sohn. Die beliebte Aktion „Unser Dorf“ werde in diesem Jahr in Föhrste fortgesetzt, so der Verlagsleiter. Der gemeinnützige Verein DGF wurde im Jahre 2019 gegründet. Heimatpflege, Kultur, Förderung



Die Webcam überträgt im kommenden Jahr hoffentlich die Aufzucht des Storchennachwuchses.

APRIL ADAM

Rat der Stadt Alfeld tagt heute

Alfeld – Heute, 19. Juni, findet die nächste Sitzung des Alfelder Stadtrats statt. Beginn ist um 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses. Hier geht es unter anderem um die

Vorstellung des Bürgerportals „Open Rathaus“, die Sanierung der SVA-Halle sowie die Aufstellung von Altkleider-Containern auf Flächen der Stadt. Weiterhin werden Füh-

runkskräfte der Feuerwehren entlassen und ernannt und über Maßnahmen der Stadt nach dem Niedersächsischen Gesetz zur Beschleunigung kommunaler Abschlüsse ge-

sprochen. Weitere Themen sind das erweiterte Haushalts-sicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2024 sowie die Beschlussfassung über den Lärmaktionsplan.

Kaffeetrinken für Senioren

Gerzen – Die evangelisch-lutherische Michaelis-Kirchengemeinde Am Reuberg in Gerzen lädt wieder alle interessierten Seniorinnen und Senioren zu Kaffee und

Kuchen ein. In einem Fachvortrag zum Thema „Ältere Menschen im Straßenverkehr“ wird die Polizei auf spezifische Gefahren und Umstände hinweisen, die leicht

übersehen werden und zu unliebsamen Konsequenzen führen können. Das Treffen findet am Freitag, 21. Juni, um 15 Uhr im St. Michaelis-Haus in Gerzen statt. Anmeldungen

sind bis Mittwoch, 19. Juni, bei Ernst Döding unter der Rufnummer 0151/12395243 möglich. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Das lange Warten hat ein Ende!
Der Wasserschaden ist behoben und wir sind ab sofort mit neuen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Pizzeria Café am Markt mit Biergarten

Unter der Kirche 2
31061 Alfeld
Tel. 05181 / 287 53 40

Erleben Sie die italienische Pizzeria an Ihren Fingerspitzen.

Servicepersonal

Di. bis Sa 10-14.30 Uhr und 17-22 Uhr
So. 10-14.30 Uhr - Mo. Ruhetag

10% RABATT AUF SONNENSEGEL
Hilseheimer Str. 23 31061 Nordstemmen
www.sunsailharmann.com

SUNSAIL

SONNENSEGELMANUFAKTUR

Tag der Offenen Tür 08.07.24 10:00-15:00 Uhr
09.07.24 11:00-15:00 Uhr
Broschüre und gute Laune für alle!

Die neuen **GOAL** Sondermodelle

Jetzt informieren bei unserem Volkswagen Sommermärchen-Event Am 22. Juni!

Gut aufgestellt

Die neuen GOAL Sondermodelle sind ganz besonders und machen das, was sie gut können: begeistern! Und zwar mit vielen tollen Ausstattungen wie z. B. Multifunktionslenkrad und „GOAL“-Folie sowie hochwertigen Pedalkappen aus gebürstetem Edelstahl, schwarzen Außenspiegeln, „Travel Assist“, „Lane Assist“ und, und, und. Egal ob T-Cross, Tiguan, ID.4 oder ein anderes von insgesamt zwölf Sondermodellen: Jedes ist ein Volltreffer.

T-Cross GOAL 1.0 TSI OPF 70 kW 5-Gang

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,0-5,7; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 135-128. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.*

Ausstattung: LED-Rückleuchten, LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht, 4 Leichtmetallräder „Düsch“ 6 x 16, Einkipphilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Abblendungs- und Müdigkeitserkennung, Verkehrszeichenerkennung, Fernlichtassistent „Light Assist“, Digital Cockpit, mehrfarbig, verschiedene Info-Profilen wählbar, App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto u.v.m.

Leasing-Sonderzahlung:	1.999,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
48 mtl. Leasingraten à	198,00 € ¹⁾

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gilhofer Str. 57, 38112 Braunschweig.

Fahrerqualifikation zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsort abweichen. Gültig bis zum 30.06.2024. Stand 06/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹⁾ Außerhalb der gesetzlichen Leasingtarifkategorien keine Boni, kein Verkauf und keine Probefahrten. ²⁾ Angaben zu Verbrauch, CO₂-Emissionen und CO₂-Klassen bei Sonderpreisen in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattungen des Fahrzeuges. ³⁾ inkl. Überführungskosten, Benzin, versorgungen.



Ihre Volkswagen Partner

Fedderson Automobile GmbH

Senator-Behrens-Str. 6, 31061 Alfeld
Tel. +49 5181 85020, <https://www.fedderson-automobile.de>

Fedderson Automobile GmbH

Betheliner Landstr. 31, 31028 Gronau
Tel. +49 5182 91360, <https://feddersen-automobile.de/>

Fedderson Automobile Service GmbH

Ahnepauls 1, 31162 Bad Salzdetfurth
Tel. +49 5063 9090, <https://feddersen-automobile.de/>



Die Wochenzeitung für Alfeld
Donnerstag, 2. Mai 2024 / Nr. 18

46 000 Euro für regionale Projekte

Bürgerstiftung unterstützt zahlreiche Aktionen in Alfeld

VON ANTONELLA MOLLOWITZ

Alfeld/Brunkensen – Besonders erfreut hat sich die Vorsitzende der Alfelder Bürgerstiftung, Susanne Röthig, über den Zuspruch der Stiftung gezeigt: „Im vergangenen Jahr sind sieben neue Stifter dazu gekommen“, berichtete sie während der Jahreshauptversammlung des Stifterforums in der Gaststätte „Räuber Lipoldskrug“ in Brunkensen. Die 2005 ins Leben gerufene Bürgerstiftung fördert soziale und kulturelle Projekte in Alfeld und Umgebung und unterstützt das ehrenamtliche Engagement. Die angesparten Erträge der Bürgerstiftung kommen im vollen Umfang Förderprojekten zugute: „An vielen Stellen wird das Geld immer knapper“, betonte Röthig. Umso schöner sei es, dass sich immer wieder Menschen finden, welche die Bürgerstiftung unterstützen und somit Projektumsetzungen in Alfeld und den Ortsteilen ermöglichen.

Gut angekommen sei wieder das von der Bürgerstiftung jährlich ausgerichtete Bürgermahl, das Ende Februar auf hohen Zuspruch traf: Rund 14 500 Euro Spendengelder sind an diesem Tag zusammengekommen, berichtete die Vorsitzende und gab einen kleinen Einblick in die geförderten Projekte aus 2023:

Vergangenes Jahr sei ein Fördervolumen von rund 46 000 Euro zusammengekommen. Mit rund 26 500 Euro zähle der Bereich Bildung und Erziehung zu einem der größten Posten. Dazu gehöre eine

Vielzahl an Projekten wie beispielsweise „Igel“ (Instrumente in der Grundschule erlernen), oder das Projekt „KiGamaMu“ (Kindergarten macht Musik). Seit mehr als zehn Jahren fördere die Bür-



Susanne Röthig informiert alle Anwesenden des Stifterforums über die von der Bürgerstiftung Alfeld unterstützten Projekte.

gerstiftung in Kooperation mit der Musikschule Alfeld den Erwerb musikalischer Grundkenntnisse. Des Weiteren plant die Schulrat-Habermatz-Schule ein Selbstlernzentrum. Auch für dieses Projekt und weitere im schulischen Bereich habe die Bürgerstiftung Fördermittel zugesagt: „Wir sind gut aufgestellt und fördern diese Projekte sehr gerne“, betonte Röthig. Der Bereich Sport wurde von der Bürgerstiftung mit rund 5 600 Euro unterstützt: Für den Stadtjugendring seien finanzielle Mittel für einen Fitness-Parcours für 2024 zugesagt. Zudem möchte der TSV Föhrste eine Beach-Tennis-Anlage realisieren. Auch im Bereich Kultur und Kunst seien im vergangenen Jahr viele Projekte mit rund 8 600 Euro unterstützt worden. Dazu zählen beispielsweise der Unesco-Welterbetag im Fagus-Werk, Konzerte der Kirchenkreiskantorei, die Kulturvereinigung Alfeld oder die Anschaffung einer Eisstockbahn vom Forum Alfeld Aktiv. „Das ist eine dauerhafte Anschaffung. Diese Bahn wird jedes Jahr wieder aufgebaut und belebt das Marktgeschehen“, betonte Röthig.

Um das Stadtbild zu verbessern, setzte sich die Bürgerstiftung zudem für die Bepflanzung und Begrünungsaktionen in Alfeld ein. Im Be-

Es geht um die Wurst!

WECKE BAUELEMENTE
Markenqualität vom Fachbetrieb

Sichern Sie sich jetzt mit uns 15% BAFA-Zuschuss beim Fenster-/Haustürtausch!

Lange Straße 27 31020 Salzherrendorf Fon 05186 492 www.wecke.info

reich der Stadt- und Denkmalpflege seien Kosten in Höhe von rund 1 300 Euro zusammengekommen. Für mildtätige Zwecke habe die Bürgerstiftung insgesamt 2 000 Euro für die Alfelder Tafel zugesagt sowie den Kinderschutzbund mit 300 Euro finanziell unterstützt. Auch die Jugend- und Altenhilfe kam nicht zu kurz und wurde mit rund 1 000 Euro gefördert. Die Dorfgemeinschaft Föhrste möchte ein Storchennest realisieren. Hierfür wurde im Bereich Umwelt- und Naturschutz eine Förderung in Höhe von 800 Euro zugesagt.

Für die kommenden Jahre blickt die Bürgerstiftung positiv in die Zukunft. „Es haben sich noch weitere Spender gefunden“, so Röthig. Stolz sei sie zudem auf ein neues Projekt der Bürgerstiftung: Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) wurde eine Arbeitsgemeinschaft zum Erste-Hilfe-Kurs an einer

Schule angeboten. „Ich halte es für wichtig, Kinder und Jugendlichen Erste Hilfe nahezubringen“, betonte Röthig, die sich das Angebot künftig auch an weiteren Schulen vorstellen könnte.

Im Jahr 2025 wird die Stiftung 20 Jahre alt, und das soll mit vielen Menschen gefeiert werden. „Danke für das Vertrauen, die Wertschätzung und die gute Zusammenarbeit“, sagte Röthig und fügte hinzu, dass die Bürgerstiftung stets interessiert an neuen Projekten sei. Thomas Fiedler, Vorsitzender des Trägervereins der Gerhard-Most-Musikschule, sprach der Bürgerstiftung Alfeld einen großen Dank aus: „In den letzten 15 Jahren sind mindestens 220 000 Euro in die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen geflossen“, betonte Fiedler. Bereits seit 15 Jahren unterstütze die Bürgerstiftung die Musikschule kontinuierlich.



„Da helfen, wo wir Hilfsbedürftigkeit erkennen“

Bürgerstiftung Alfeld trifft sich zum Stifterforum / In 2023 zahlreiche Projekte mit rund 46.000 Euro unterstützt

VON MADLIN TRÜMPER

BRUNKENSEN. Was der Alfelder Ehrenbürger Ernst Martin Behrens im Jahr 2005 ins Leben gerufen hat, feiert im kommenden Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Inzwischen verwaltet die Bürgerstiftung rund 1,5 Millionen an Stiftungskapital und hat auch 2023 wieder bei zahlreichen Projekten unter die Arme gegriffen.

Wie auch im vergangenen Jahr war während der Begrüßungsrede zum Stifterforum am Donnerstagabend von Dirk Behrens, Vorsitzender des Stifterforums, der Krieg in der Ukraine und der anhaltende Flüchtlingsstrom Thema. Ihm sei es dahingehend wichtig, „integrierend der Intoleranz entgegen zu wirken“, um Polarisierung und Hetze den Nährboden zu entziehen.

Der „Igel“ als langjähriges Vorzeigeprojekt

Vor diesem Hintergrund und auch angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage sei es eine Kernaufgabe der Bürgerstiftung, „da zu helfen, wo wir Hilfsbedürftigkeit sehen“.

Diese Hilfe bezieht sich auf langjährige und neue Projekte sowie Aktionen, zu denen die Stiftung im vergangenen Jahr rund 46.000 Euro beigetragen hat und die sich auf verschiedene Bereiche verteilen. Welche Projekte das genau waren, erläuterte Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung.

Eins der bereits seit vielen Jahren geförderten Projekte ist der „Igel“ der Gerhard-Most-Musikschule Alfeld. Hierbei haben



Larissa Börker (Eldercare), Susanne Röthig (Bürgerstiftung Alfeld), Thomas Warnecke (Förderverein SVA), Sabine Paland (Häusliche Pflege Sabine Paland) und Jennifer Holzgreve (Stadtjugendring/von links) freuen sich über das inklusive Sportangebot im Hindenburgstadion. FOTO: BÜRGERSTIFTUNG ALFELD

Grundschüler aus Alfeld die Möglichkeit, kostenlos ein Instrument zu erlernen. Auch die Initiative „Kigamamu“ (Kindergarten macht Musik) setzt auf die frühkindliche musikalische Ausbildung.

Dafür gab es während des Stifterforums einen Dank von Thomas Fiedler, 1. Vorsitzender der Musikschule, der die herausragende Bedeutung der Bürgerstiftung für den Fortbestand der Gerhard-Most-Musikschule herausstellte. Er habe ausgerechnet: Rund 220.000 Euro seien insgesamt bereits in die musikalische Bildung und Unterstützung geflossen.

Ein weiteres Projekt, das die Bürgerstiftung im vergangenen Jahr unterstützte, ist der Fitness-Parcours im Hindenburg Stadion. Auch dank zweier zweckgebundener Spenden war das Sponsoring eines inklusiven Geräts für Rollstuhlfahrer möglich. „Das ist ein tolles Angebot, das jeder nutzen kann“, so Röthig.

Eisstockbahn und Blumenkästen

Anlässlich des Weihnachtsmarktes hat das Forum Alfeld Aktiv mithilfe der Bürgerstiftung eine Eisstockbahn angeschafft. „Das war ein ganz großer Wurf“, kom-

mentierte Röthig die während des Weihnachtsmarktes fast durchgängig ausgebuchte Bahn. „Das ist eine dauerhafte Anschaffung, die das Marktgeschehen belebt.“

Um in der Alfelder Innenstadt für einige bunte Farbtupfer zu sorgen, hat die Bürgerstiftung im vergangenen Oktober erneut mehrere Blumenkästen an der Warne bepflanzt – mit viel positiver Rückmeldung, wie Röthig verriet.

Selbstlernzentrum für Schüler geplant

Doch das war nur ein kleiner Einblick in die zahlreichen Projekte,

die die Bürgerstiftung Alfeld im vergangenen Jahr unterstützt hat.

Weitere Projekte aus den verschiedenen Bereichen sind:

- Förderung eines Sozialpädagogen am Gymnasium Alfeld
- Keyboardunterricht für die Schüler der Grundschule Föhrste
- Errichtung eines Bücherschranks von der Dorfgemeinschaft Föhrste
- Förderung des Fagus-Vereins zum Unesco-Welterbetag
- Dunkelgottesdienst des Kirchenkreises Hildesheimer Land
- Aktion zum Weltkindertag des Stadtjugendrings

Einen Ausblick auf künftige Projekte gab Röthig ebenfalls. So sei beispielsweise an der Schulrat-Habermalz-Schule ein Selbstlernzentrum geplant und ein Förderantrag für die Ganztagsbetreuung an der Erich Kästner-Schule liege ebenfalls schon vor.

Zusagen für folgende Förderungen gibt es ebenfalls bereits:

- Aufbau eines multifunktionalen Sand-Spielfelds des TSV Föhrste
- vergünstigter Eintritt für Jugendliche bei Veranstaltungen der Kulturvereinigung Alfeld
- Sommer- und Weihnachtskonzerte der Kirchenkreiskantorei
- Anschaffung eines neuen Kühlfahrzeugs für die Alfelder Tafel
- Aufbau eines Storchennestes der Dorfgemeinschaft Föhrste

Für 2025 gibt es anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Bürgerstiftung ebenfalls schon große Pläne: „Das möchten wir mit möglichst vielen Menschen und sichtbar feiern.“

Frühling an der Marktstraße

An der Warne leuchten unter anderem farbenfrohe Hornveilchen, Primeln, Vergissmeinnicht und verwandeln die Kästen in ein frühlingshaftes Band.

Die BürgerStiftung Alfeld hat gemeinsam mit der Firma Terwort für die Bepflanzung gesorgt. „Schön, dass diese Aktion so gut ankommt. Während des Pflanzens haben sich viele Vorbeigehende darüber gefreut“, berichtet Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende der BürgerStiftung.

Dazu gehört auch die Elzerin Renate Kästner. Als gebürtige Alfelderin ist sie oft in ihrer Heimatstadt und unterstützt die BürgerStiftung regelmäßig mit einer zweckgebundenen Spende für die Gestaltung der Blumenkästen. „Das ist uns ein Ansporn“, so die Vertreterin der BürgerStiftung. (red)

Susanne Röthig (links) und Renate Kästner freuen sich über Frühling in den Kästen.





Ein Ostergeschenk auf vier Rädern

Neues Transportfahrzeug für Alfelder Tafel / Übergabe im Autohaus

VON ULRICH MEINHARD

ALFELD. „Wir alle stehen hier stolz vor unserem Ostergeschenk.“ Am Montagvormittag konnte die Tafel Alfeld ein nageleitetes Transportfahrzeug in Empfang nehmen. Zur Übergabe war die Tafel-Leiterin, Karin Knust, mit einer Handvoll der Ihren in die Ford Autogalerie Alfeld an der Senator-Behrens-Straße gekommen. Dort händigte Geschäftsführer Stephan Paruk Fahrzeug und Schlüssel aus, verbunden mit dem Wunsch nach einem immer gefüllten Laderaum.

Seit dem Jahr 2016 ist die Alfelder Tafel nach den Worten ihrer Leiterin Knust aktiv. Mit dem einst angeschafften und bis Montag im Einsatz befindlichen Kühlfahrzeug wurden an fünf Tagen in der Woche Lebensmittelspenden bei Alfelder und Delligser Einzelhändlern und Bäckern eingesammelt. Nach rund acht Jahren im Dauereinsatz hatte die Zahl der Reparaturen am alten Fahrzeug deutlich zugenommen. Vor allem die Kühlanlage muckerte. Deshalb hatte der Vorstand bereits vor einem Jahr die Entscheidung getroffen, ein neues Fahrzeug anzuschaffen.

Zum Glück für die Tafel und alle ihrer Kunden lobte die Deut-

sche Fernsehlotterie eine Sonderförderung in Höhe von insgesamt 23 Millionen Euro für die Tafeln in Deutschland aus. Die Alfelder bewarben sich und erhielten einen Zuschlag. Der Großteil der Kaufsumme, nämlich 50.000 Euro, kommt über die Lotterie zusammen. Knapp 74.000 Euro kostet der Transporter laut Listenpreis. Allerdings gewährte das Ford Autohaus einen kräftigen Rabatt. Weitere finanzielle Unterstützung erhielt die Alfelder Tafel von der hiesigen Bürgerstiftung, vom Lions Club sowie weiteren Unternehmen. Sie alle finden ihr Logo jetzt auf dem neuen Auslieferungsfahrzeug. Dank der Sponsoren konnte der Kaufpreis auf 64.000 Euro herabgesenkt werden.

Tägliche Anfahrt bei den Lebensmittelspendern

„Unser Dank gilt auch vielen Privatpersonen, die mit Geld oder Lebensmittelspenden unsere Arbeit unterstützen“, betont Knust. In der Regel werde sich bei allen Spendern (ab 50 Euro) schriftlich bedankt. Doch fehle bei den Überweisungen häufig die Adresse. Natürlich, so Knust, seien es letztlich die Spender der Lebensmittel, „die wir zum Teil täglich anfahren und die es



Das Team der Alfelder Tafel erhielt vom Geschäftsführer des Ford-Autohauses, Stephan Paruk, die Autoschlüssel, von links: Stephan Paruk, Karin Knust, Norbert Oberg, Sabine Voshage-Schlimme, Herbert Severitz und Martin Lampertz.

FOTO: ULRICH MEINHARD

überhaupt ermöglichen, die eingesammelten Lebensmittel an unsere Kunden weiterzuleiten“. Dafür, dass die Lebensmittel zu den Ausgabestellen in Alfeld und Delligsen kommen, sorgen 25 Fahrer. Klingt nach viel, aber: „Wir suchen dringend Fahrer“, sagt Knust. Freilich auf ehrenamtlicher Basis. Der Vorsitzende des Tafel-Vereins, Helmut Knust,

gibt seiner Freude Ausdruck, dass es in den vergangenen acht Jahren zu keinem schweren Unfall mit dem am Montag ausgemusterten Fahrzeug gekommen ist. Ein Lob hatten alle Tafel-Mitarbeiter für das von Paruk geleitete Autohaus übrig. Bei all den vielen Reparaturen in jüngster Zeit hätten die Mechatroniker in der Werkstatt stets schnell und

unproblematisch geholfen, so dass die ein oder andere unterbrochene Tour nach kurzer Zeit doch noch fortgesetzt werden konnte, wie Herbert Severitz, er ist einer der Fahrer, hervorhob.

Bei der Alfelder Tafel (und anderen Tafeln) können Lebensmittel von Menschen mit wenig Einkommen gegen ein geringes Entgelt abgeholt werden.



Alfelder Realschüler besuchen Hastings

Deutsche Gäste erkunden London und das Seebad Brighton nebst „Royal Pavilion“

ALFELD. Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs der Carl-Benscheidt-Realschule (CBRS) Alfeld haben jetzt gemeinsam mit ihren Lehrkräften die englische Stadt Hastings besucht.

Bereits am frühen Morgen startete der Bus in Richtung England. Dort wurden die Schülerinnen und Schüler bei Gastfamilien untergebracht, um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Während ihres Aufenthaltes hatten sie die Möglichkeit, die malerischen Stadt Hastings zu erkunden und zwei Tage lang London mit einer Stadtführung, einem

Besuch der Tower Bridge und einer Fahrt auf der Themse zu erleben. Zudem konnten sie in ihrer Freizeit die britische Hauptstadt auf eigene Faust erkunden und das eine oder andere Souvenir beim Shoppen ergattern.

Besuch des Seebades in Brighton

Ein weiteres Highlight der Fahrt war der Besuch des Seebades Brighton. Dort finanzierte die Bürgerstiftung Alfeld den Schülerinnen und Schülern einen Besuch des „Royal Pavilions“. Auf dem Rückweg nach Hastings

legte der Bus einen Zwischenstopp an der beeindruckenden Steilküste Beachy Head ein. Dort genossen die Schülerinnen und Schüler eine atemberaubende Aussicht.

Nach einer erlebnisreichen Woche kehrte der Jahrgang mit vielen unvergesslichen Erinnerungen und neuen Erfahrungen im Gepäck zurück nach Deutschland.

Die Fahrt nach Hastings war nicht nur eine Möglichkeit, die Sprachkenntnisse zu vertiefen, sondern auch die Gelegenheit, die britische Kultur hautnah zu erleben.

TJA/AZ



Die Alfelder Schülerinnen und Schüler nutzen die Stippvisite nach Brighton für einen Besuch der „Royal Pavilions“.

FOTO: REALSCHULE

„Das Falscheste wäre, gar nichts zu tun“

Pilotprojekt: Bürgerstiftung Alfeld finanziert Erste-Hilfe-Kurs für Zehntklässler der CBRS

Alfeld – Ein Verkehrsunfall auf dem Weg zur Schule, ein älterer Herr mit Herzinfarkt in der Fußgängerzone oder ein Klassenkamerad mit Sonnenstich am Badesee – auch Schülerinnen und Schüler können jederzeit (und nicht erst nach dem Erwerb des Führerscheins) in Situationen geraten, in denen Erste Hilfe geboten ist. „Das Falscheste bei einem Notfall wäre, gar nichts zu tun“, sagt Jennifer Gravili, Ausbilderin beim DRK-Kreisverband Alfeld, denn „jeder kann helfen, und sei es nur, dass man den Notruf wählt“.

Noch wesentlich mehr tun können im Ernstfall jetzt 16 Schülerinnen und Schüler des zehnten Jahrgangs der Carl-Benscheidt-Realschule (CBRS) Alfeld, die unter Gravilis Anleitung im Februar und März an fünf Nachmittagen den Grundkurs in Erster Hilfe erfolgreich absolviert haben, der in den Räumen der Schule stattfand und als Pilotprojekt von der Bürgerstiftung Alfeld finanziert wurde. Die Jugendlichen setzten sich nicht nur theoretisch mit dem richtigen

Verhalten am Notfallort auseinander, sondern lernten und trainierten vor allem ganz praktisch das Anlegen eines Druckverbandes, die Lagerung einer Person in der Stablen Seitenlage oder den Umgang mit dem Defibrillator. Bei der Herzdruckmassage mit Atemspende an der Notfallpuppe kamen die Schülerinnen und Schüler ganz schön ins Schwitzen – und es wurde ihnen bewusst, wie lang die Zeit (gefühlte) sein

kann, bis der Rettungswagen innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist eintrifft.

Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld, und CBRS-Schulleiterin Dagmar Herzog, die den Kurs am Abschlussstag besuchten, zeigten sich von den Schilderungen der Schülerinnen und Schüler beeindruckt und betonten, den Lehrgang künftig möglichst regelmäßig im schulischen Rahmen anbieten zu wollen. „Die Bürger-

stiftung Alfeld möchte mit diesem Engagement die wichtige Kompetenz, im Ernstfall helfen zu können, möglichst vielen Jugendlichen zugänglich machen und die Kurse zukünftig auch an anderen Alfelder Schulen anbieten, sofern daran Interesse besteht“, sagte Röthig.

Begleitet wurden Röthig und Herzog vom Alfelder Stadtbrandmeister Patrick Gensicke sowie dem Stadtjugendfeuerwehrwart Sascha Bi-

sanz und seinem Stellvertreter Christian Trinsch. Gensicke machte deutlich, dass die Ersthelfer das entscheidende erste Glied der Rettungskette seien, und berichtete von einem Verkehrsunfall, bei dem ein Autofahrer nur dank des beherzten Eingreifens anderer Verkehrsteilnehmer überlebt habe. Zugleich betonte er, was man als Privatperson an einer Einsatzstelle auf gar keinen Fall machen dürfe: Fotos und Filmaufnahmen – denn niemand wolle per Zufall über ein hundertfach in den sozialen Netzwerken geteiltes Bild vom Unfall eines nahen Angehörigen oder Freundes erfahren.

Bisanz und Trinsch ergreifen dann die Gelegenheit, über den Erste-Hilfe-Kurs hinaus für ein Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr oder anderen Hilfsorganisationen zu werben, denn sowohl durch die schönen als auch durch die belastenden Erfahrungen im Dienst an der Gemeinschaft werde das Ehrenamt nicht selten „von einem Hobby zur Berufung“.



16 Schülerinnen und Schüler der Carl-Benscheidt-Realschule Alfeld wissen nun, was im Ernstfall zu tun ist. Sie haben erfolgreich einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert.

FOTO: CBRS

CBRS v. 19.3.2024

David McAllister begeistert Gäste des Bürgermahls

Zuhören war ein Vergnügen: Mit seiner 45-minütigen manuskriptfreien Rede zog David McAllister (CDU) die 125 Gäste beim diesjährigen Bürgermahl im Sappi-Belegschaftshaus in seinen Bann. Nach der Begrüßung durch Susanne Röthig (Vorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld) und Oliver Weist (stellv. Vorsitzender) erläuterte der EU-Politiker mit einem Rückblick beginnend im 19. Jahrhundert, warum die Europäische Gemeinschaft ein Erfolgsrezept sei.



Der Europapolitiker ist ein gefragter Gesprächspartner.



Oliver Weist und Susanne Röthig begrüßen David McAllister und die anwesenden Gäste.



Das Sappi-Küchenteam Holger Buse (von links), Frank Storch, Kordian Knura und Kerstin Lormis verwöhnen die Gäste mit Grünkohl und Brezengurst.

Europa sei damals von einer Vielzahl an Kleinkriegen und daraus resultierenden zwei Weltkriegen beherrscht worden. „Die EU ist nicht perfekt und nicht jedes Thema in Europa ist ein Thema für Europa, aber das vereinte Europa hat dem Kontinent die längste Zeit Frieden und Freiheit gebracht“, so David McAllister und zitierte den ehemaligen EU-Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker. „Wer an Europa zweifelt, der sollte Soldatenfriedhöfe besuchen.“ Dass EVP-Politiker David McAllister ein leidenschaftlicher Europäer ist, daran ließ er kei-

nen Zweifel und sein emotionaler und in Teilen humorvoller Vortrag machte das deutlich. Das grenzenlose Europa, das durch das Schengen-Abkommen möglich wurde, sieht er als wichtige Errungenschaft. Sichere EU-Außengrenzen seien notwendig, um irreguläre Migration begrenzen zu können. Eine Erweiterung der EU wird es seiner Meinung in diesem Jahrzehnt aber nicht geben. Allerdings müsse man Beitrittskandidaten Perspektiven bieten. „Wir werden stark herausgefordert“, so der ehemalige niedersächsische Ministerpräsident und

heutige Vorsitzende des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten im EU-Parlament und warb für die Europawahl mit dem Hinweis: „Diese Wahl ist nicht trivial.“

Rund 11.400 Euro, davon 1.000 Euro der Sparkasse HGP, spendeten die Gäste für das lokale Gemeinwohl, so teilte es Geschäftsführer Christoph Schüller während des Bürgermahls mit. „Die Summe ist nach dem Bürgermahl noch auf 13.400 Euro angestiegen“, freut sich Susanne Röthig.

Im Jahr 2023 unterstützte die Bürgerstiftung Alfeld, die ein Stiftungs-

vermögen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro verwaltet, 22 Projekte mit rund 30.000 Euro. Aktuell läuft ein Angebot, das es Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klassen ermöglicht, kostenlos einen Ersthilfe-Kurs zu absolvieren. „Wenn dieses Pilot-Projekt erfolgreich ist, möchten wir es gern allen Alfelder Schulen anbieten, um diese Kompetenzen zu fördern“, so die Vorstandsvorsitzende. (red)

Mehr Informationen zur Bürgerstiftung gibt es unter www.buergerstiftung-alfeld.de.



die WOCHENZEITUNG

Die Wochenzeitung für Alfeld

Mittwoch, 28. Februar 2024 / Nr. 9



Europaabgeordneter David McAllister trifft genau den Nerv beim Alfelder Bürgermahl und findet deutliche Worte zur Zukunft Europas.



Oliver Weist und Susanne Röthig begrüßen die rund 125 Gäste in der Alfelder Sappi-Kantine und geben ihnen an diesem Abend einen kurzen Einblick in das Stifterjahr 2023.

Zur Demo nur mit gültiger Plakette!

AKTION: HOF-PRÜFTAGE
WIR PRÜFEN AUF DEINEM HOF

HAUPTUNTERSUCHUNG: Trecker & Anhänger

Jetzt anrufen!

05069/530 · www.gtue-manke.de

KFZ-Prüfstellen Manke

GTU

„Diese Wahl ist nicht trivial“

David McAllister wirbt beim Alfelder Bürgermahl für die EU

VON LARISSA ZIMMER

Alfeld – Rund 30 000 Euro hat die BürgerStiftung Alfeld im vergangenen Jahr 2023 für etwa 20 Projekte ausgegeben. Diesen Überblick gab Vorsitzende Susanne Röthig im Rahmen des Bürgermahls der Stiftung Alfeld am Freitagabend vor 125 Gästen in der Sappi-Kantine und verband ihn mit einem Dank an die 152 Stifter, die ein Stiftungsvermögen von 1,5 Millionen Euro ermöglichen. Doch bereits nach einem kurzen Einstieg kündigte ihr Stellvertreter Oliver Weist den Redner des Abends an mit den Worten: „Bei allen relevanten, heute weltbewegenden Themen ist er dabei.“ Unter großem Applaus trat daraufhin CDU-Europaabgeordneter David McAllister ans

Rednerpult und füllte die folgenden 45 Minuten mit leidenschaftlichen, teils sogar komödiantischen Impulsen rund um die Zukunftsfähigkeit Europas.

„Wir können in Europa nicht mehr so weitermachen, wie wir es Jahrzehnte getan haben“, führte er ins Thema ein und widmete sich sogleich einem seit zwei Jahren auch auf dem Kontinent sehr präsenten Thema: Krieg. In rasanter Geschwindigkeit sagte er alle Kriege auf europäischem Boden zwischen 1859 und 1913 auf und erklärte: „Das zeigt, dass die Geschichte unseres Kontinents immer eine Geschichte war, in der ein Land ein anderes angegriffen hat.“ Das hatte sich in den vergangenen Jahrzehnten geändert – dank der Europäischen

Union. „Diese europäische Vereinigung hat uns die längste Phase des Friedens gebracht“, sagte er und erinnerte daran, dass er Erste Weltkrieg nahezu den ganzen Kontinent, der Zweite Weltkrieg nahezu die ganze Menschheit „in den Abgrund gerissen“ hat. Immer lauter werdende Stimmen, die meinten, Deutschland könnte auch außerhalb der EU erfolgreich sein, bezeichnete er nach diesem Ausflug in die Historie schlicht als „geschichtsvergessen“.

Als Mann mit schottischen Wurzeln kam er nicht umhin, den Bogen zum Ausstieg Großbritanniens aus der EU zu spannen. „Sie werden nur noch wenige Menschen in Großbritannien finden, die sagen, dass der Brexit eine gute

Idee war“, versprach er. Sich selbst bezeichnete der Christdemokrat als „begeisterten, leidenschaftlichen Europäer“, gestand aber gleichzeitig ein, dass die EU bei Weitem nicht perfekt sei und manches besser machen müsse. Hierbei stellte er klar: „Die EU muss sich um die großen, wesentlichen Themen unserer Zeit kümmern. Die großen Aufgaben, das ist Europa!“ Und er fügte hinzu: „Nicht jedes Thema in Europa ist auch ein Thema für Europa.“

Nun, wenige Wochen vor der nächsten Europawahl, erklärte er vor den Alfelderinnen und Alfeldern, wo er für die kommenden fünf Jahre den dringendsten Handlungsbedarf für das Europäische Parlament und damit für Europa sieht. An erster Stelle

stehe die Wirtschaft in Verbindung mit der Wettbewerbsfähigkeit, um Anschluss halten zu können „an die davon eilenden Märkte in Amerika und Asien“. Punkt zwei heißt für ihn „Sicherheit und Verteidigung“, denn: „Außen- und sicherheitspolitisch agieren wir seit Jahrzehnten unter unseren Möglichkeiten.“ Schließlich, so erklärte er, gehe es darum, die Beitrittsperspektive für andere europäische Staaten aufrechtzuerhalten und Unterstützung zu bieten. Zu guter Letzt rief er dazu auf, Werbung für die Europawahl am 9. Juni zu machen. „Diese Wahl ist nicht trivial. Es geht um die Zukunft Europas“, betonte er, dass es eine Reihe Parteien gebe, die für die Zukunft der Europäischen Union stünden.

KURZ NOTIERT

Wahlen bei der Verkehrswacht

Alfeld – Die Verkehrswacht Alfeld lädt für Dienstag, 12. März, um 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung in den „Räuber Lippoldskrug“ in Brunkensen ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen sowie Satzungsänderungen. Auch Veranstaltungen im Jubiläumsjahr (50 Jahre) werden thematisiert. Anmeldungen bis 6. März beim Vorsitzenden Klaus Krumfuß unter Telefon 05185/1271 oder per E-Mail an klaus.krumfuss@t-online.de.

Sonntags-Treff der Naturfreunde

Alfeld – Die Naturfreunde Alfeld laden für Sonntag, 3. März, um 10 Uhr ein zum Sonntags-Treff in der Schlegelbergstraße, bei dem auch Gäste willkommen sind.



McAllister empfiehlt Weidel Bildungsurlaub in Großbritannien

Bürgermahl der Bürgerstiftung Alfeld: Ehemaliger Ministerpräsident setzt auf europäischen Zusammenhalt

VON MARKUS RIESE

ALFELD. Mit einer flammenden Rede für Europa und die Europäische Union hat der ehemalige niedersächsische Ministerpräsident David McAllister (CDU/EVP) die Besucher des Bürgermahls der Bürgerstiftung Alfeld am Freitagabend im Sappi-Begegnungshaus in seinen Bann gezogen. McAllister, seit 2014 Mitglied des Europäischen Parlaments und seit 2017 Vizepräsident der Europäischen Volkspartei, schlug in seinem manuskriptfrei vorgetragenen Appell für Freiheit und Zusammenhalt eine Brücke vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart und machte auch deutlich, was für Europa aus seiner Sicht in den kommenden Jahren wichtig wird.

Bevor der politische Stargast das Mikrofon ergriff, führten die Vorsitzende der Bürgerstiftung, Susanne Röthig, und ihr Stellvertreter Oliver Weist in den Abend ein. Sie verkündeten, dass beim diesjährigen Bürgermahl 11.400 Euro an Spendengeldern zusammengekommen seien. „Das ist der Grundstock, der durch die Erträge aus dem Stiftungsvermögen weiter erhöht wird, um auch 2024 Projekte, die Menschen für die Stadt Alfeld und ihre Ortsteile organisieren, unterstützen zu können“, so Röthig. 2023 habe die Bürgerstiftung für 22 Projekte insgesamt rund 30.000 Euro zugesagt. Und weiter: „Zurzeit unterstützen wir die Erste-Hilfe-Ausbildung in der Carl-Ben-scheidt-Realschule. Über eine AG haben Neunt- und Zehntklässler dort kostenlos die Möglichkeit, einen Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren.“ Bei positiven Erfahrungen möchte die Bürgerstiftung dies in allen Schulen anbieten.

Röthig berichtete auch, dass in 2023 sieben neue Stiftende begrüßt werden konnten und dass 2024 bereits ein weiterer Stifter hinzugekommen sei. „Aktuell unterstützen uns somit 152 Stiftende mit ihren Einlagen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro. Da-



David McAllister zu Gast beim Bürgermahl der Bürgerstiftung.

FOTO: MARKUS RIESE

mit können wir schon eine Menge gestalten, für das sonst kein Geld da ist.“

Eine kleine Geschichtsstunde

Als dann McAllister zu seinem etwa einstündigen Vortrag ansetzte, stand zunächst eine kleine Geschichtsstunde auf dem Plan. Der überzeugte Europäer beeindruckte seine Zuhörer mit einer Auflistung aller wichtigen europäischen Kriege und kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen 1859 und 1913. Warum er so weit ausholte, sollte schnell klar werden: „Klüge Frauen und Männer haben nach dem Zweiten Weltkrieg erkannt, dass Europa nicht so weitermachen kann wie bisher.“

Und tatsächlich sei in den folgenden Jahren und Jahrzehnten

Bemerkenswertes entstanden: „Die Geschichte der europäischen Integration ist einzigartig auf der Welt“, so McAllister. Das vereinte Europa habe uns allen die längste Phase des Friedens und zudem Freiheit gebracht. Deutliche Worte richtete er deshalb an jene, die die europäische Einheit am liebsten aufbrechen würden. Dass etwa Alice Weidel (AfD) ernsthaft meine, Deutschland wäre außerhalb der EU besser aufgehoben, bezeichnete er als „geschichtsvergessen“.

Die Idee von Frieden und Freiheit

Deutschland müsse vielmehr froh sein, dass es „überhaupt noch einmal die Gnade erfahren“ habe, Teil einer europäischen Gemeinschaft sein zu dürfen. Angesichts der Tatsache, dass viele

Britten inzwischen der Meinung seien, der Brexit sei keine gute Idee gewesen, empfahl McAllister Weidel „einfach mal eine Woche Bildungsurlaub in Großbritannien“. Im Übrigen war es ihm wichtig zu betonen, dass die Schotten beim Referendum mit fast zwei Dritteln der Stimmen damals für den Verbleib in der EU votiert hatten. „Das zeigt ja, dass die Schotten sehr intelligente und sympathische Menschen sind“, schmunzelte McAllister, dessen Vater aus Glasgow stammt. Er selbst hat neben der deutschen auch die britische Staatsbürgerschaft.

Im Übrigen: Auch wenn die EU in erster Linie Binnenmarkt und Zollunion sei, stecke hinter Europa doch die Idee von Frieden und Freiheit. „Die EU ist nicht perfekt, bei weitem nicht. Es muss manches in Europa an-

ders werden, besser werden. Aber die großen Probleme können wir nur gemeinsam lösen. Die großen Aufgaben, das ist Europa“, betonte der gebürtige Berliner. Als Beispiele nannte er die Klimakrise und irreguläre Migration. Zudem müsse in Europa jede Menge Bürokratie abgebaut werden. Die Pandemie und der russische Angriffskrieg hätten die EU noch einmal „enorm herausgefordert“. Den Krieg bezeichnete McAllister als „barbarische Invasion“, Wladimir Putin als „Diktator“.

Nach der Bestandsaufnahme folgte ein Blick in die Zukunft: Aus Sicht von McAllister stehen in Europa vor allem zwei Aufgaben im Fokus, nämlich die Stärkung der Wirtschaft sowie die Sicherheit und Verteidigung. Europol würde er gern zu einem „echten europäischen FBI ausbauen“ und illegale Migration am liebsten gänzlich verhindern: „Wir werden das grenzenlose Europa nur bewahren, wenn wir unsere Außengrenzen schützen.“ Dass zeitnah weitere Länder in die EU aufgenommen werden könnten, sieht McAllister vorerst nicht.

Auf dem europäischen Weg

Schließlich rief McAllister „die schweigende Mehrheit“ eindringlich dazu auf, am 9. Juni bei der Europawahl eine Partei zu wählen, die den europäischen Weg unterstützt. „Sie können Christdemokraten wählen, Sozialdemokraten, Liberale oder Grüne, um mal vier zu nennen.“ Wichtig sei, keine Partei zu unterstützen, die antieuropäisch ausgerichtet ist.

Bei Oliver Weist blieb schließlich ein Satz besonders hängen: „Nicht jedes Thema in Europa ist ein Thema für Europa“, hatte McAllister gesagt und damit auch deutlich gemacht, dass die Mitgliedsstaaten viele ihrer eigenen Probleme selbst lösen müssten. Und Susanne Röthig fasste ihren Eindruck von McAllisters Rede so zusammen: „Sie haben Lust auf Europa gemacht.“



Alfelder Zeitung

1852 Niedersächsische Volkszeitung • 1890 Unabhängige Heimatzeitung

Sonnabend, 24. Februar 2024 | Nr. 47 / 173. Jahrgang | Preis: 2,30 €

www.alfelder-zeitung.de



Dusche, Essen und ein „Danke“

ALFELD. Ein Alfelder hilft ehrenamtlich Obdachlosen in Hannover.

► SEITE: 9



„Sind hier noch nicht fertig“

ALFELD. SVA-Trainer Holger Wesche verlängert seinen Vertrag beim Bezirksligisten.

► SEITE: 15



McAllister spricht beim Bürgermahl

ALFELD. Der frühere niedersächsische Ministerpräsident David McAllister (CDU), seit 2014 für die EVP Mitglied des Europäischen Parlaments, hat am Freitagabend die Festrede beim Bürgermahl der Bürgerstiftung Alfeld gehalten. Die Gäste im gut gefüllten Sappi-Belegschaftshaus folgten interessiert seinem Vortrag, der unter dem Motto „Starkes Europa – starkes Niedersachsen“ angekündigt worden war. Die Vorsitzende der Bürgerstiftung, Susanne Röthig, und ihr Stellvertreter Oliver Weist berichteten zudem, dass allein im Jahr 2023 sieben neue Stifter begrüßt werden konnten, ein weiterer 2024. Damit unterstützen aktuell 152 Stiftende die Bürgerstiftung – mit Einlagen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro. Mehr zum Bürgermahl und zur Rede von McAllister lesen Sie am Wochenende auf www.alfelder-zeitung.de sowie in der Montag-Ausgabe Ihrer AZ.

TEXT/FOTO: MARKUS RIESE



CBRS unterstützt

Bürgerstiftung hilft Hauswirtschaftsunterricht

ALFELD. Dank der finanziellen Unterstützung der Alfelder Bürgerstiftung können die Schüler der Carl-Benscheidt-Realschule (CBRS) Alfeld im Hauswirtschaftsunterricht wieder häufiger und gesünder kochen und backen.

Die Lebensmittelpreise sind stark gestiegen, das merken auch die Hauswirtschaftskurse. Gerade als Schule ist es wichtig, Lebensmittel zu kaufen, die den Schulkriterien entsprechen. Dank der Bürgerstiftung ist es für die Schüler einerseits möglich, wieder mehr Lebensmittel einzukaufen, aber auch regionale und saisonale Produkte in den täglichen Unterricht zu integrieren. Ziel ist es, die Jugendlichen zu einem nachhaltigen und gesunden Lebensstil zu ermutigen.

Der Umgang mit Lebensmitteln und deren Zubereitung sind wichtige Alltagskompetenzen. Mit dem Hauswirtschaftsunterricht wird an der CBRS ein Grundstein für eine eigenverantwortliche und gesundheitsfördernde Ernährungsweise gelegt.

Susanne Röthig und Jorg Hammerlik von der Bürgerstiftung haben sich jetzt einen Eindruck von der Arbeit der CBRS gemacht und mit den Schülern Kekse gebacken. Gemeinsam mit dem Wahlpflichtkurs in Jahrgang acht haben die beiden Zimtsterne zubereitet und dabei Weihnachtsmusik gehört. Die Lehrerin Jacqueline Hummel (Fachleitung Hauswirtschaft) von der CBRS freute sich über die Zusammenarbeit und die Unterstützung der Bürgerstiftung. TJA/AZ



Der Hauswirtschaftskurs der CBRS backt zusammen mit der Bürgerstiftung Kekse.

FOTO: CBRS ALFELD



Dienstag, 16. Januar 2024

CARL-BENSCHIEDT-REALSCHULE ALFELD

Dank der finanziellen Unterstützung der Bürgerstiftung, können die Schülerinnen und Schüler der Carl-Benscheidt-Realschule Alfeld (CBRS) im Hauswirtschaftsunterricht wieder häufiger und gesünder kochen und backen. Die Lebensmittelpreise sind in den letzten Monaten stark gestiegen, das merken auch die Hauswirtschaftskurse der CBRS. Gerade als Schule ist es uns wichtig, Lebensmittel zu kaufen, die unseren Kriterien entsprechen. Dank der Bürgerstiftung ist es nun für die Schüler einerseits möglich, wieder mehr Lebensmittel einzukaufen, aber auch regionale und saisonale Produkte in den täglichen Unterricht zu integrieren. Ziel ist es, die Kinder zu einem nachhaltigen und gesunden Lebensstil zu ermutigen. Der Umgang mit Lebensmitteln



Der Hauswirtschaftskursus des achten Jahrgangs der CBRS backt zusammen mit der Bürgerstiftung Kekse.

und deren Zubereitung sind wichtige Alltagskompetenzen. Mit dem Hauswirtschaftsunterricht wird an der CBRS ein Grundstein für eine eigenverantwortliche und gesundheitsfördernde Ernährungsweise gelegt. Susanne Röthig und Jorg Hammerlik von der Bürgerstiftung haben sich heute selber einen Eindruck von der Arbeit der Carl-Benscheidt-Realschule

le gemacht und haben gemeinsam mit den Schülern Kekse gebacken. Gemeinsam mit dem Wahlpflichtkurs in Jahrgang acht haben die beiden Zimtsterne zubereitet und dabei Weihnachtsmusik gehört. Jacqueline Hummel, Lehrerin der CBRS, freut sich über die tolle Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung.

Unterstützung für die Hauswirtschaftskurse

Mehr regionale und saisonale Produkte an der Carl-Benscheidt-Realschule dank der Bürgerstiftung Alfeld



Susanne Röthig und Jorg Hammerlik backen gemeinsam mit den Schülerinnen Kekse.

Alfeld – Dank der finanziellen Unterstützung der Bürgerstiftung Alfeld können die Schülerinnen und Schüler der Carl-Benscheidt-Realschule (CBRS) Alfeld im Hauswirtschaftsunterricht wieder häufiger und gesünder kochen und backen.

Die Lebensmittelpreise sind in den vergangenen Monaten stark gestiegen, das merken auch die Hauswirtschaftskurse der CBRS in Alfeld. Gerade als Schule sei es aber wichtig, Lebensmittel zu kaufen, die den eigenen Kriterien entsprechen, heißt es seitens der Schule. Dank der Bürgerstiftung sei es nun für die Schüler einerseits möglich,

wieder mehr Lebensmittel einzukaufen, aber auch regionale und saisonale Produkte in den täglichen Unterricht zu integrieren. Ziel sei es, die Kinder zu einem nachhaltigen und gesunden Lebensstil zu ermutigen.

Grundstein gelegt

Der Umgang mit Lebensmitteln und deren Zubereitung sind wichtige Alltagskompetenzen. Mit dem Hauswirtschaftsunterricht werde an der CBRS ein Grundstein für eine eigenverantwortliche und gesundheitsfördernde Ernährungsweise gelegt.

Susanne Röthig und Jorg Hammerlik von der Bürgerstiftung Alfeld haben sich in dieser Woche selbst einen guten Eindruck von der Arbeit der Realschule verschafft und in diesem Zuge gemeinsam mit den Schülern Kekse gebacken. Zusammen mit dem Wahlpflichtkurs im achten Jahrgang haben die beiden Bürgerstiftungs-Vertreter Zimtsterne zubereitet und dabei Weihnachtsmusik gehört.

Jacqueline Hummel von der Carl-Benscheidt-Realschule freut sich über diese Zusammenarbeit und die gute Unterstützung der Bürgerstiftung.

Veröffentlichung online am 22.11.2023 um 17:46:35 Uhr, zuletzt geändert am 22.11.2023 um 17:47:51 Uhr

Aufbau hat begonnen

Eisstockbahn auf dem Alfelder Marktplatz nimmt Formen an / erster Spieltag am 2. Dezember



Oliver Weist, stellvertretender Vorsitzender der Bürgerstiftung, übt schon mal Eisstockschießen, um beim Weihnachtsmarkt fit zu sein. Foto: Nora Maria Garben

Bis der Alfelder Weihnachtsmarkts öffnet, dauert es nicht mehr lange (2. Dezember). Nun hat oberhalb des Marktplatzes der Aufbau der Eisstockbahn begonnen, die dieses Jahr zum ersten Mal angeboten wird (die AZ berichtete (<https://www.alfelder-zeitung.de/Story/74320/Eisstockschie%C3%9Fen-auf-dem-Alfelder-Weihnachtsmarkt-Am-2-Dezember-geht-es-los>)).

Von Nora Garben

Alfeld. Am Mittwochnachmittag haben sich Vertreter des Sponsors (Bürgerstiftung), Ideengeber und Betreuer (Alfelder Boule-Sparte des Post SV) und des Forums Alfeld Aktiv (FAA) versammelt, um die neue Attraktion zu testen. Angeschafft hat die Bahn das FAA für 7500 Euro inklusive Spielmaterial und Zelt. Dadurch kann sie auch wetterunabhängig bespielt werden, erklärte Vorsitzender Hans-Günther Scharf.



Susanne Röthig, Vorsitzende der Bürgerstiftung, testet die neue Eisstockbahn. Foto: Nora Maria Garben

„Das ist eine schöne Idee der Alfelder Boulespieler und des Forum Alfeld Aktiv, die den Weihnachtsmarkt deutlich attraktiver macht“, sagt Susanne Röthig, Vorsitzende der Bürgerstiftung, die die Anschaffung mit 3000 Euro unterstützt hat.

<https://www.alfelder-zeitung.de/Story/74629/Alfelder-Weihnachtsmarkt-Aufbau-der-Eisstockbahn-hat-begonnen>

23.11.23, 09:57
Seite 1 von 4



Andy Armbrecht, Mitglieder der Boule-Sparte um Vorsitzenden Michael Schille-Schumacher, Susanne Röthig, Oliver Weist, Hans-Günther Scharf und Marktmeister Carsten Löhke (v.l.) freuen sich, dass der Weihnachtsmarkt mit einer Eisstockbahn um eine Attraktion reicher ist. Foto: Nora Maria Garben



Susanne Röthig, Vorsitzende der Bürgerstiftung, und ihr Stellvertreter Oliver Weist spielen eine Runde auf der neuen Eisstockbahn. Foto: Nora Maria Garben

Um den sicheren Aufbau kümmert sich die Schaustellerfamilie Armbrecht. Die Bahn kann ab dem 2. Dezember an Tagen, an denen der Weihnachtsmarkt geöffnet hat, von 15 bis 21 Uhr online unter <https://azurl.de/Eisstockschie%C3%9Fen2023> (<https://azurl.de/Eisstockschie%C3%9Fen2023>) gebucht werden.

Hinweis: Der Artikel ist urheberrechtlich geschützt und eine Weitergabe an unberechtigte Dritte ist untersagt.



Herbstliches Flair

Innenstadt erfährt Verschönerung

Alfeld - Die Zusammenarbeit von Blumen-Terwort, dem Hagebaumarkt Alfeld, der Bürgerstiftung Alfeld und der Stadt Alfeld hat es auch in diesem Jahr ermöglicht, dass es an der Warne herbstlich geworden ist.

„Das sieht sehr schön aus“, freuten sich gleich mehrere Passanten, als Sabine Grunau-Terwort und Susanne Röthig (Bürgerstiftung) Heide, Stachelstrauch, Efeu, Gräser und Herbstastern in die Kästen pflanzten. „Wir möchten, dass die Marktstraße auch im

Herbst und Winter eine schöne Optik in der Innenstadt bietet“, sagen Grunau-Terwort und Röthig, warum sie die Aktion begleiten. „Auf Anfrage haben sich die Firma Terwort und der Hagebaumarkt bereit erklärt, einen Teil der Pflanzen, Erde und Arbeitskraft kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Die übrigen Kosten trägt die Bürgerstiftung, die allen Akteuren dankt und hofft, dass der Anblick den Vorbeigehenden Freude bereitet“, fügt Röthig ergänzend hinzu.



Freuen sich über die Herbstblumen: Sabine Grunau-Terwort (l.) und Susanne Röthig.



Viele Gäste bei der Eröffnung des neuen Spielplatzes

Spender haben das Projekt in Langenholzen ermöglicht / Kosten in Höhe von 120.000 Euro

VON MICHAEL ZANDER

LANGENHOLZEN. Nach zweijähriger Planungs- und Bauzeit waren zahlreiche Langenholzer Kinder mit ihren Eltern bei der Eröffnung des neuen Spielplatzes auf dem Adolf-Salge-Platz in Langenholzen bei schönem Herbstwetter mit dabei.

Während die Kinder sofort die Schaukel und die Seilbahn in Beschlag nahmen und die Burganlage erkundeten, begrüßte der Erste Stadtrat Mario Stellmacher im Namen des Bürgermeisters und des Stadtrates der Stadt Alfeld die Gäste.

Dank geht an Spender und Helfer

„Heute ist hier ein toller Tag, ein toller Anlass und ein riesiges Zeichen für den Gemeinsinn. Ganz viele Menschen haben hier mitgeholfen und mit ganz großer Initiative konnte dieser schöne Spielplatz realisiert werden“, freute Stellmacher sich. Er bedankte sich bei dem Planer Jürgen Basedow-Clark, der das Konzept eines Burgspielplatzes gemeinsam mit Kindern und Eltern in drei Workshops entwickelt und umgesetzt hat.

Sein Dank galt auch seinem Mitarbeiter Constantin Zimmermann vom Baubetriebshof und

der Firma Kluge für die bauausführenden Arbeiten.

Insgesamt seien hier 120.000 Euro in den Spielplatz geflossen. Dabei seien mehr als 40.000 Euro an Spenden zusammen gekommen. Das sei eine enorme Leistung und Stellmacher freue sich, dass viele der Spender zu dieser Eröffnung gekommen seien.

„Es ist ein schöner freundlicher Platz geworden, wo man sich gerne trifft. Es hat sich gelohnt, dafür zu kämpfen.“

Julia Kagias und Jessica Bauer
Gäste der Spielplatzerröffnung

Zu den größeren Spendern gehörten der evangelisch-lutherische Kirchenkreis, die Firma Alukant, die Bürgerstiftung, die Marianne-Tewes-Stiftung, die Volksbank, die Sparkasse, die Firma IntegrationWorks GmbH von Stefan Marhauer und der Lions Club.

Die Firma Haus-Hof-Garten von Stefan Hamel hat mit vielen Sach- und Dienstleistungen zum Gelingen beigetragen. Stellmacher dankte auch den vielen privaten Spendern, die mit kleinen und großen Beträgen den Spielplatz unterstützt hätten. Nicht



vergessen wolle er auch die Langenholzer Vereine, die immer bereit seien, bei Aktionen im Dorf zu helfen.

Diesem Dank schloss sich der Ortsbürgermeister Peter Almsedt (SPD) an. Er betonte auch, dass die Arbeiten an dem Spielplatz noch längst nicht zu Ende seien. So sollen noch zusätzliche Sitzgelegenheiten und eventuell ein Picknickplatz errichtet werden.

Eltern und Kinder sind begeistert

Die vielen Eltern waren voll des Lobes angesichts des schönen Spielplatzes. „Wir sind froh, dass er endlich eröffnet ist. Insbesondere die Burg finde ich ganz toll. Das ist etwas Außergewöhnliches für diese Gegend hier. Es ist ein schöner freundlicher Platz geworden, wo man sich gerne trifft. Es hat sich gelohnt, dafür

zu kämpfen“, freuen sich Julia Kagias und Jessica Bauer.

Auch Anke Frühauf und Thomas Körner sind ganz begeistert. „Wir sind gerade nach Langenholzen gezogen und freuen uns, diesen schönen Platz jetzt mit einweihen zu dürfen“, betonten die beiden. Auch die Kiste mit dem Sandspielzeug finden sie eine gute Idee. „Da könnten wir auch noch einiges beisteuern.“



ALFELD & LEINEBERGLAND

SONNABEND, 23. SEPTEMBER 2023 / SEITE 10

Fiese Punk-Rock-Jagd nach Woyzeck

Theater für Niedersachsen spielt Woyzeck-Musical in Alfeld / Sponsoren ermöglichen freien Eintritt für Schüler

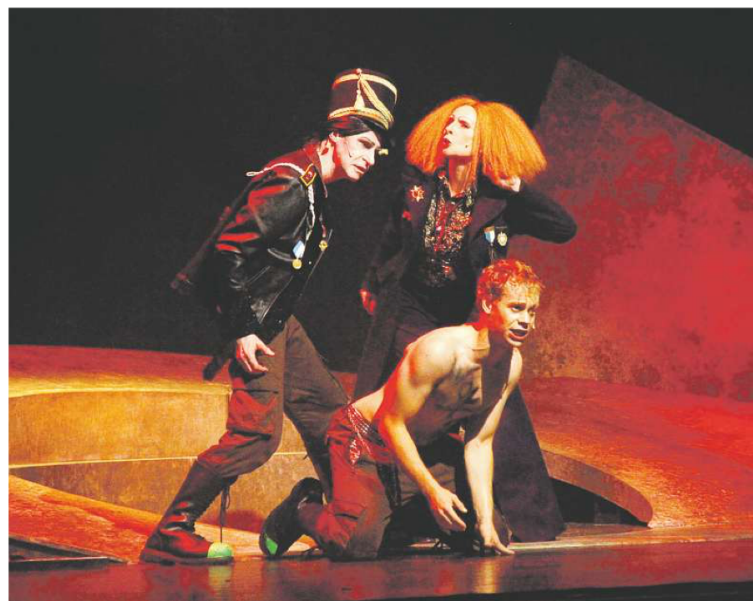
VON EILEEN STIEHLER

ALFELD. Das Drama um den Soldaten Franz Johann Woyzeck ist vielen AZ-Lesern wahrscheinlich noch aus ihrer eigenen Schulzeit bekannt. Woyzeck muss mit seinem knappen Soldatenlohn das gemeinsame Kind mit seiner Freundin Marie durchbringen, doch das Geld reicht hinten und vorne nicht aus. So kommt es, dass Woyzeck verschiedene Zusatzjobs annimmt und nicht nur seinem Hauptmann den Bart rasiert oder die Haare schneidet, sondern auch an einem gewagten Experiment eines Arztes teilnimmt und sich drei Monate lang nur von Erbsen ernährt. Das Theater für Niedersachsen (TFN) hat jetzt eine ganz eigene Inszenierung des Dramas im Alfelder Gymnasium auf die Bühne gebracht.

Dabei handelt es sich nicht um eine klassische Schauspielfassung, sondern um ein Musical mit Punk-Rock-Musik. Auch die Kostüme des Ensembles erinnern weniger an die Zeit der napoleonischen Kriege, sondern mehr an die einer Punker-Clique.

Woyzeck als Einzelkämpfer

Durch den Musical-Charakter folgen auf kurze Sprechakte Musikstücke, die die Handlung ebenso widerspiegeln. Bereits in der vorangegangenen Einführung für Schülerinnen und Schüler wurde seitens des Theaters für Niedersachsen erklärt, dass das Stück sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch gespielt wird. Dies habe vor allem den Hintergrund, dass Woyzeck in der Inszenierung als Einzel-



Der Hauptmann und der Doktor (stehend) behandeln Woyzeck als Menschen zweiter Klasse. Aus Geldnot nimmt er verschiedene entwürdigende Dienste für sie wahr.

FOTO: EILEEN STIEHLER

gänger dasteht. Die Menschen um ihn herum, die Englisch sprechen, kann Woyzeck zwar verstehen; er kann ihnen aber nur auf Deutsch antworten. Durch die sprachliche Barriere klaffen die Welten von Woyzeck und den übrigen Protagonisten im Stück immer weiter auseinander. Lediglich die originalen Textstellen nach dem Büchner-Drama werden auf Deutsch gesprochen, die vor allem aus den Dialogen zwischen Woyzeck und seiner Marie bestehen.

Als Verständnishilfe für die 400 Zuschauer im Saal, die zum größten Teil aus Oberstufenschülerinnen und -schülern verschiedener Schulen des Leineberglandes bestehen, wird der Text auf einem kleinen Bildschirm am Rande der Bühne übersetzt.

Der manipulative Mediziner

Woyzeck befindet sich in einer äußerst prekären Lage: Sein Leben wird vor allem durch die Einflüsse des Doktors und die Stim-

men in seinem Kopf bestimmt. Der Doktor als eine Art Gott, der sich seine Kreaturen schafft, manipuliert nicht nur Woyzeck, sondern auch die übrigen handelnden Personen.

Dargestellt von Silke Dubilier erinnert der Mediziner an eine Showmasterin in einem Ring, durch den Woyzeck getrieben wird.

Trotz der Umschreibung in die moderne Welt, denn beispielsweise wird der Schauplatz des Wirtshauses zu einer Punk-

Rock-Party, endet das Drama ebenso tragisch wie im Büchner-Original: Woyzeck ersticht seine selbstbestimmte und nicht ganz treue Freundin Marie auf Anweisung seiner Halluzinationen.

Mehrere Woyzeck-Varianten kommen noch auf die Bühne

Die Inszenierung findet bei den Schülern im Publikum großen Anklang, gespannt schauten sie zu und verfolgten das Stück. Zur Pause und am Ende toste der Applaus. „Die Darstellung mit der Musik hat mir besonders gut gefallen“, erklärte ein Schüler nach der Vorstellung.

Auch Ralf Dorn, Geschäftsführer des Veranstalters der Kulturvereinigung Alfeld, zeigte sich begeistert: „Das ist ein ganz tolles Ensemble, die ein tolles Stück hier gezeigt haben. Besonders dankbar sind wir vor allem der Alfelder Bürgerstiftung und T&B electronics Brandschutz, die dafür gesorgt haben, dass wir die Veranstaltung für Schüler kostenfrei zugänglich machen konnten.“

Gerade im Hinblick auf die Abiturthemen 2024 und 2025 sei Woyzeck wieder ein relevantes Stück, das Schülern einen anderen Zugang zum Werk ermöglichen, als die Leseperspektive, so Dorn.

Wer das Punk-Musical um den Soldaten Franz Johann Woyzeck (noch einmal) sehen möchte, der hat beim Theaters für Niedersachsen in Hildesheim die Möglichkeit dazu – in den Varianten Schauspiel, Musical oder Tanz. Das Junge Theater Göttingen inszeniert Woyzeck außerdem am 5. Oktober in Holzminden.



Kindern wird eine Bühne geben

Tanz und Gesang beim Weltkindertag / Konzert von herrH als absoluter Höhepunkt

VON DIANE SCHWARZE

ALFELD. Kindern eine Stimme verleihen – In diesem Jahr wurde zum ersten Mal der Weltkindertag groß in Alfeld gefeiert. Hier erhielten Kinder wortwörtlich eine Bühne, auf der sie ihre Wünsche für die Zukunft mitteilen konnten.

Kinderstimmen ganz laut

Den gesamten Marktplatz säumten am Mittwochnachmittag Kinder und ihre Familien. Gespannt schauten sie auf die Bühne, auf der Tarik Yesilyurt mit der Moderation begann. Obwohl er vor 2000 Menschen sprechen musste, war der Viertklässler kaum aufgeregt. „Wir haben das ja geübt“, meinte er cool.

Zuerst holte er Organisatorin Jennifer Holzgreve vom Stadtjugendring auf die Bühne. Danach ermunterte Bürgermeister Bernd Beushausen (SPD) die Kinder, ihren Ehrentag ausgiebig zu feiern.



Der Marktplatz vor der großen Bühne platzt am Mittwochnachmittag beim Weltkindertag förmlich aus allen Nähten.

FOTO: DIANE SCHWARZE

„Wer nur einmal im Jahr an seine Kinder denkt, hat etwas grundlegend falsch gemacht“, betonte er und machte deutlich, wie wichtig ihm die Jugend Alfelds sei: „Wir

Alten sind schon fast in der Vergangenheit, aber ihr Kinder seid die Zukunft.“ Auch Pastor Bernd Rüter unterstrich die Wichtigkeit der Jüngsten. Dazu kommentier-

te er: „Die Großen müssen für die Kinder Raum schaffen.“

Nach einer Tanzeinlage zu „Ich frag’ die Maus“ von Mark Forster, choreografiert und ein-

geübt von Katharina Schöne (Konrektorin der Bürgerschule) und Viola Donner (Kitaleitung „An den Steinköpfen“), kamen Schüler und Kindergartenkinder aus Einrichtungen der Region auf die Bühne und erzählten, wann sie fröhlich seien und vor allem, was sie sich in Zukunft wünschen. Die Kinder wünschten sich gute Lebensbedingungen, ein liebevolles Zuhause, Freiheit und Frieden sowie das Ende des Krieges.

Das Konzert von herrH reißt alle mit

Der Musiker herrH performte makellos auf der Bühne. Mit dabei waren auch „Emma, die Ente, die ewig verpennte“ und „Raffi, die Giraffe, deren Herz größer ist, als sie selbst“. Mit Countdown, La-Ola-Wellen, Nebelmaschine und Feuergesprüh verstand es der Musiker, seine Zuhörer zum Mitmachen zu motivieren und „Alfeld auf links zu krempeln“.

Bunter Weltkindertag auf Alfelder Marktplatz

Wer kommt, ist dabei / Liedermacher „herrH.“ tritt auf

ALFELD. Am 20. September ist Weltkindertag. Dieses Jahr ist es der Mittwoch nach dem traditionellen Stadtfest in Alfeld. Auf Grund dessen ist die Idee entstanden, die bereits bestehende Bühne den Kindern der Stadt noch einmal zur Verfügung zu stellen, heißt es in einer Mitteilung des Stadtjugendrings Alfeld (SJR).

Denn auch die Alfelder Kinder hätten in den vergangenen Jahren auf Grund der Pandemie auf viele schöne Events verzichten müssen und unter den Einschränkungen und der menschlichen Distanz gelitten. Nun soll endlich die Gruppe der Kinder in den Mittelpunkt gesetzt und ihnen Wertschätzung ausgedrückt

werden. Kinder sollen eine Plattform bekommen für ihre Gedanken zu dieser Welt oder dem Leben in dieser Stadt. Sie sollen Gemeinschaft erleben und ganz viel Spaß haben.

Um gut vorbereitet zu starten, gibt es den Liedtext von „Wir sind Wunderkinder“ und die Tanzanleitung zu „Ich frag die Maus“ von Mark Forster auf der Seite www.alfeld.de. Auch in den Kindergärten und Grundschulen werde nach den Sommerferien fleißig für das Event geübt, heißt es in der Mitteilung weiter. Es wäre schön, wenn alle Kinder mit einem roten, gelben, orangen oder blauen T-Shirt (Farben des Logos der Stadt Alfeld) zum Marktplatz kommen und zusam-

men singen und tanzen. So werde der Marktplatz bunt.

Das Treffen der Kinder ist ab 15.45 Uhr auf dem Marktplatz geplant. Der eigentliche Start soll um 16 Uhr sein, verbunden mit einem Grußwort. Im Anschluss folge dann auf der Bühne ein Konzert des Kinderliedermachers herrH. An diesem Nachmittag sollen die Alfelder Kinder im Mittelpunkt stehen, es soll auf ihre Rechte, Wünsche und Sorgen aufmerksam gemacht werden.

Veranstalter ist der Stadtjugendring, möglich sei sie durch die Unterstützung der Bürgerstiftung, der Marianne Tewes Stiftung und des Lions Clubs Alfeld, heißt es.

ME/ÄZ



Weil die Bühne auf dem Marktplatz vom Stadtfest noch aufgebaut ist, soll sie für den Kindertag genutzt werden.

FOTO: ULRICH MEINHARD



DORFGEMEINSCHAFT FÖHRSTE

Die Dorfgemeinschaft Föhrste nimmt Bücherschrank in Betrieb

FÖHRSTE. Bei bestem Wetter fand jüngst das 5. Föhrster Dorffrühstück unter freiem Himmel statt. Etwa 60 Teilnehmer folgten dem Aufruf des Vereins Dorfgemeinschaft Föhrste (DGF) und hatten neben der Leckerei für das Büffet auch Bücher im Gepäck. Denn: Der Verein hat sein neuestes Projekt offiziell eröffnet – einen offenen Bücherschrank im Ortskern, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule und gefüllt mit einer Vielzahl an Büchern. Von Klassikern bis hin zu aktuellen Bestsellern und Kinderbüchern ist alles dabei. Nun kann sich jeder Bücher ausleihen, tauschen oder spenden. So wird das

Lesen für alle zugänglich gemacht, und es entsteht eine Gemeinschaft von Menschen, die ihre Liebe zur Literatur teilen. Die DGF freut sich, dass auch dieses Projekt durch zahlreiche Spenden finanziell unterstützt worden ist, insbesondere durch Förderungen seitens der Bürgerstiftung Alfeld und der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine.

Im Anschluss an die Einweihung des Bücherschranks wurde gelacht, geklönt und natürlich ausgiebig gemeinsam gefrühstückt, ganz im Sinne dieser nun bereits im Dorf etablierten Veranstaltung.

TEXT: SUSAN HAINSCH / FOTO: MARKUS BINNEWIES



Mittwoch, 19. Juli 2023

Igel in der Musikschule

Abschlusskonzert in der Aula des Gymnasiums

Alfeld – Es war wieder so weit: Anlässlich des Igel-Abschlusskonzerts der Musikschule Alfeld präsentierten seit langem mal wieder circa 175 Kinder ihr Erlerntes auf der Bühne.

Begonnen hat die Vorstellung mit einer kleinen Begrüßung von Tina Starck, Leiterin der Musikschule, und Susanne Röthig, Vorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld. Das Igel-Projekt wird unterstützt und finanziert zum einen von der Bürgerstiftung und zum anderen vom Landesverband Niedersachsen.

Die Aula der Alfelder Musikschule, in der das Konzert stattgefunden hat, war fast vollständig von Besucherinnen und Besuchern gefüllt. Das bunte musikalische Programm mit Percussionen, Flöten und Glockenspielen wurde gemeinsam von der Grundschule Föhrste, der Dohnnerschule, der Erich-Kästner-Schule und der Bürgerschule vorgestellt.



Felix aus der Grundschule Föhrste spielt beim Igel-Abschlusskonzert die Hauptrolle.

Dabei spielte Felix aus der Grundschule Föhrste den Igel, die Igel-Geschichte wurde erzählt von Hilke Jesse-Barabach und Tina Starck. Dirigiert wurden die Konzert-

spieler von Victoria Bode von der Musikschule Alfeld, sie wurde unterstützt von Alexei Temkine und Natalia Bergmann. Um das musikalische Interesse noch weiter zu för-

dern, findet am Samstag, 2. September, ein Tag der offenen Tür in der Musikschule Alfeld statt, wo Kinder verschiedenste Instrumente ausprobieren können.



93 Schüler haben Abl in der Tasche

ALFELD. Jubel brandet auf, als Schüler Michael Strohmeier die Zeugnisse austellt.

► SEITE: 9



Wer mehr trainiert, wirft auch härter

ALFELD. Die Handballer von Oberligist SV Alfeld messen ihre Wurfgeschwindigkeit.

► SEITE: 15



„Seht mal, da ist ein kleiner Igel“

ALFELD. Das Abschlusskonzert der Gerhard-Most-Musikschule Alfeld am Mittwoch war sehr gut besucht, als rund 175 Kinder auf der Bühne die Geschichte des kleinen Igels erzählten, der die Musikinstrumente kennenlernt. Dieser zeigt sich begeistert davon, wie verschiedene Instrumente und Töne zusammen ganz wunderbar klingende Lieder erzeugen. Und noch schöner: Die Kinder auf der Bühne und das Publikum teilen die Begeisterung des kleinen Igels.

TEXT/FOTO: MADLIN TRÜMPER

► SEITE: 10

„Seht mal, da ist ein kleiner Igel“

Abschlusskonzert der Gerhard-Most-Musikschule Alfeld / Aula bis auf den letzten Platz besetzt

VON MADLIN TRÜMPER

ALFELD. Die Aula des Gymnasiums Alfeld war am Mittwoch bis fast auf den letzten Platz gefüllt. Mehrere Hundert Personen, darunter viele Kinder und Kleinkinder, verfolgten das diesjährige Igel-Abschlusskonzert der Gerhard-Most-Musikschule Alfeld mit Spannung.

Ziel: Musikinstrumente kennenlernen

Als Musikschul-Leiterin Tina Starck die Bühne betritt, um das Publikum auf den Auftritt der jungen Musiker vorzubereiten, ist sie überwältigt: „Ich habe die Aula selten so voll gesehen.“ Insgesamt treten mehr als 175 Kinder der Grundschule Föhrste, der Dohnser Schule, der Bürgerschule und der Erich-Kästner-Schule auf. Möglich sei das Konzert nur durch die Unterstützung der



Am Ende bekommt der kleine Igel von den Mitwirkenden noch sein ganz persönliches Igel-Lied vorgespielt und gesungen. FOTO: MADLIN TRÜMPER

Bürgerstiftung Alfeld, berichtet Starck.

Im Verlauf des Konzerts hören die Zuschauer die Geschichte des kleinen Igels (dieses Jahr ge-

spielt von Felix von der Grundschule Föhrste), der von den Klängen unbekannter Musikinstrumente aus seinem Schlaf geweckt wird. Nach und nach

spielen ihm die Kinder der vier Grundschulen kleine Lieder vor und zeigen ihm, wie verschiedene Instrumente zusammen musizieren.

Der kleine Igel lernt auch, dass zusammen Musik zu machen kein Wettbewerb ist, denn „in der Musik geht es nicht darum, wer der Erste ist, sondern darum, dass alle etwas gemeinsam machen“. Am Ende spielen die Kinder dem kleinen Igel auch noch sein ganz persönliches Lied „Igel, Igel, mach doch mit“ vor, das er dann als seinen „eigenen Musikschatz“ mit nach Hause nehmen kann.

Neuer Kurs startet am 22. August

Die Gerhard-Most-Musikschule legt großen Wert auf die musikalische Früherziehung von Kindern – ein neuer Kurs startet ab dem 22. August – und möchte die Freude am gemeinsamen Musizieren schon den Jüngsten vermitteln. Dafür kooperiert sie seit Jahren mit Schulen, Kindertagesstätten und Vereinen.



Sommerblumen setzen farbige Akzente in der Innenstadt

ALFELD. Nach der Premiere im vergangenen Jahr hat die Bürgerstiftung Alfeld auch in diesem Frühling wieder die Bepflanzung der Blumenkästen am Gelände zur Warne mit Sommerblumen organisiert. Durch eine gemeinsame Aktion mit Blumen-Terwort und dem Bauhof der Stadt Alfeld blühen Petunien, Fächerblumen, Geranien und Verbenen um die Wette und werden von Gräsern, Weihrauch und Silberböhren ergänzt.
„Wir freuen uns, dass wir die Blumenkästen auch in diesem Jahr wieder

gestalten durften und mit der gebürtigen Alfelderin Renate Kästner eine Spenderin gefunden haben, die diese Aktion finanziell unterstützt“, so Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld.
Der Dank gelte auch Sabine Grunau-Terwort für die gute Beratung bei der Auswahl der Pflanzen und das kostenlose Bepflanzen der Kästen. Außerdem dankte Röthig den Mitarbeitern der Stadt Alfeld, die die Kästen anbrachten und jetzt auch das Gießen übernehmen. TEXT: STUAZ / FOTO: BÜRGERSTIFTUNG





Rehkitzrettung aus der Luft

Volksbank und Bürgerstiftung unterstützen Alfelder Jägerschaft beim Kauf einer zweiten Drohne

ALFELD. Viele Landwirte mähen zurzeit wieder Grünland- und Wiesenflächen, um Heu zu machen und Silage herzustellen. Da zu dieser Zeit aber auch viele Tierarten wie Rehe, Hasen oder am Boden brütende Vögel Nachwuchs haben und diesen häufig gerade in Wiesen vor Feinden verstecken, sind die Jungtiere beim Abmähen der Flächen besonders gefährdet. Die Landwirte sind daher rechtlich verpflichtet, vor der Flächenmäh geeignete Maßnahmen zur Wildtierrettung zu ergreifen. Die Jägerschaft Alfeld setzt deshalb inzwischen zwei mit Wärmebildkameras ausgerüstete Drohnen im Landkreis Alfeld ein und unterstützt die Landwirte bei dieser Aufgabe ehrenamtlich. Das aktive Ab-

suchen der Flächen ist besonders effektiv, wird rechtlich allerdings als Jagdausübung gewertet und darf deshalb nur mit Zustimmung der örtlich zuständigen Jäger erfolgen.

Nach den sehr positiven Erfahrungen im Frühjahr 2022 mit unserer ersten Drohne haben wir uns entschlossen, für die Mahdsaison 2023 eine zweite Drohne zu beschaffen, da sich viele Anfragen innerhalb eines kurzen Zeitraums häufen", sagt Heiko Hagemann, Vorsitzender der Alfelder Jägerschaft.

Drohnensuche ist besonders effektiv

Zwar werde deren Anschaffung durch ein Förderprogramm des Bundeslandwirtschaftsministeriums unterstützt, aber die Antragsteller müssten dennoch einen hohen Eigenanteil beim Kauf der mindestens 5000 Euro teuren Drohnen aufbringen. Aus diesem Grund habe sich die Jägerschaft besonders gefreut, dass die Bürgerstiftung den Kauf einer zweiten Drohne mit 500 Euro und die Volksbank Alfeld mit 1500 Euro gefördert habe, so Hagemann.

„Wir haben dieses Projekt sehr gerne unterstützt, da wir es als besonders geeignete Maßnahme zur Hege und Pflege des Wildbestandes sehen und dadurch Jungtiere vor dem Mähtod gerettet werden können“, sagt Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende



Susanne Röthig von der Bürgerstiftung Alfeld und Roland Schaper von der Volksbank Alfeld (rechts) lassen sich von Andreas Kelpke (links) und Marco Beck (Zweiter von rechts) den Ablauf der Jungwildrettung mit Hilfe der Drohne erklären.

FOTO: HEIKO HAGEMANN



Lohn für das frühe Aufstehen: Kitz gefunden. FOTO: NEGGE SCHAPER

der Bürgerstiftung. Der Einsatz von Drohnen sei wesentlich effektiver als die Kontrolle beim Durchlaufen der Wiesen, da das Gelände viel schneller abgesucht werden könne.

Funde werden mit Stangen markiert

Während der Mahdzeit im Mai und Juni sind die beiden Drohnen-Piloten der Jägerschaft Al-

feld Marco Beck und Andreas Kelpke nun mehrmals in der Woche und auch an den Wochenenden bereits im Morgengrauen unterwegs. „Früh am Morgen sind die Temperaturunterschiede zwischen Tierkörper und Vegetation beziehungsweise Boden noch so groß, dass wir Rehkitze und anderes Jungwild gut finden können“, erklärt Kelpke.

Aber nicht nur die Drohnen-Piloten müssen früh raus. Zwei

bis drei körperlich fitte Helfer, die per Funkgerät zu den Punkten dirigiert werden, wo ein Kitz, Junghase oder Vogelgelege sein könnte, sind bei den Einsätzen immer mit vor Ort. „Gefundene Gelege werden mit Stangen markiert, damit die Mähmaschine diese umfahren kann und insbesondere Kitze aus der Fläche getragen werden können“, erklärt Beck den Ablauf der Jungwildrettung.

NOGAZ



Neue Kreissäge für die Seniorenwerkstatt

Anschaffung im Wert von 3000 Euro dank mehrerer Geldgeber

ALFELD. Sie haben überall in Alfeld und Umgebung ihre Spuren hinterlassen: Ortswappen, Sitzbänke, Storchenaussguck oder die Radfahrschutzhütten entlang des Leine-Heide-Radwegs in der Region. Und auch in so manchen privaten Gärten sind ihre Arbeiten in Form von Nistkästen, Vogelhäusern oder Insektenhotels zu finden. Die ehrenamtlichen Handwerker der Alfelder Seniorenwerkstatt haben nicht nur viel Freude an ihrer Arbeit, sie schenken auch anderen Freude damit. Ein guter Grund für die Bürgerstiftung und den Lions Club Alfeld sowie die Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine, die Arbeit zu unterstützen: Sie spendeten jetzt insgesamt rund 3000 Euro für die Anschaffung einer neuen Säge.

Mehr Sicherheit mit der neuen Säge

Lange schon haben sich die Hobbyhandwerker eine Kreissäge gewünscht. „Die alte hat den Sicherheitsanforderungen

nicht mehr genügt“, sagt Joachim Baron, Leiter der Seniorenwerkstatt.

Die Leiterin des Seniorenbüros, Jutta Eilert, hatte die Idee, die hiesigen Sponsoren anzusprechen und um Unterstützung zu bitten. „Ich bin sofort auf offene Ohren gestoßen“, so Eilert über ihre Sponsorensuche.

„Wir haben uns sehr über die Anfrage gefreut“, sagen sowohl Susanne Röthig (Bürgerstiftung) als auch Dagmar Weist (Lions Club), „und haben die Anschaffung gerne unterstützt.“ „Ein tolles Projekt“, betont auch Olaf Frank von der Sparkasse.

Wertschätzung für das ehrenamtliche Projekt

Auch Mario Eifling, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Alfeld, unter dessen Trägerschaft das Seniorenbüro steht, betont die „Win-Win-Situation“ der Einrichtung: „Hier finden Senioren nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern leis-



Zum Abschluss des Projektes ein Erinnerungsfoto: Die Mitglieder der Seniorenwerkstatt Alfeld freuen sich im Beisein der Sponsoren über die neue Kreissäge.

FOTO: PETRA MEYFARTH

ten gleichzeitig vielen Vereinen, Ortschaften und Menschen einen großen Dienst mit ihren Ar-

beiten.“ Dass zur Unterstützung dieser Institution Vereine und die Wirtschaft ihren Beitrag leisten,

verdeutliche die Wertschätzung für dieses Projekt, so Eifling weiter.

PEPLAZ



JETZT bestellen!
HEIZÖL
Schwefelarm
Mensing
Telefon 05069-7329

NOCH MANN
MENSING
sonntags
Schautag!
Karten, Klappen, Koffer, PVA, Verklebung,
Reparaturen u. Ersatzteile aller Marken
Burgstamer Str. 1, Nordstemmen
Telefon (0 50 69) 73 29
www.borchmann-mensing.de

leinetel24.de
0 51 82/92 19-0
**die
Woche**
Alfeld
Die lokale Wochenzeitung
03.05.2023 • Nr. 18 • 8. Jahrgang

Wewe
Energiespar-Fenster
3-fach Energie-
sparglas Ug 0,7 zum Aktionspreis!
Glück kann
man kaufen.
Nur **29,70 €**
Mehrpreis pro qm!
WECKE BAUELEMENTE
Markenqualität vom Fachbetrieb
www.wecke.info
Lange Straße 27 • 37520 Isenhammendorf • Fon 05186 - 451 • mail@wecke.info

Bürgerstiftung Alfeld zieht Bilanz

48 000 Euro für gemeinnützige Zwecke aus den Stiftungserträgen aufgewendet

Alfeld – „Der Bedarf, zu helfen, hat zugenommen“, meinte Dirk Behrens, Vorsitzender des Stifterforums der Bürgerstiftung Alfeld, anlässlich des diesjährigen Stifterforums. Rund 1,5 Millionen Euro verwaltet die im Jahr 2005 vom Ehrenvorsitzenden Ernst Martin Behrens und seiner Frau Margarete Behrens gegründete Stiftung. 146 Stifende haben bisher Kapital eingebracht. Aus den Stiftungsverträgen und Spenden unterstützte die Bürgerstiftung 2022 gemeinnützige Projekte in Höhe von 48 000 Euro.

Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld, dankte allen, die sich ehrenamtlich zum Wohl der Allgemeinheit einbringen und die durch Ideen und Projekte die Gemeinschaft stärken. Eine wichtige Aufgabe des Vorstandes sei es, die Gelder so anzulegen, dass die Anlagerichtlinien der Stiftung

eingehalten werden und die Investments auch einen entsprechenden Ertrag abwerfen, ohne zu große Risiken einzugehen, erklärte Röthig weiter. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise hätten sich nicht gerade günstig ausgewirkt und wie allgemein bekannt 2022 zu negativen Kursentwicklungen geführt. Diese seien zum Teil 2023 bereits wieder ausgeglichen.

„Durch das gestiegene Zinsniveau ist es für uns wieder interessant, vermehrt in festverzinslichen Anlagen zu investieren.“ Erfreulich sei, dass durch das Bürgermahl gut 11 000 Euro an Spenden zusammengekommen sind und auch für 2023 bereits einige Förderanträge vorliegen. Dank gab es für das Bücher-schrank-Team, das sich mit viel Engagement um die frei zugängliche Literatur kümmert, und für die Tischlerei Krüger, die Schäden, die

durch Vandalismus am Schrank entstanden sind, für die Bürgerstiftung bisher kostenfrei repariert hat.

Förderungen

Zu den im Jahr 2022 geförderten Projekten zählen unter anderem das Projekt „Igel“ (Musikunterricht für Grundschüler), die Ganztagsbetreuung an der Erich-Kästner-Schule, ein Sozialpädagoge für das Gymnasium Alfeld, das Werkhaus der Kita Schlesische Straße, ein Selbstbehauptungskurs an der Kita St. Nikolai, ein Zuschuss für die Anschaffung eines Kleinbusses für den TSV Föhre, die Alfelder Tafel, die Autismus-Ambulanz der Lebenshilfe Alfeld, Musikunterricht für Geflüchtete aus der Ukraine, eine Drohne zur Jungwildrettung für die Jägerschaft Alfeld, eine neue Kamera für das Alfelder Storchennest sowie Blumenkästen an der Marktstraße. ☺



Vorstand, Vertreter des Stifterforums und Rechnungsprüfer haben die Belange der Bürgerstiftung im Blick: (v.l.) Jörg Hammerlitz, Kai Scharfetter, Helmut Knust, Dirk Behrens, Joy-Ann Freytäger, Karl Guden, Susanne Röthig, Oliver Weist, Christoph Schüller und Ralf Peine. FOTO: THORSTEN RÖTHIG



22 Regionales

BürgerStiftung Alfeld spendet Bäume

Zwei Schwarzerlen für den Auenwald

Flohmarktaktionen unter dem Motto „Die 2. Chance am 1. Samstag“ auf dem Alfelder Marktplatz der BürgerStiftung Alfeld im letzten Jahr ermöglichten die Anschaffung von zwei Schwarzerlen für den Alfelder Auenpark an der Leine. „Wir wollen mit der Aktion zeigen, dass nicht alles wegge-
worfen werden muss und Dinge, die für den einen wertlos geworden sind, einem anderen Menschen vielleicht Freude machen.“



Der Auenwald wächst: Susanne Röthig, Uwe Stave und Oliver Weist (stellvertretender Vorsitzender der BürgersStiftung Alfeld) freuen sich über die zwei neuen Bäume.

Daher haben wir Skurriles und Nützliches gegen eine Spende abgegeben“, erklärt Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende der BürgerStiftung Alfeld. „Mit der Erweiterung des Auenparks möchten wir dieses Naherholungsgebiet weiter aufwerten und einen Beitrag für Mensch und Natur leisten.“

Unter anderem Hainbuche, Bergahorn, Linde, Spitzahorn, Schwarzerle

und Stieleiche gehören zu den angepflanzten Baumarten. 31 der 54 Bäume, die nach einem vorgegebenen Pflanzplan ihren Platz im Auenwald haben, stehen bereits. „Wir freuen uns über weitere Baumspenden, die dann von den Mitarbeitenden des Alfelder Baubetriebshofs gepflanzt und mit einem speziellen Anstrich gegen Verbiss geschützt werden“, sagt Bauhofmitarbeiter Uwe Stave.

Ergänzt wird der Auenpark, der durchaus als kleines Naherholungsgebiet bezeichnet werden darf, durch Kletter- und Sportmöglichkeiten. Die Wege laden zum Fahrradfahren, zum Joggen und zum Spaziergehen ein.

Auch ein Blick auf die Leine ist an einigen Stellen möglich. Naturbegeisterte finden hier viele Möglichkeiten, die heimische Tierwelt, wie Eisvogel, Biber, Kormoran, Reiher und zahlrei-

che Wasservögel, zu beobachten. Am Himmelfahrtstag wird der Biergarten direkt an der Leine eröffnet und im Sommer wieder vielen Menschen ein beliebtes Ausflugsziel bieten. (red)

BürgerStiftung Alfeld
Telefon: (0 51 81) 2 30 32
E-Mail: stiften@buergerstiftung-alfeld.de
www.buergerstiftung-alfeld.de



146 Stifter geben 1,5 Millionen Euro

Die Alfelder Bürgerstiftung unterstützt 2022 Projekte mit 48.000 Euro

VON THOMAS JAHNS

ALFELD. Die vom Alfelder Ehrenbürger Ernst Martin Behrens 2005 ins Leben gerufene Bürgerstiftung verwaltet rund 1,5 Millionen Euro an Stiftungskapital. Das Geld stammt von insgesamt 146 Stiftern. Das sagte Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende des Bürgerstiftung, während des Stifterforums am Donnerstagabend in Brunkensen.

Zudem sei die gemeinnützige Einrichtung wieder mit dem Gütesiegel der Bürgerstiftungen ausgezeichnet worden.

Da wird der bürokratische Aufwand für Ehrenamtler immer größer.

Susanne Röthig
Vorstandsvorsitzende der Stiftung

Dirk Behrens wies als Vorsitzender des Stifterforums auf die seit Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine grundlegende veränderte weltpolitische Lage hin, deren Auswirkungen auch Deutschland massiv getroffen haben. Er erinnerte an steigende Preise, Inflation, Vermögensverluste. Das führe letztlich zu einem Verlust an Wohlstand. Der sei wiederum ein Hemmschuh für weiteres Wirtschaftswachstum. Zusätzlich gebe es nach wie vor einen anhaltenden Flüchtlingsstrom.

Im vergangenen Jahr hat die Stiftung zahlreiche Projekte aus allen Bereichen des öffentlichen



Der Vorstand der Bürgerstiftung Alfeld blickt nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wieder optimistisch in die Zukunft.

FOTO: THOMAS JAHNS

Lebens mit etwa 48.000 Euro unterstützt. So habe die Stiftung den sogenannten Igel-Bereich wieder gefördert, sagte Röthig. Seit zehn Jahren ermögliche es die Bürgerstiftung allen Alfelder Grundschulern sowie den Mädchen und Jungen der Erich-Kästner-Schule im Rahmen dieses Projekts kostenlos ein Musikinstrument zu erlernen. Das Projekt sei die Weiterführung der Aktion „Kindergarten macht Musik“ (KigamaMu). Dort werden bereits die Kleinsten unter Führung der Musikschule mit Melodien vertraut gemacht.

Diese Projekte wurden oder werden außerdem im Bereich Bildung und Erziehung gefördert:

- Keyboardunterricht für Schüler an der Grundschule Föhre
- Ganztagsbetreuung an der Erich-Kästner-Schule für 2022 und 2023
- Förderung des Sozialpädagogen am Gymnasium Alfeld
- Das Werkhaus in der Kita Schlesische Straße
- Selbstbehauptungskurs an der Kita St. Nikolai
- Ackerracker-Projekt an der Kita Nordstraße

Im Sportbereich gingen Zusagen für Fördergelder an die SV Alfeld für den geplanten Fitness-Parcours im Hindenburgstadion, den Kauf eines Kleinbusses durch den TSV Föhre sowie

den Kauf von Corona-Tests an die SVA.

Die Alfelder Tafel kam ebenso in den Genuss von Fördergeldern wie auch das Seniorenbüro und der Spielplatz in Langenhöfen (neues Spielgerät).

Konzerte und eine Drohne

Im Satzungsbereich Völkerverständigung wurden Gelder für den Musikunterricht von geflüchteten Menschen aus der Ukraine gegeben. Außerdem erhielten die vor dem Krieg geflohenen Menschen über die SVA eine Sport-Erstausrüstung.

Im Bereich Kunst und Kultur unterstützte die Stiftung das Kantorei-Konzert Gloria, das Konzert

„Sound auf Spirit 2022“ sowie die Kulturvereinigung.

Im Satzungsbereich Umwelt und Naturschutz gab es Zuschüsse für die Jägerschaft Alfeld, die eine Drohne zur Wildtierrettung einsetzt, sowie die neue Storch-Webcam am Horst in den Alfelder Leineauen.

11.000 Euro Erlös

Für Stadt- und Denkmalpflege wendete die Bürgerstiftung Gelder für die Bestückung der Blumenkästen in der Innenstadt auf.

Auch in diesem Jahr gab es bereits wieder größere Vorhaben, die mit Geldern von der Stiftung unterstützt wurden. Dazu gehörte unter anderem der „Dunkelgottesdienst“ sowie das Bürgermahl in der Sappi-Kantine, an dem 100 Menschen teilnahmen und bei dem 11.000 Euro als Erlös zusammengekommen sind.

Ein großes Lob zollte Röthig dem Team des Bücherschranks am Seminarparkplatz. An sechs Tagen in der Woche kümmerten sich Helfer darum, dass der Schrank stets gut mit Lesestoff gefüllt sei.

Ein wenig Sorge bereite die zum 1. Juli angekündigte Reform des Stiftungsrechts. „Da wird der bürokratische Aufwand für Ehrenamtler immer größer“, befürchtet sie. Wegen der schwierigen Lage auf dem Finanz- und Aktienmarkt musste die Stiftung im vergangenen Jahr Kursverluste hinnehmen. Seit Jahresbeginn haben sich die Kurse aber wieder positiv entwickelt.

Gemeinsam mehr bewegen

Fußball: Förderverein des TSV Föhrste bereichert das Vereinsleben enorm / Erste Projekte umgesetzt

VON DAVID PAASCHE

FÖHRSTE. Für ein funktionierendes Vereinsleben sind Gemeinschaft, eine gute und funktionierende Infrastruktur sowie nicht zuletzt viele ehrenamtliche Übungsleiter, Betreuer oder Helfer von zentraler Bedeutung. Beim TSV Föhrste ist all dies in den vergangenen Jahren trotz der pandemischen Einschränkungen eher gewachsen als zurückgegangen. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg war auch die Gründung eines Fördervereins. Dieser wurde im Jahr 2021 ins Leben gerufen – und hat unter anderem mit der Finanzierung eines Vereinsbusses bereits erste große Projekte umgesetzt.

Idee entsteht während Fußballlehrgangs

„Wir haben uns überlegt, was wir tun können, um den Hauptverein und somit das Sporttreiben und die Gemeinschaft ideell und materiell noch gezielter zu fördern“, sagt Marian Liersch, Vorsitzender des Fördervereins. Demnach würden Sportvereine wie der TSV Föhrste eine gesellschaftlich enorm relevante Aufgabe übernehmen – nicht zuletzt durch die Förderung des Miteinanders und



Sogar die Radkappen enthalten das TSV-Logo.



Vorsitzender Marian Liersch präsentiert den neuen Vereinsbus.

FOTOS: (23) DAVID PAASCHE

die Vermittlung wichtiger Werte. Die Idee zur Gründung eines Fördervereins kam Liersch während eines Fußballlehrgangs in Barsinghausen. „Dort bin ich mit Leuten ins Gespräch gekommen, die mir Einblick in die Arbeit in anderen Fördervereinen gegeben und das enorme Potenzial eines solchen aufgezeigt haben“, erinnert er sich. Gemeinsam mit David Paasche (Abteilungsleiter Fußball) nahm Liersch dies Ende 2020 zum Anlass, rechtliche Grundlagen zu klären und eine Satzung zu entwerfen. „Wir haben jede Menge Vorarbeit geleistet, wesentliche Ziele formuliert und potenzielle Gründungsmitglieder mobilisiert“, erklärt Liersch. Im Frühjahr 2021 stand das Gerüst für die konstituierende Sitzung im Sommer desselben Jahres.

Während der Sitzung wurde Liersch zum Vorsitzenden ge-

wählt – als Stellvertreter stellte sich der langjährige Fußball-Erstherentrainer und -Abteilungsleiter Lars Kappel zur Wahl. „Unser Ziel war, vor allem beim Sponsoring und den Mitgliedschaften viel zu bewegen, um einen gewissen Pool an Finanzmitteln zu generieren und unter einem Dach zu bündeln, um diese dann zur abteilungsübergreifenden Förderung des sportlichen Miteinanders einzusetzen“, berichtet Liersch. Eine faire Verteilung der finanziellen Mittel stelle hierbei stets die oberste Prämisse dar.

Vielseitige Projekte

Dass die ambitionierten Ziele des Fördervereins auch umgesetzt werden können, zeigt ein Blick auf die bisherigen Projekte: So wurde vor einigen Monaten unter dem Motto „Föhrste in Bewegung“ ein Vereinsbus

angeschafft. „Wir haben über Heimathörzen“, die Förder- und Spendenaktion der Sparkasse, zu einer Art Crowd-Funding aufgerufen und zudem Unterstützung von der Bürgerstiftung und der ‚Lotto-Sportstiftung‘ aus Hannover erhalten.

Auf diese Weise haben wir viele Gelder generiert, die teilweise durch die Sparkasse verdoppelt wurden“, berichtet Liersch. Auf diese Weise werden nicht nur Auswärtsfahrten der Senioren- und Juniorenfußballteams ermöglicht. „Alle Abteilungen können und sollen den Bus nutzen – für Tagesfahrten oder Ausflüge“, sagt der 31-Jährige. Die Mobilität in ländlichen Regionen sei nicht zu unterschätzen.

Doch damit nicht genug: Zurzeit laufen die Planung und Umsetzung zweier weiterer Projekte. So soll unter dem Titel „Aufschlag Föhrste“ ein multi-

funktionales Sand-Spielfeld entstehen, auf dem neben Beach-Tennis auch Handball, Fußball oder Volleyball gespielt werden kann. Zudem sei eine neue Grillhütte geplant, für deren Bau bereits Vorarbeiten geleistet worden seien. „Beide Projekte sollen in den kommenden Monaten vorangetrieben und idealerweise in diesem Jahr abgeschlossen werden“, meint der Vorsitzende.

Förderung des Miteinanders

Abgesehen von der Projektumsetzung hat der Förderverein auch Anteil daran, dass das Vereinsheim des TSV nach dem Ausscheiden der Vereinswirte Wolfgang und Hannelore Böhmer ein gesellschaftlicher Treffpunkt der Ortschaft bleiben konnte. So sorgt der Förderverein – auch unterstützt vom Ehepaar Böhmer – für die Bewirtung der Sportgruppen und während weiterer Veranstaltungen, wie zum Beispiel Treffen der Dorfgemeinschaft oder der Ortsgruppe.

„Hier herrscht richtig Leben – und das ist gut so. Wir haben ein Team von ehrenamtlichen Helfern, die sich einbringen – darauf bin ich sehr stolz“, meint Liersch. Dass sogar Everitt, wie ein Sponsorentag oder eine Braunkohlwanderung in Kooperation mit der Dorfgemeinschaft, umgesetzt werden konnten, zeigt, was der Verein auf die Beine zu stellen in der Lage ist. „Wir hoffen natürlich auf weitere Unterstützer. Jede helfende Hand erleichtert uns die Arbeit“, meint Liersch. Einen Anteil daran zu haben, der Allgemeinheit eine Freude zu bereiten, sei Lohn genug.

Redaktionelle Offenlegung: AZ-Autor David Paasche ist Abteilungsleiter Fußball und Jugendtrainer beim TSV Föhrste (in der JSG Warburg).



Zwei Schwarzerlen für den Auenpark

ALFELD. Der Wald im Alfelder Auenpark in den Leinewiesen wächst weiter. Jetzt sind zwei weitere Schwarzerlen im Naherholungsgebiet östlich der Leine in der Nähe des Alfelder Biergartens gepflanzt worden. Sie wurden von der Alfelder Bürgerstiftung bezahlt. „Das Geld dafür stammt aus zwei Flohmarktaktionen“, sagte Vorsitzende Susanne Röthig. Die Bürgerstiftung hatte unter dem Motto „Zweite Chance am ersten Samstag“ Flohmarktutensilien verkauft und vom Erlös die beiden Bäume gekauft. Jetzt übergab Röthig gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Oliver Weist die beiden Bäume.

Inzwischen wurden im Auenpark 31 Bäume neu angepflanzt. Für weitere 23 ist noch Platz. Dort wird auf Spender gewartet, die

die Kosten für eine Hainbuche, Schwarzerle, Bergahorn, Stieleiche oder Winterlinde übernehmen wollen. Zuständig für die Bepflanzung ist Uwe Stäve, Mitarbeiter des Alfelder Bauhofs. Damit soll das Areal aufgewertet und in ein Naherholungsgebiet in unmittelbarer Stadtnähe umgewandelt werden. Inzwischen ist das Gelände auch wieder zur Heimat vieler Vögel und anderer Tiere geworden. So bevölkern inzwischen erneut Eisvögel die Uferhöhlungen an der Leine. Damit die jungen Bäume nicht ein Opfer der dort auch vorhandenen Biber werden, wurden ihre Stämme mit einem Verbisschutz gegen Biber gestrichen. Die raue Oberfläche der Bäume schreckt die Nager ab, sodass die angepflanzten Bäume bislang keine Bissspuren der Tiere aufweisen. TEXT/FOTO: THOMAS JAHNS



Ein Gottesdienst komplett im Dunkeln

Luthersaal vollständig abgedunkelt / Blinde führen Besucher zu ihren Plätzen

VON ALEXANDRA TRENKEL

ALFELD. „Es geht darum, die Sehenden in die Welt der nicht Sehenden mitzunehmen“, erklärte jetzt Bernd Ulrich Rüter, Pastor der Kirchengemeinde St. Nicolai in Alfeld. Denn am Sonntagabend hatte er gemeinsam mit Pastor Andreas Chrzanowski, Leiter der Hildesheimer Blindenmission, einen sogenannten Dunkelgottesdienst im Luthersaal veranstaltet. Hierbei predigten sie in absoluter Dunkelheit, wobei blinde Helfer die zahlreichen Besucher in den abgedunkelten Raum führten.

„Wir haben die Fenster mit Teichfolie abgeklebt“, berichtete Pastor Rüter. Die vollständige Abdunkelung des Saals habe mehrere Stunden gedauert. Kein Lichtstrahl sollte mehr durch Fenster oder Türspalten gelangen, führte er weiter aus. Gespannt versammelten sich zahlreiche Besucher vor dem



Pastor Bernd Ulrich Rüter hat gemeinsam mit den Konfirmanden die Fenster im Luthersaal mit Teichfolie abgeklebt.

FOTOS: ALEXANDRA TRENKEL

Luthersaal. Ein Zelt vor der Eingangstür diente als Schleuse, um das Eintreten von Licht in den Saal zu vermeiden.

Zuerst betraten die Besucher das Zelt in Kleingruppen. Anschließend führten blinde Personen sie in den dunklen Raum zu den Sitzplätzen. „Ich bin froh, dass wir unsere blinden Begleiter hatten, die sich sogar teilweise ohne Blindenstock im Raum orientieren konnten“, betonte Pastor Chrzanowski, der ebenfalls blind ist. Über den Blindenverband habe er die Begleiter aus Hameln und Hannover gefunden, erläuterte er.

Den Gottesdienst begleitete eine Band mit Jazzmusik. Auch die Musiker standen vor der Herausforderung, ohne Licht und somit

ohne Noten zu spielen. „Ich habe das Stück für heute vollständig auswendig gelernt“, sagte Hauke Rüter, der Trompete spielte. Dadurch habe er nicht so große Probleme in der Dunkelheit gehabt. Für den kurzfristig ausgefallenen Pianisten sprang Pastor Rüter mit der Gitarre ein. Er versuchte sich im Dunkeln an dem Bund der Gitarre zu orientieren. „Das war auf jeden Fall der aufregendste Gottesdienst, den ich je gemacht habe“, unterstrich er. Rüter animierte die Besucher auch ohne Liedtext zum Mitsingen. Dafür sangen die Pastoren den Text vor und die Gemeinde

sprach diesen im Anschluss nach. So sangen sie sogar in Dunkelheit einen Kanon. „Ich habe es einfacher, weil ich meine Blindenschrift habe und es für mich normal ist, nichts zu sehen“, betonte Chrzanowski.

Die Besucher zeigten sich begeistert von dieser Art des Gottesdienstes. „Wir fanden es eine tolle Erfahrung, weil man sich so mehr auf das Hören konzentriert hat“, berichtete eine Besucherin. Connor (12) und Jasper (12) hätten sehr viel Spaß gehabt und sich auch nicht vor der Dunkelheit gequält.

Einige Besucher verunsicherten die ungewohnte Dunkelheit. „Ich hatte zu Beginn richtig Angst, aber die Musik und das Singen beruhigte mich dann“, erzählte eine Friederike Unbehauen, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Blindenmission, nahm auch zum ersten Mal an einem Dunkelgottesdienst teil. Sie sei anfangs über „die absolute Dunkelheit überrascht gewesen“.

Die beiden Pastoren Rüter und Chrzanowski zeigten sich am Ende begeistert. „Es hat alles besser funktioniert, als ich erwartet habe. Und das freut mich sehr“, so Rüter.

Unterstützt wurden die beiden Geistlichen beim Gottesdienst von den Mitgliedern der Bürgerstiftung Alfeld, der Kirchengemeinde St. Nicolai, der Kirchenstiftung Miteinander-Füreinander sowie des Fördervereins Kirchenmusik an St. Nicolai.



Pastor Andreas Chrzanowski (links) und Pastor Bernd Ulrich Rüter leiten gemeinsam den Dunkelgottesdienst.



Storchensicht in Hochauflösung: Neue Kamera für den Horst am Auenpark

ALFELD. Die Kamera am Storchennest in den Alfelder Leinewiesen erfreut sich großer Beliebtheit. „Während die Störche im letzten Jahr das Nest bewohnten, beobachteten viele Besucher über das Internet das Treiben im Horst“, erzählt „Storchenvater“ Peter Dittich der AZ.

Leider sei die Kamera aber schon in die Jahre gekommen und entspreche nicht mehr den Anforderungen moderner Technik. Jetzt ist es Dittich gelungen, mit finanzieller Unterstützung des Data Network Alfeld (DNA) und der Bürgerstiftung eine neue Kamera anzuschaffen.

„Die neue Kamera hat eine Auflösung von 4K und ist mit Nachtsicht und Ton ausgestattet. Sie liefert ein flüssiges und sauberes Videobild“, erklärt Peter Leußner vom DNA. Per Richtfunk werden die Signale von einem Schuppen an der alten Post zum Gebäude von Möbel Rössig übertragen. Dort wird dann zur Übertragung das Freifunk-WLAN genutzt, das in der ganzen Bahnhofstraße zur Verfügung steht. Um die Kamera auszuwechseln, klettert Thorsten Scholz vom DNA mit seiner Sichaerungsausrüstung den Mast hinauf und baut zuerst die alte Kamera ab, bevor er die neue am Horst installiert.

FOTO: MICHAEL ZANDER



Peter Leußner von Data Network Alfeld zeigt die neue Kamera. Foto: Michael Zander

Sommerblumen haben für Stacheldraht und Co. Platz gemacht

Die Zusammenarbeit von Blumen-Terwort, dem Hagebaumarkt, der Bürgerstiftung und der Stadt Alfeld hat es ermöglicht, dass es an der Warne herbstlich geworden ist.

Wir wollten, dass es auch weiterhin eine schöne Optik auf der Marktstraße gibt“, sagen Sabine Grunau-Terwort (Fa. Terwort) und Susanne Rötthig (Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld). „Nachdem die Sommerbepflanzung auf positive Resonanz gestoßen ist, war auch die Stadt Alfeld sofort wieder bereit, das Installieren und das Gießen der Kästen zu übernehmen“, erklärt Susan-

ne Rötthig. „Auf Anfrage haben sich die Firma Terwort und der Hagebaumarkt bereit erklärt, Pflanzen, Erde und Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung zu stellen und damit diese schöne Aktion zu unterstützen. Die Bürgerstiftung Alfeld dankt allen Akteuren für die unkomplizierte Zusammenarbeit und hofft, dass der Anblick den Vorbeigehenden Freude bereitet.“ (red)



Freuen sich über die Herbstblumen: (von links) Tatjana Augustin, Anja Kreibbaum (Stadt Alfeld), Sabine Grunau-Terwort und Anja Kuhn (Stadt Alfeld). Die Gräser, die bereits im Sommer die Kästen geziert haben, fanden wieder Verwendung und wurden mit Heide, Efeu, Stacheldraht und Kürbissen ergänzt.



Sportkleidung für ukrainische SVA-Sportler

Sponsoren ermöglichen Erstausrüstung / Mehr als 50 ukrainische Kinder und Jugendliche trainieren bei der SV Alfeld

VON EILEEN STIEHLER

ALFELD. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine kommen geflüchtete ukrainische Familien nach Alfeld und in die umliegenden Dörfer. Schwere Schicksale stehen oft hinter der Flucht der Menschen. Um ihnen einen möglichst guten Neustart in Alfeld zu ermöglichen, hat die SV Alfeld in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund und dem Stadtjugendring Alfeld bereits seit dem Frühjahr verschiedene Sportangebote für die Geflüchteten auf die Beine gestellt.

„Wir wollten von Beginn an die Möglichkeit bieten, dass vor allem die Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine in unsere Sportgruppen integriert werden, aber auch Erwachsene an unseren vielfältigen Sportangeboten in

den verschiedenen Sparten teilnehmen können“, erklärt Uwe Bestian-Lehmann, erster Vorsitzender der SV Alfeld.

Doch das zu erreichen, sei gar nicht so einfach: „Im Sport muss man nicht immer eine Sprache sprechen, aber natürlich ist dies auch eine Hürde, die überwunden werden muss“, so Bestian-Lehmann weiter. Insbesondere in den Kindersportgruppen sei zu beobachten gewesen, dass das gemeinsame Sporttreiben auch ohne dieselbe Sprache funktioniert habe.

Da es bei vielen Kindern und Jugendlichen an der passenden Sportkleidung fehlte, entwickelte der Vorstand der SV Alfeld die Idee, den ukrainischen Kindern und Jugendlichen eine Erstausrüstung zu ermöglichen. Darin enthalten sind ein T-Shirt, ein

Turnbeutel sowie eine Hose und Sportschuhe für die jeweilige Sportart.

Durch Sponsoren kommen 5000 Euro zusammen

„Uns war es wichtig, dass wir in dieser Sache mit örtlichen Sponsoren und Geschäften arbeiten. Daher haben wir bereits früh Anfragen und Anträge für die finanzielle Unterstützung gestellt sowie die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Sportfachgeschäft Friedhoff aufgenommen“, beschreibt Petra Bauch, zuständig für Finanzen und Mitgliederverwaltung bei der SV Alfeld, das Vorgehen des Sportvereins.

Als Unterstützer konnten schnell die Alfelder Bürgerstiftung, die Volksbank, der Lions-Club sowie die Stiftung Deut-



Uwe Bestian-Lehmann, Susanne Röthig, Stephan Paruk, Roland Schaper und Petra Bauch unterstützen die Aktion der SV Alfeld für ukrainische Kinder. Die Kleidung wird von den beiden ukrainischen Turnerinnen Diana und Anna präsentiert.

FOTO: EILEEN STIEHLER

scher Lions gewonnen werden, sodass insgesamt 5000 Euro auf ein eigenes Rücklagenkonto für

die Sportbekleidung geflossen sind. „Wir sind total froh, dass wir die örtlichen Sponsoren ha-

ben und würden uns auch über weitere Unterstützer freuen, die sich der Aktion anschließen“, sagt Bestian-Lehmann. Denn: Man könne damit rechnen, dass weitere ukrainische Flüchtlinge nach Alfeld kämen.

Grundschulkinder an Sportarten heranführen

Aber nicht nur bei der Sportkleidung zeigt sich die SV Alfeld engagiert. Durch eine Kooperation mit der Bürgerschule sollen Grundschulkinder an drei Tagen in der Woche aktiv an die verschiedenen Sportarten herangeführt werden. „Dabei werden auch die weniger großen Sportarten vorgestellt, wie beispielsweise Judo oder Turnen, um eine möglichst große Bandbreite zu bieten“, sagt Petra Bauch.



LEINE-DEISTER-ZEITUNG

Unsere
Veranstaltungen
finden Sie hier!

veranstaltungen-
leinetat24.de

leinetat24.de
0 51 82/92 19-0

die Woche

Alfeld

Die lokale Wochenzeitung
26.10.2022 • Nr. 43 • 4. Jahrgang

ELEKTRO ROLLOFF
Photovoltaikanlagen
Beratung • Planung • Ausführung

Jens Roloff
Elektrotechnikermeister

24 Stunden Notdienst
Notdienst-Tele: 01 74 / 9 66 91 84

Tele: 0 51 86 / 94 19 23
Fax: 0 51 86 / 94 19 24
j.roloff@elektro-rolloff.de

- Installation von Neu- & Altbauten
- Netzwerktechnik
- Montage von digitalen Sat-Anlagen
- Photovoltaik-Anlagen
- E-Check

Lange Straße 45
31020 Salzhermendorf
OT Thüste

Tischlerei KNUT GEESE
(0 51 86) Tel.: 95 70 44 - Fax: 95 70 55
www.tischlerei-geese.de
info@tischlerei-geese.de

- Einbauküchen und Elektrogeräte
- Kunststoff-Fenster und Türen
- Holz-Fenster und Türen aus eigener Produktion
- Aluminium-Fenster und Türen
- Austausch defekter Scheiben
- Insektenschutz-Gitter
- Rollläden und Plissee
- Vordächer und Markisen
- Einbauschränke und Möbel
- Treppen und Dachfenster
- Trocken- und Innenausbau
- Jegliche Reparaturarbeiten

Lange Straße 42
31020 Salzhermendorf
01 Thüste

„Machmits“ in Freden

Freden – Das „Machmits“-Infomobil des Landkreises Hildesheim ist wieder unterwegs und macht am heutigen Mittwoch, 26. Oktober, Station in Freden. Vielen Menschen fällt es aufgrund des Alters und fehlender Mobilität schwer, die Kreisverwaltung aufzusuchen, und daher kennen sie viele mögliche Hilfe- und Unterstützungsformen nicht. Das Infomobil bietet deshalb die Möglichkeit, sich wohnortnah und kostenfrei über viele Bereiche zu informieren. Hierzu zählt die Tätigkeit des ehrenamtlichen Engagements („Wer kann mich unterstützen? Wo könnte ich helfen?“), die Duo-Seniorenbegleitung, der Aufbau von Nachbarschaftshilfen). Aber auch der Bereich der Senioren- und Pflegeberatung (häusliche Unterstützung, Formen der Pflegeleistungen, Wohnberatung) wird vertreten sein. Darüber hinaus widmet sich das „Machmits“-Infomobil der rechtlichen Betreuung einschließlich Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen. Aufgrund der aktuellen Energiekrise ist bei dem Termin auch die Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim vertreten und wird Fragen zum Thema beantworten. Das Infomobil steht von 10 bis 11 Uhr vor dem Dorfladen (Bachstraße 4) und von 11 bis 12 Uhr beim NP-Markt (Alfelder Straße 22a).

Ortsrat Warzen: Sitzung

Warzen – Der Ortsrat Warzen kommt am Dienstag, 1. November, um 18 Uhr zur Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus zusammen. Es geht um die Aktion „Unser Dorf“ und den Glasfasernetzausbau.



Matthias Quintel (sitzend) und Thorsten Schütz (2.v.r.) zeigt Stephan Paruk (v.l.), Susanne Röthig, Roland Schaper und Dagmar Weist, wie sie mit den neuen Geräten deutlich schneller digitalisieren und archivieren können.

Neue Technik für Alt-Alfeld

Förderung von Lions-Club, Bürgerstiftung und Volksbank

VON SUSANNE RÖTHIG

Alfeld – Was vor 16 Jahren mit ein paar Postkarten begann, hat sich längst zum digitalen Archiv der Stadt Alfeld (Leine) entwickelt. Unzählige Fotos, Dokumente und Bücher haben Matthias Quintel und Thorsten Schütz unter der Marke Alt-Alfeld bereits in den Räumen von St. Elisabeth am Mönchhof und vielfach auch zu Hause digitalisiert und archiviert. Die Technik hat sich seitdem ebenfalls weiterentwickelt. Mit einem neuen Buchscanner und aktuellen Apple-Geräten sind beide nun in der Lage, die Vorgänge, die zur Erfassung der Exponate dienen, deutlich zu beschleunigen.

Die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung (2 500 Euro), des Lions-Clubs (2 500 Euro) und der Volksbank (1 500 Euro) hat die Anschaffung möglich gemacht. „Wir sind jetzt gut aufgestellt. Dafür sind wir sehr dankbar“, sagten Matthias Quintel und Thorsten Schütz, als sich Vertreter der beteiligten Organisationen ein Bild von der Funktion der neuen Technik machten. „Für uns als Volksbank gilt das Regionalprinzip, und daher zeigen wir hier dann auch Flagge“, so der Volksbank-Repräsentant Roland Schaper. „Von der Arbeit des Alt-Alfeld-Teams profitiert die Allgemeinheit. Das historische Gedächtnis ist etwas für alle Alfelderinnen und Al-

felder“, sagten Stephan Paruk und Dagmar Weist vom Lions-Club Alfeld. „Wir unterstützen damit die zeitgemäße Erfassung der Vergangenheit. Dadurch werden Geschichte und Geschichten bewahrt“, erklärte Susanne Röthig das Engagement der Bürgerstiftung.

Mehrere Stunden in der Woche investieren Matthias Quintel, der auch die Funktion des Stadtheimatpflegers innehat, und Thorsten Schütz für die Erfassung und Archivierung der Fotoschätze. Unterstützung haben die beiden von Bernhard Bartels, der seit fünf Jahren die Negativstreifen aus der Sammlung Püschner einsammelt. „Das ist eine große Hilfe für uns, da das

zeitlich für uns nicht machbar wäre.“ Dachbodenfunde, Wohnungsaufösungen: Immer wieder kommen neue Fotos und Schriften zur Sammlung hinzu und geben Einblicke in die Vergangenheit. Das Team hat mit Büchern und Kalendern den Alfeldern und Alfeldern die Geschichte visualisiert und hält unterhaltsame Vorträge über das Leben von früher.

Wer Interesse an einer Führung in den Alt-Alfeld-Räumen oder an einem Vortrag hat, kann sich an Matthias Quintel unter der Rufnummer 0171/1171111 wenden. Viele weitere Informationen – auch zum aktuellen Kalender für 2023 – gibt es online unter www.alt-alfeld.de.

POLIZEIEINSATZ

Zwei Einbrüche im Stadtgebiet

Alfeld – Zwischen Freitagmittag und Montagmorgen am vergangenen Wochenende, 21. bis 24. Oktober, haben unbekannte Täter ein Fenster im Kindergarten „An der Vormasch“ aufgehebelt und sich so Zutritt zu den Büroräumen verschafft. Aus diesen entwendeten sie unter anderem Bargeld.

Ein weiterer Einbruchdiebstahl hat sich in einem Wohnhaus an der Albert-Schweitzer-Straße ereignet. Dort wurde die Terrassentür aufgehebelt und ebenfalls Bargeld entwendet. Der Tatzeitraum liegt hier zwischen Sonntag, 23. Oktober, 10 Uhr, und Montag, 24. Oktober, 8.30 Uhr. Entwendet wurden hier etwa 2 000 Euro. Wer sachdienliche Hinweise zu den Einbrüchen oder den bisher unbekannten Tätern geben kann oder sich zum Thema Einbruchschutz informieren lassen möchte, sollte sich beim Polizeikommissariat Alfeld unter der Telefonnummer 05181/91160 melden.

Zehn Raser auf der B3 erwischt

Limmer – Die Alfelder Polizei hat am Samstag, 21.15 bis 22.45 Uhr, auf der Bundesstraße 3 in Limmer Raser auffindig gemacht. Rund 70 Verkehrsteilnehmende passierten die Kontrollstelle, an der 50 Kilometer pro Stunde erlaubt sind. Zehn Verkehrsteilnehmer wurden mit überhöhter Geschwindigkeit gemessen; gegen sie wurden Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Der höchste gemessene Wert lag bei 74 km/h.

Neue Fenster für die Realschule

Maßnahmen dienen in erster Linie dem Schutz der Schüler

Alfeld – Um den Schulbetrieb nicht zu beeinträchtigen, sind die Sommerferien traditionell im Kreis Hildesheim Zeit für Bauarbeiten an Schulen reserviert – so auch an der Carl-Benscheidt-Realschule in Alfeld. Vieles hat sich dort bewegt: Schallschutz der Decken wurde angebracht, Leitungen wurden verlegt. Doch nicht alle Arbeiten waren in den Ferien machbar.

Die Fenster der Flure im Altbau sowie im Turm waren in die Jahre gekommen, die Auswechslung in den Ferien nicht machbar. „Ich bin froh, dass die Schulleitung zugestimmt hat, die Arbeiten parallel zum Unterricht auszuwechseln. Der Plan wurde so erstellt,

dass immer ein Flur zum Arbeiten frei war. Die Fenster sind mit Isolierverglasung und leisten deswegen auch einen Beitrag zum Wärmeschutz“, gab Hausmeister Peter Liepold an. „Nun haben wir die Möglichkeit, in den Herbstferien die Restarbeiten, wie das Streichen der Flure, durchzuführen.“

Die Schulen haben in den vergangenen zwei Jahren im Zusammenhang mit der Pandemie vielfältige Erfahrungen gesammelt und eine gute Praxis bei der Umsetzung der erforderlichen Lüftungsmaßnahmen entwickelt. Gute Luftqualität leistet aber auch einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Leis-

tungsfähigkeit der Lernenden und der Lehrenden. Für das Hygienekonzept ist Realschulkonrektor Sebastian Wöhler zuständig. Er erklärt dazu: „Lüften ist die einfachste und wirksamste Maßnahme, um Viren aus der Luft in Klassenzimmern zu entfernen. Bietet 100-prozentigen Schutz bietet Lüften natürlich nicht. Neben dem 20-minütlichen Lüften sollte auch in jeder Unterrichtspause gelüftet werden. Zum Lüften sollten alle Fenster weit geöffnet werden. Nur ein Fenster teilweise zu öffnen oder die Fenster zu kippen, reicht nicht aus. Ideal ist das Querlüften, wenn Fenster auf gegenüberliegenden Seiten geöffnet werden können.“

Dieses ist dank der neuen Fenster wieder problemlos möglich. Sowohl beim Stoß-

als auch beim Querlüften sinkt die Temperatur im Raum nur um wenige Grad

ab. Nach dem Schließen der Fenster steigt die Raumtemperatur rasch wieder an.



Die Carl-Benscheidt-Realschule in Alfeld hat neue Fenster bekommen. Diese dienen vor allem dem Schutz der Schüler.



» LOKALES

Mittwoch, 19. Oktober 2022

Wo es laut werden darf

Förderverein ermöglicht Kita den Bau eines Werkhauses

Alfeld – Zum 15-jährigen Bestehen des Fördervereins der städtischen Kita „Schlesische Straße“ im Jahr 2020 hatte der Verein die Idee, der Kita einen ganz besonderen Wunsch zu erfüllen. Nach einiger Überlegung entstand die Idee zu einem Großprojekt: „Wir bauen für die Kinder ein Werkhaus.“

Entstehen sollte ein Raum, in dem richtig gewerkelt werden kann. Ein Ort, wo es dreckig, staubig und laut werden darf. Ein Ort, an dem Kinder unterschiedliche Materialien begreifen und bearbeiten können. Der Förderverein war sofort motiviert und überzeugt, die Idee umzusetzen. Geplant wurde die Errichtung eines Gartenhauses, welches als Werkstatt genutzt werden kann und in Eigenarbeit der Eltern aufgebaut wird. Doch leider machte die Pandemie die Errichtung des Werkhauses von einem Tag auf den anderen unmöglich.



Feierlich wird das in viel Eigenleistung erbaute Werkstatt-Häuschen eingeweiht.

Also wurde das Vorhaben schweren Herzens zunächst auf Eis gelegt – bis es in diesem Jahr verwirklicht werden konnte. Der Förderverein hatte die Wartezeit dazu genutzt, in eigenen Reihen, aber

auch bei Firmen aus der Nachbarschaft der Kita und bei Alfelder Stiftungen Spendengelder zu sammeln. Auch hier war die Resonanz riesig, sodass genug Geld für das Werkhaus und sogar dessen Ein-

richtung zusammengekommen ist.

An zwei Wochenenden wurde das Häuschen errichtet. Trotz der vielen Monate der pandemiebedingt eingestellten Elternarbeit und fehlender Begegnung war die Bereitschaft zur gemeinsamen Arbeit groß. Es fanden sich viele Eltern, die mit Spaß und Elan die Herausforderung angenommen und gemeistert haben.

Die Kinder waren ebenfalls gefragt. Sie haben über die Farbwahl entschieden. Die Mehrheit hat sich für ein gelbweißes Haus ausgesprochen. Auch die Benennung entsprang den Ideen der Kinder und ist auf den Namen „Hämmerrchen“ gefallen.

Seit Fertigstellung des Werkhauses arbeiten die Kinder regelmäßig in ihrer neuen Werkstatt und machen ihren Werkstattführerschein, erlernen also Verhaltensregeln sowie den Umgang mit den Werkzeugen und Materialien.



Seit der Fertigstellung sind die Kita-Kinder fleißig in ihrer neuen Werkstatt am Werkeln.

KOMPAKT

Kursus für getrennte Paare

Alfeld – Eine Trennung ist sowohl für Eltern als auch Kinder eine stürmische Zeit: Unsicherheiten, Stress, Konflikte mit dem anderen Elternteil und finanzielle Probleme fordern Kraft, Zeit und Nerven, häufig auf Kosten der Kinder und auch des eigenen Wohlbefindens. Um mit dieser – besonders für die Kinder – schwierigen Situation besser umgehen zu können, bietet die Erziehungsberatungsstelle des Landkreises jetzt erneut Kurse für Eltern an. In kleinen Gruppen mit maximal acht Teilnehmenden erhalten Eltern Hilfen und Fertigkeiten an die Hand, wie sie trotz der besonderen Belastungen ihre Kinder gut im Blick behalten. Die Kurse richten sich an Eltern mit Kindern ab dem dritten Lebensjahr, die getrennt leben oder bereits geschieden sind und Umgang mit ihren Kindern haben. Der Kurs in Hildesheim findet ab 4. November an sechs aufeinanderfolgenden Freitagen von 9 bis 12 Uhr in der Kaiserstraße 21 statt, der Kurs in Alfeld am 12. und 26. November sowie am 10. Dezember von 9 bis 15 Uhr in der Ständehausstraße 1. Die Teilnahme kostet 20 Euro. Anmeldung: 05121/3099302 oder erziehungsberatung@landkreishildesheim.de.

„Toeic“-Sprachzertifikate

BBS Alfeld: Überdurchschnittliche Ergebnisse

Alfeld – Die BBS Alfeld ist seit September 2021 offizielles Testzentrum für den „Toeic“-Test, welcher vor allem von den Schülerinnen und Schülern des beruflichen Gymnasiums zur Bewerbung an Universitäten genutzt wird.

Seit Juni 2022 dürfen nun auch die auf das berufsbezogene

Englisch ausgelegten „Tests of English for International Communication“ („Toeic“) an der BBS Alfeld von zertifizierten Lehrkräften durchgeführt werden. Das „Toeic“-Zertifikat ersetzt das bis dahin weit verbreitete LCCI-Zertifikat und wird in den auf berufsbezogene Situa-

tionen ausgelegten Bereichen Listening und Reading durchgeführt.

Alle 16 Auszubildenden des ersten Lehrjahres der Klasse W-IK-21 der BBS Alfeld nahmen die Chance wahr und legten, mit zum Teil weit überdurchschnittlichen Ergebnissen, die Prüfung ab.



Alle 16 Auszubildenden des ersten Lehrjahres haben die Prüfung abgelegt. Die angehenden Industriekaufleute haben zum Teil überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt.

NASO DAOUD GARTENBAU

Alles für einen schönen Garten

Gartengestaltung • Baum- und Heckenschnitt
Rollrasen-Verlegung • Rasenschritt • Gartenpflege
Gartenteichpflege • Pfisterarbeiten • Terrassenbau
Zaunbau • Gehwegreinigung • Winterdienst
Parkplatzreinigung • Haushaltsauflösung

Hauptstraße 30 Telefon 05069-5639925 www.daoud-gartenbau.de
31171 Nordstemmen Mobil 01 62-2 185305 info@daoud-gartenbau.de Daoud Gartenbau

ZEUGENAUFUF

Einem Kind den Tretroller geklaut

Alfeld – Ein bislang unbekannter Täter hat am vergangenen Freitag, zwischen 17 und 18.30 Uhr den Tretroller eines siebenjährigen Jungen aus Alfeld gestohlen. Das Kind hatte seinen Roller im Bereich des Hindenburgstadions abgestellt und das Fußballtraining der SV Alfeld besucht. Nach dem Training stellte er den Verlust seines schwarz-türkisen Tretrollers der Marke „Newcental“ fest. Hinweise nimmt das Polizeikommissariat Alfeld unter der Rufnummer 05181/91160 entgegen.

Hairlich*herbstlich
mit bezaubernden Farbtönen!

TREND-HAIR
Friseurmeisterin
Annette Strauchmann
Tel. 0 51 86 - 3 21 99 78
Lange Straße 23 • Thüste

Bewerbung für Grüne Hausnummer

Auszeichnung der Klimaschutzagentur

Kreis – Klimaschutz braucht ein Zuhause – und das ist im Landkreis Hildesheim auch von außen erkennbar. Bereits zum fünften Mal verleiht die gemeinnützige Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) diese Auszeichnung an Hauseigentümer, die besonders energieeffizient gebaut oder saniert haben. Seit 2016 hat die Klimaschutzagentur insgesamt 36 Grüne Hausnummern verliehen.

Ab sofort bis zum 30. November können sich Hauseigentümer aus dem Landkreis Hildesheim bewerben, die folgende Bewerbungskriterien erfüllen: Neubauten müssen den KfW-Effizienzhausstandard 40 erfüllen oder übertreffen. Für Bestandsbauten gilt, dass nach der Sanierung ein KfW-Effizienzhausstandard erfüllt ist oder drei KfW-Einzemaßnahmen der Sanie-

rung durchgeführt wurden. Mit der Auszeichnung „Grüne Hausnummer“ sollen gute Beispiele für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden und zum Nachahmen im Landkreis Hildesheim anregen.

„Die energetische Gebäudesanierung der bestehenden Gebäude gehört zu den zentralen Stellschrauben der Energiewende“, erklärt der Geschäftsführer der gemeinnützigen Klimaschutzagentur des Landkreises Hildesheim, Martin Komander. Zum Erreichen eines nahezu klimaneutralen Baubestands ist es demnach unverzichtbar, die energetische Sanierung des Gebäudebestands deutlich zu steigern.

Genaue Angaben zu den Teilnahmebedingungen sowie den Download für den erforderlichen Bewerbungsbogen gibt es online unter www.klimaschutzagentur-hildesheim.de/gruene-hausnummer.

2 500 Euro Schaden an geparktem Auto

Alfeld – Eine 40-jährige Geschädigte aus Alfeld hat am Sonntag gegen 16 Uhr frische Unfallspuren an ihrem Auto festgestellt. Sie habe das Auto am Vorabend gegen 18.15 Uhr auf der Winzenburger Straße auf Höhe der Hausnummer 60 ordnungsgemäß am rechten Fahrbahnrand abgestellt. In diesem Zeitraum ist das

Fahrzeug an der Frontstoßstange beschädigt worden, ohne dass sich die verursachende Person um eine Schadensregulierung gekümmert hat. Der Sachschaden wird auf etwa 2 500 Euro geschätzt. Zeugen sollten sich mit der Polizei Alfeld unter der Telefonnummer 05181/91160 in Verbindung setzen.

Geparkter Opel Adam in Alfeld zerkratzt

Alfeld – Ein bislang unbekannter Täter hat in der Zeit von Samstag, 16 Uhr, bis Sonntag, 14.30 Uhr, mit einem spitzen Gegenstand im Bereich der Schlesischen Straße in Alfeld

die gesamte Beifahrerseite des Opel Adam einer 55-jährigen Geschädigten zerkratzt. Hinweise nimmt die Polizei in Alfeld unter der Telefonnummer 05181/91160 entgegen.



NEWS

Neues von
STARS UND STERNCHEN

leinetal24.de
Wir bieten das volle Programm

leinetal24.de
0 51 82/92 19-0

die Woche

Alfeld

Die lokale Wochenzeitung
13.07.2022 • Nr. 28 • 4. Jahrgang

Werde
BAUELEMENTE
Markenqualität vom Fachbetrieb

Es geht um
die Wurst!

weru
20%
Sichern Sie sich jetzt mit uns
KFW Zuschuss beim Fenster- / Haustürtausch!

Lange Straße 27 31020 Salzhemmendorf Fon 05186 - 492 www.werde.info



Begeistert macht das Publikum in der Produktionshalle im Fagus-Werk mit.



„sub5“ bietet A-cappella-Gesang im Fünferpack.

FOTOS: RÜTTERS

Ein Klang für die Seele

„sounds of spirit“ begeistert das Publikum im Fagus-Werk

Alfeld – Am Ende hielt es niemanden mehr auf den Stühlen. Begeistert erhob sich das Publikum, stimmte in den Gesang ein und klatschte im Rhythmus mit. Es war der krönende Abschluss eines mitreißenden Gottesdienstes in einer Produktionshalle im Alfelder Fagus-Werk.

Mit „sounds of spirit“ wollte der Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld dem Publikum an einem außergewöhnlichen Ort ein außergewöhnliches Gottesdienst-Er-

lebnis präsentieren. Dort, wo sonst der Raum mit Maschinenklängen erfüllt ist, traten der Projektchor mit Unterstützung des Vokal-Ensembles „sub5“ und der Bandformation „jazzlike“ auf.

Komponist Wolfgang Teichmann hatte die Sängerinnen, Sänger und Musiker zu einer Einheit geformt, die mit einer Mischung aus Pop und Jazz einen Klang für die Seele schaffen wollten.

Dass dies gelang, war schnell spürbar. Denn die Ar-

rangements waren so angelegt, dass das Publikum immer wieder mit einbezogen wurde und mitsang. „Selbst die Leisten in den Stahlgerüsten würden mitmachen, wenn sie könnten“, sagte der Nordstemmer Pastor Kay Oppermann, in dessen Kirche „sounds of spirit“ bereits am Vortag zu Gast war.

In Alfeld begrüßte Pastor und Gitarrist Bernd Ulrich Rüter die Besucher. Ute Bertram und Vikar Benjamin Jürgensmeier führten zwischen den

Gesangsstücken mit Lesungen und Gebeten durch den Gottesdienst.

Als die Profimusikerinnen und -musiker von „sub5“ zum Schluss noch ein Kurzkonzert zum Besten gaben, war die Stimmung in der Halle vollends gelöst. Sehr zur Freude des Komponisten Wolfgang Teichmann: „Mit diesem Gottesdienst-Format an einem ungewöhnlichen Ort wollten wir auch neue Zielgruppen erreichen. Ich glaube, das ist gelungen.“

KURZ NOTIERT

Bürgersprechstunde

Alfeld – Was bewegt die Menschen im Landkreis, wo gibt es Probleme? Das möchte Landrat Bernd Lynack direkt aus erster Hand von Bürgerinnen und Bürgern erfahren. Bürgersprechstunden in den Kommunen waren ein Punkt in seinem Wahlprogramm, der jetzt umgesetzt wird.

Der nächste Termin findet am Donnerstag, 21. Juli, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Alfeld statt (Rathaus, Kleiner Sitzungssaal in der 1. Etage). Die Bürger-

sprechstunde können alle interessierten Alfelderinnen und Alfelder nutzen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich: Interessierte können noch bis zum 15. Juli unter der Telefonnummer 05121/309-2091 (Vorzimmer Landrat; Montag bis Donnerstag erreichbar in der Zeit von 9 bis 16 Uhr, freitags bis 12 Uhr) einen Termin buchen.

Um eine Information zum Thema, über das gesprochen werden soll, wird gebeten.

Dirk Behrens neuer Vorsitzender des Stifterforums

Bürgerstiftung Alfeld: Stiftungskapital steigt um 457 500 Euro / Finanzielle Unterstützung

Alfeld – Rund 25 000 Euro flossen in Projekte (siehe Kasten), die die Bürgerstiftung Alfeld im vergangenen Jahr finanziell unterstützt hat. Das geht aus dem Jahresabschluss hervor, den die Stiftung während des Stifterforums im „Hotel Restaurant Räuber Lippold“ präsentierte.

Personelle Veränderungen waren notwendig, da der langjährige Vorsitzende des Stifterforums, Klaus Magnus, sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Die Stiftenden wählten Dirk Behrens zu ihrem neuen Vorsitzenden.

„Obwohl ich mit meiner Familie in Hamburg wohne, ist Alfeld für mich immer noch Heimat. Durch meine Eltern und viele Freunde bin ich gern hier und freue mich sehr auf diese Aufgabe“, so der Sohn von Ernst Martin und Margarete Behrens. Als seinen

Stellvertreter wählen die Anwesenden Karl Guden. Auch Kassensprüfer Dr. Christian Möller stellte sich nicht wieder zur Wahl. Ralf Peine nimmt in Zukunft seinen Platz ein.

Susanne Röthig, Vorstandsvorsitzende, würdigte das außerordentliche Engagement von Margarete und Ernst Martin Behrens. Beide haben im Jahr 2005 die Stiftung ins Leben gerufen und bereits 300 000 Euro Stiftungseinlage investiert. 2022 folgte die Aufstockung in Höhe von 457 500 Euro. „Ihr habt mit eurem



Dirk Behrens ist neuer Vorsitzender des Stifterforums der Bürgerstiftung Alfeld.

Leben die Welt nicht nur ein ganz klein wenig besser gemacht, sondern ganz erheblich“, sagte Susanne Röthig in Anlehnung an ein Zitat aus dem Filmklassiker „Der kleine Lord“.

Für 2022 hat die Bürgerstiftung bereits Förderanträge in Höhe von 14 000 Euro bewilligt, darunter beispielsweise eine Förderung für ein Werkhaus für die Kita Schlesische Straße, um schon die Kleinen handwerklich zu begeistern. Außerdem hat die Stiftung unter anderem die Alfelder Tafel mit 2 500 Euro (davon 500 Euro von den SVA-Fußballern) unterstützt. „Ich freue mich, dass an den Anträgen

zu sehen ist, dass Alfelderinnen und Alfelder Ideen entwickeln, um die Welt ebenfalls ein bisschen besser zu machen. Werben Sie Stiftende, Spenderinnen und Spender, damit die Bürgerstiftung weiterhin gemeinnützige, kirchliche und mildtätige Zwecke

finanziell unterstützen kann“, gab sie den Anwesenden mit auf den Weg.

Ausführliche und nähere Informationen über die Bürgerstiftung Alfeld gibt es jederzeit im Internet unter der Adresse www.buergerstiftung-alfeld.de.

Folgende Projekte wurden 2021 unterstützt:

- Gudrun Pausewang-Schule: Belüftungsgeräte
- Erich Kästner-Schule: Ganztagesbetreuung
- Carl Benscheidt-Realschule: iPad Tastaturen
- Grundschule Föhrste: Keyboard-Unterricht
- Explore Sciencecenter: Open-Mint
- Kontakt e. V.: Täter-Opfer-Ausgleich
- alt-alfeld: Hardware
- Förderverein für Kunst und Kultur in Alfeld e. V.: Kultur im Park
- TSV Warzen: Mini-Tore
- Kita Gabelsberger Straße: Kindergarten macht Musik
- Musikunterricht für Grundschüler (IGel)



Gebrauchtes ist gefragt: Weiternutzen statt wegwerfen

Alfelder Bürgerstiftung beteiligt sich mit einem Stand auf dem Wochenmarkt erfolgreich am Welttag der Umwelt



Annegret Illemann (von rechts) aus Alfeld setzt auf Nachhaltigkeit. Sie erwirbt gegen eine Spende am Stand der Bürgerstiftung bei Susanne Röthig und Corinna Zühlsdorff gut erhaltene Kinderbücher und ein Spiel für ihre Enkel.

FOTO:STEPHANIE MARSCHALL

VON STEPHANIE MARSCHALL

ALFELD. Lange Schlangen bildeten sich am Pfingstsamstag nicht nur vor den Spargelständen auf dem Alfelder Marktplatz, sondern auch am Stand der Alfelder Bürgerstiftung. Dort gab es gutes Gebrauchtes gegen eine Spende. „Weiternutzen statt wegwerfen“, so lautete das Motto.

Mit dieser Aktion beteiligte sich die Bürgerstiftung am Welttag der Umwelt, der seit 1972 am 5. Juni begangen wird – allerdings bereits einen Tag zuvor. Der Weltumwelttag soll Mut machen und zeigen, dass alle Menschen etwas für die Erde tun können. Das ließ sich die Vorsitzende der Alfelder Stiftung nicht lange sagen. Gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern such-

te Susanne Röthig nach Dingen, die im eigenen Hausstand oder den Kinderzimmern nicht mehr benötigt werden, aber zum Wegwerfen zu schade sind.

Viele Abnehmer am Stand

Das beachtliche Ergebnis fand am Stand in der Marktstraße dann auch gleich seine Abnehmer. Puzzle, Spiele, Bücher, Kerzenständer, Gläser, Bilder und vieles mehr wurden angeboten.

„Wir wollen deutlich machen, dass Gebrauchtes eine zweite Chance verdient hat und freuen uns, dass unser Angebot so gut ankommt“, sagte Röthig gegenüber der AZ. Auch für die Bürgerstiftung, die aktuell etwa 140 Stifter hat, sei die Corona-Pandemie keine einfache Zeit gewesen. Vor

allem, weil das Bürgermahl, bei dem immer viele Spenden für die Unterstützung sozialer Projekte zusammenkamen, coronabedingt zwei Mal ausfallen musste.

Fortsetzung schon geplant

Am Samstag jedenfalls klingelte die Kasse. Denn: Das Gebrauchte wechselte gegen Spenden den Besitzer. „Wir haben viele gute Gespräche geführt. Vielleicht sogar den ein oder anderen neuen Stifter gewonnen“, so Röthig.

Und da die Premiere ein Erfolg war, ist eine Fortsetzung geplant. „Die zweite Chance für Gebrauchtes gibt es auch am nächsten ersten Samstag auf dem Wochenmarkt“, kündigt die Vorsitzende an. Das ist dann der 2. Juli.



Lange Liste der Probleme

Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Hildesheim-Alfeld

VON ANN-CATHRIN OLKERS

Kreis – Der zu Jahresbeginn im Handwerk herrschende Optimismus ist verflogen. Bei der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Hildesheim-Alfeld in der Hildesheimer „Kupferschmiede“ skizzierte Kreishandwerksmeister Matthias Zieseniß die großen Herausforderungen, vor denen die Betriebe stehen. Zuvor hatte der Alfelder zwei neue Obermeister in der Runde begrüßt. Inga Steinmann wurde Ende Februar zur Obermeisterin der Buchsenmacher-Innung für das Land Niedersachsen gewählt. Erik Dethlefsen ist seit Anfang Oktober 2021 Obermeister der Dachdecker-Innung Alfeld.

Die Liste der Probleme ist lang. Stockende Lieferketten infolge von Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg, drastische Preissteigerungen in bislang unbekanntem Ausmaß für benötigte Materialien und Energie, Inflation und Fachkräftemangel setzen den Betrieben zu. Besorgt zeigte sich Zieseniß, dass mittlerweile auch die Baubranche von den zunehmenden Schwierigkeiten betroffen ist. Der Bau habe sich bislang als stabilisierender Konjunktur-Anker erwiesen, fürchtet der Kreishandwerksmeister eine Trend-



Kreishandwerksmeister Matthias Zieseniß (li.) zusammen mit den beiden neuen Obermeistern: Inga Steinmann (Buchsenmacher-Innung) und Erik Dethlefsen (Dachdecker-Innung). FOTO: OLKERS

wende. Die mit dem Krieg einhergehenden Ungewissheiten bei der Lieferung und den Preisen von Materialien, Rohstoffen und Energie seien ein erheblicher Risikofaktor für die weitere Konjunktur-Entwicklung im Handwerk. Laut Zieseniß gilt schon jetzt die Devise: „Verfügbarkeit geht über Preis.“

Doch auch das hat Auswirkungen. Durch den Anstieg der Beschaffungspreise muss eine „rekordhohe Zahl an Handwerksbetrieben“ die Verkaufspreise erhöhen, kann

die gestiegenen Kosten aber nicht in vollem Umfang weitergeben. In vielen Handwerksbetrieben sei es bereits zu erheblichen Umsatzverlusten gekommen, weil Kunden höhere Preise infolge steigender Beschaffungs- und Energiepreise nicht akzeptieren und Aufträge stornieren. Besonders betroffen seien Bau- und Kfz-Betriebe sowie Betriebe des gewerblichen Bedarfs.

Weitere Folge der Preisexplosionen: Bestehende Aufträge und eingereichte Ange-

bote werden unwirtschaftlich. Von der Politik fordert Zieseniß Unterstützung in Form von flexibleren Vertrags- und Preisgestaltungen bei öffentlichen Aufträgen. Außerdem wünscht sich der Kreishandwerksmeister unbürokratische und schnelle Reaktionen der Politik. Unter den 384 Lehrlingen mit ausländischer Staatsbürgerschaft sei ein großer Anteil Geflüchteter, denen die Möglichkeit zur beruflichen Integration geboten werde und die „einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung im Handwerk leisten.“

Rund um das Thema Ausbildung konnte der Alfelder Erfreuliches berichten. Gegen-

über dem Coronajahr 2020 haben sich die Ausbildungszahlen 2021 verbessert. Die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Kammerbezirk Hildesheim ist von 1.192 auf 1.315 gestiegen. Im Landkreis Hildesheim wurden 475 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen, 47 mehr als im Vorjahr. Von 1.244 auf 1.209 ist allerdings die Zahl der insgesamt im Bezirk ausgebildeten Lehrlinge gesunken.

Hoch ist die Zahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnisse. 247 Auszubildende brachen ihre Ausbildung ohne Abschluss ab. Die meisten Lehrlinge gibt es in den drei Berufen Kfz-Mechatronikerin, Elektronikerin und Anlagenmechanikerin für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik, wo der Bedarf an Fachkräften ungebrochen groß ist. Ein Plus um 7,1 Prozent hat es bei den angehenden Tischlern und Tischlerinnen gegeben. Zieseniß unterstrich die Verdienste des Handwerks für die Integration. Unter den 384 Lehrlingen mit ausländischer Staatsbürgerschaft sei ein großer Anteil Geflüchteter, denen die Möglichkeit zur beruflichen Integration geboten werde und die „einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung im Handwerk leisten.“

KOMPAKT

VHS: Malschule für Kinder

Kreis – Die VHS Hildesheim bietet ab Freitag, 3. Juni, für dreimal bis 17. Juni jeweils von 15 bis 16.30 Uhr die Veranstaltung „Malschule für Kids von fünf bis acht Jahren“ unter der Leitung von Sabine Kramann in den Räumen der VHS, Am Pfaffenstieg 4-5, an. Die Veranstaltung kostet für sechs Unterrichtsstunden 49,50 Euro. An drei Nachmittagen können die Kinder verschiedene Techniken mit unterschiedlichen Materialien (Wachsmalstifte, Wasserfarben, Acryl) ausprobieren. Zeichnen und Malen sind die Vorübungen fürs Schreiben. Erste Buchstaben können entstehen. Die Hand-Augen-Koordination, die enorm wichtig für das Malen und Schreiben ist, müssen Kinder über Jahre hinweg trainieren. Spielerisches Malen fördert die Entwicklung des Kindes, indem es das bildhafte Denken anregt sowie die Kreativität und Persönlichkeitsentfaltung fördert. Da im Stehen gemalt wird, wird der Prozess zugleich zum Körpererlebnis. Dies geschieht völlig wertfrei und mit gegenseitigem Respekt und Toleranz den verschiedensten Schöpfungsprozessen gegenüber und wird von der Kursleiterin als Diplom-Kulturpädagogin und Präventionsfachkraft begleitet. Mehr Information und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter der Telefonnummer 05121/9361111, per E-Mail an info@vhs-hildesheim.de und online unter www.vhs-hildesheim.de.

Sommerblumen schmücken Marktstraße

Gute Zusammenarbeit für die Verschönerung der Alfelder Innenstadt

Alfeld – Fächerblumen, Husarenknöpfchen, Wandelröschen und Dipladenien in den Farben, die sich auch im Alfelder Stadtwappen wiederfinden, setzen farbige Akzente am Warnegefeld an der Marktstraße. Weibchen und Gräser bilden den grünen Kontrast. Durch die Initiative der Bürgerstiftung Alfeld ist die veränderte Bepflanzung angeregt worden (die LDZ bezieht).

Ein neuer Anstrich des Geländers, die Reinigung der Steinumrandung und die Sicherung der neuen Kästen erfolgte durch den Bauhof der Stadt. Die Firma Terwort übernahm die Beratung bei der Auswahl der Blumen und bepflanzt die Kästen kostenfrei. Der Hagebaumarkt Alfeld spendete die mit einem Wasserspeicher ausgestatteten Einsätze und zusätzlichen Düngern. Die Kosten für die Pflanzen übernimmt die Bürgerstiftung, die Gießpflege leistet die Stadt.

„Die Bürgerstiftung Alfeld möchte damit in diesem Som-

mer den Besuchern und Besucherinnen der Marktstraße und des Marktplatzes eine Freude bereiten, und im Na-

men des Vorstands dankt er allen Beteiligten für die unkomplizierte und erfolgreiche Zusammenarbeit“, sagt Su-

sanne Röthig, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld. Erster Stadtrat Mario Stellmacher dankte der Stif-

tung für die Idee und die Organisation und freute sich mit allen Akteuren über das gelungene Ergebnis.

KURZ NOTIERT

Lebenslauf gestalten

Kreis – Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft lädt für Freitag, 3. Juni, in der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr zum Online-Workshop „Lebenslauf ausgearbeitet gestalten“ ein. Die Teilnehmerinnen erfahren von Dozentin Anika Werner, wie sie ihre Fähigkeiten und Kompetenzen gekonnt darstellen. Dank einer Förderung mit ESF-Mitteln ist die Teilnahme kostenfrei. Die Veranstaltung wendet sich an Frauen aus Stadt und Landkreis Hildesheim, die nach einer beruflichen Auszeit wieder in das Arbeitsleben einsteigen oder sich beruflich umorientieren wollen. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 05121/3096003 oder per E-Mail an kontakt@kostenlos.kh.de möglich. Weitere Informationen sind unter www.frauenwirtschaft-hi.de zu finden.



Nachdem alle Beteiligten bei der Platzierung der Blumenkästen geholfen haben, werden die Kästen gegen das Herausnehmen gesichert (v.l.): Gerald Gutsche (Hagebau), Mario Stellmacher (Erster Stadtrat), Sabine Grunau-Terwort (Firma Terwort), die Bauhof-Mitarbeiter Carsten Mundt, Constantin Zimmermann und Marcus Augustin sowie Susanne Röthig (Bürgerstiftung).



Das Team der Alfelder Tafel ist überwältigt von den großzügigen Spenden von Lions-Club, Bürgerstiftung und SV Alfeld: Leiterin Karin Knust (2.v.r.) freut sich schon darauf, die Supermarkt-Gutscheine für Lebensmittel einzulösen.

FOTO: ZIMMER

Zusammengetan, um zu helfen: Spende für Tafel

Die Situation bei der Alfelder Tafel hat sich verschärft. Die Nachfrage nach Lebensmitteln ist seit der Ankunft erster Flüchtlinge aus der Ukraine stark gestiegen, die Verfügbarkeit von Lebensmitteln gesunken. Ein Hilferuf hat der Spendenbereitschaft in der jüngsten Zeit jedoch einen Schub gegeben. Auch drei Institutionen aus Alfeld haben sich den Aufruf zu Herzen genommen und am Freitag gemeinsam eine großzügige Spende überreicht.

VON LARISSA ZIMMER

Alfeld – „Angestoßen hat das Ganze eigentlich die SVA“, erklärte Susanne Röthig, Vorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld. Denn die Sportvereine Alfeld haben entschieden, die Einnahmen eines Pokalspiels gegen Garbsen der Bürgerstiftung zur Verfügung zu stellen. Auch die Garbsener

hätten ihren Teil des Erlöses dazugegeben, so dass eine Spendensumme von 500 Euro zusammenkam. Die Bürgerstiftung stockte den Betrag deutlich um 2 000 Euro auf, und gemeinsam übergaben Röthig und Thomas Warnke (für Bürgerstiftung und SVA) die Spende in Form von Einkaufsgutscheinen.

Ebenso hat es der Lions-Club Alfeld gehalten, der sich mit einer Spende in ähnlicher Höhe angeschlossen hat. Präsident Kai Scharffetter, der zusammen mit Dagmar Weist, Vorsitzende des Fördervereins des Lions-Clubs, gekommen war, lobte die „wirklich grandiose Arbeit“ die in der Tafel in Alfeld und Delligsen geleistet werde. Er halte die Spende für eine geeignete Lösung, um den aus der Ukraine geflüchteten Menschen, die in Alfeld untergekommen sind, zu helfen. Auch der Lions-Club hatte die Spende bereits in Einkaufsgutscheine umgewandelt – für Supermärkte, mit

den unter anderem für seinen alljährlichen Adventskalender zusammenarbeitet. So übergab er Gutscheine in Höhe von jeweils 800 Euro für den Edeka-Markt in Elze, den Rewe-Markt Matthes in Alfeld und den Leinekauf.

„Wir können das gut gebrauchen“, dankte Helmut Knust, Vorsitzender der Alfelder Tafel, während seine Frau Karin Knust, die die Tafel leitet, ihre Emotionen vor Dankbarkeit kaum zurückhalten konnte. „Riesen Dank“, sagte sie und betonte: „Damit helfen Sie uns wirklich, und wir können gezielt einkaufen und in die Lücken greifen.“ Denn über den Tresen hinweg bekämen die Mitarbeiter, an die 40 insgesamt, die mehrere Stunden die Woche ehrenamtlich im Einsatz sind, immer wieder mit, was in den Haushalten dringend benötigt wird. So könnten auch über die Familienkisten im Wert von etwa 25 Euro auch mal andere Dinge wie Kaffee oder Waschmittel gepackt werden.

Zahl verdoppelt

Der Verein „Alfelder Tafel“ wurde Ende 2015 gegründet und stellt seither dank der Unterstützung von Lebensmittelhändlern, Bäckereien, dem Ameos-Klinikum sowie vielen Unternehmen und Einzelpersonen Lebensmittel zu geringen Preisen für bedürftige Menschen zur Verfügung. Mittwochs und freitags erfolgt die Ausgabe in Alfeld, dienstags am Standort Delligsen. Bei der Abholung, die einmal pro Woche möglich ist, zahlen Erwachsene zwei Euro, Kinder bis sechs Jahre werden kostenfrei versorgt. Für Sechsbis Zwölfjährige kostet die Nutzung 50 Cent, bis zur Volljährigkeit einen Euro. Seit der Aufnahme von Ukraine-Flüchtlingen hat sich die Zahl der Tafel-Nutzer nahezu verdoppelt. 60 ukrainische Haushalte werden von der Alfelder Tafel derzeit versorgt, 65 mit Delligsen. Darunter sind 95 Erwachsene und 60 Kinder.

lz



Die Alfelder Stadtmäuse freuen sich sehr über ihre neue Küche. Die ersten Backerfolge haben sie darin bereits gefeiert: Zusammen mit den Erzieherinnen wurden Karottenkuchen und Hasenkekse hergestellt.



Ein erfolgreiches Projekt (v.l.): Deria Wießmer (Elternvertreterin), Nadine Fischbock (ehemals Elternvertreterin), Roland Schaper (Volksbank), Silke Leuci (Kinderschutzbund), Susanne Röthig (Bürgerstiftung), Sylvia Dammann und Isabell Junge (Erzieherinnen), Thomas Warnecke (Bürgerstiftung) und Patrick Ronge-Pattke (Elternvertreter).

Eine Küche für die Kleinen

Stadtmäuse Alfeld freuen sich über moderne Einrichtung

VON LARISSA ZIMMER

Alfeld – „Wer die Küche kannte, weiß, dass sie kein Hingucker war“, erzählte Nadine Fischbock, die das Projekt „Neue Küche“ für den Alfelder Kindergarten „Die kleinen Stadtmäuse“ seitens des damaligen Vorstands der Elterninitiative mit auf den Weg gebracht hatte. Die Mühe der Spendensammlung hat sich gelohnt: Inzwischen sind bereits die ersten Hasenkekse und Karottenkuchen in der modern gestalteten Küche zusammen mit den Kindern entstanden.

Nach der Idee wurde der Kontakt zu Silke Leuci vom Deutschen Kinderschutzbund gesucht, über den die Akquise von Spendengeldern organisiert wurde. Und die war erfolgreich, so dass sich nun sowohl die Erzieherinnen als auch die Kinder über ihre neue Küche, die die bisherige, etwa 15 Jahre alte Einrichtung ersetzt, freuen können. „Herzlichen Dank – auch im Namen der Kinder“, äußerte Nadine Fischbock an die Spendengeber, die zur Einweihung der neuen Küche gekommen waren. So hat etwa die Bürgerstiftung Alfeld das Projekt mit

2 000 Euro unterstützt, und Vorsitzende Susanne Röthig lobte das Engagement der Elterninitiative. „Ich finde es hier sehr familiär, das ist ganz toll für die Kinder“, erwähnte sie die kleine Gruppe von 16 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. „Essen ist ganz wichtig und damit auch die Verbindung zur Küche“, sagte sie und betonte die nun besseren Möglichkeiten, die Kinder mit dem Thema Lebensmittel in Verbindung zu bringen. Das ist für die Einrichtung auch wichtig, immerhin ist die Küche dort im pädagogischen Konzept fest

verankert. Einmal die Woche wird das „Mäusemahl“ bereitet. Auch der Alfelder Volksbank-Repräsentant Roland Schaper hält die Spende seiner Bank bei den Stadtmäusen für gut angelegt. „Ich denke, die Hilfe kommt genau da an, wo sie am wichtigsten ist. Hier ist ein behüteter Ort, und der soll funktionieren“, sagte er.

Während es für die Unterstützer Blumen und andere Präsente zum Dank gab, überreichte Silke Leuci dem Kindergarten-Team noch einen Satz Geschirrtücher für die neue Küche.



» **LOKALES**

Mittwoch, 2. Februar 2022

**Schenken Sie sich das
„WIE-NEU-GEFÜHL“
Bettenreinigung**
Neues Inlett, Daunenn- u. Federn-Reinigung,
Aufarbeitung der Füllung

mode & mehr
Anmeldung erbeten unter
Telefon (0 50 69) 3 48 08 49
Hauptstraße 78 · Nordstemmen

**Wenn's um
Heizöl geht:
Mensing**
Tel. (0 50 69) 73 29

**Dietmar Jansen
Bestattungen
Sarg- und Umen-
Ausstellung im Hause.**
Nordstemmen, Tel. 0 50 69 / 8 06 09 06
Betheln, Tel. 0 51 82 / 90 80 77
www.dietmar-jansen-bestattungen.de

KURZ NOTIERT

**Hybride Sitzung:
Finanzausschuss**

Alfeld – Der Finanzausschuss der Stadt Alfeld tagt am Donnerstag, 10. Februar, um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses in hybrider Form. Die Sitzplätze vor Ort sind begrenzt. Themen der Sitzung sind unter anderem der Stellenplan und das Haushaltsjahr 2022, das Haushaltssicherungskonzept und der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2022.

Alfeld – Die Bürgerstiftung Alfeld hat im Jahr 2010 die Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks ermöglicht. Zehn Jahre haben sich dann die Ideengeber Dr. Ludger und Dorothee Ferrari die regelmäßige Bestückung des Schrankes zur fast täglichen Aufgabe gemacht. Nachdem der Schrank Anfang Oktober 2020 infolge von Brandstiftung zerstört worden war, ermöglichten Spenden den Wiederaufbau durch die Tischlerei Krüger innerhalb von vier Wochen. Seit dieser Zeit zeichnet eine Gruppe Freiwilliger für die Pflege verantwortlich.

Das Ehepaar Ferrari war in den wohlverdienten „Bücherschrank-Ruhestand“ gegangen, und unter der Federführung von Andreas Unger sorgen Dr. Christian und Marianne Möller, Dr. Dieter Sasse, Reinhard Martynus, Michael Rüdiger, Dr. Klaus Niemann und Dr. Luise-Friederike Kallmeyer-Niemann seitdem dafür, dass Romane, Krimis, Sach- und Kinderbücher in großer Auswahl zur Verfügung stehen. Lesebegeisterte aller Altersklassen werden hier fündig. Und das System funktioniert gut: Bücher werden mitgenommen, die Lücken mit neuen Titeln aufgefüllt – und das alles kostenfrei. Als Lager dient ein von der Kirchengemeinde St. Nicolai zur Verfügung gestellter Raum unweit des Bücherschranks. „Daran ist zu sehen, wie gut das

Miteinander hier in Alfeld funktioniert“, sagt Susanne Röthig, Vorsitzende der Bürgerstiftung Alfeld.

„Das war eine wunderbare Zusammenarbeit, und die Team-Lösung hat sich absolut bewährt“, freut sich Andreas Unger. Ab Februar übernimmt Michael Rüdiger die Koordination rund um den Bücherschrank, Manfred Müller-Kruscholz ergänzt die Gruppe Ehrenamtlicher. Andreas Unger verlässt nach 28 Jahren Alfeld. Der ehemalige Schulleiter des Alfelder Gymnasiums und seine Frau ziehen zurück in die alte Heimat nach Andernach an den Rhein. „Danke für Ihren Einsatz. Sie haben gemeinsam mit Ihren Mitsreitern damit vielen Lesefreudigen spannende, unterhaltsame und interessante Stunden bereitet“, so Susanne Röthig. „Der derzeitige Bestand an Büchern in unserem Lager ist ausreichend, so dass wir entstandene Lücken entsprechend auffüllen können“, erklärt Michael Rüdiger. „Schön ist es immer, wenn mal das eine



Sie ermöglichen das kostenfreie Lesevergnügen am Seminarparkplatz in Alfeld (v.l.): Marianne Möller, Dr. Christian Möller, Reinhard Martynus, Dr. Luise-Friederike Kallmeyer-Niemann, Dr. Klaus Niemann, Dr. Dieter Sasse, Manfred Müller-Kruscholz, Andreas Unger und Michael Rüdiger.

oder andere Sachbuch neueren Datums den Weg in den Bücherschrank findet.“

Der 71-jährige Andreas Unger hat aber noch weitere Spuren hinterlassen. Und zwar nicht nur in Alfeld, sondern auch in Afrika. Zehn Jahre war er im Vorstand des Vereins „Haus Amani – Wir

helfen den Kindern“, den er mit ins Leben gerufen hatte, tätig. Persönliche Kontakte in die Demokratische Republik Kongo machten es mit Spenden möglich, dort den Schulunterricht für etwa 180 Kinder und viele weitere soziale Projekte zu finanzieren. „Wir haben damit Hilfe zur Selbst-

hilfe geleistet“, so Andreas Unger. Nachdem keine Nachfolger an der Vereinsspitze gefunden werden konnten, wird der Verein nun aufgelöst. „Wir haben eine lange Zeit unterstützen können und nachhaltige Projekte vor Ort ermöglicht. Das ist wichtig und gut“, so Andreas Unger.

Der Erfolg des Bücherschranks

Andreas Unger gibt Koordination an Michael Rüdiger ab



Die Vorstandsmitglieder der BürgerStiftung Alfeld blicken optimistisch in die Zukunft (von links): Geschäftsführer Christoph Schüller, Vorsitzende Susanne Röthig und Stellvertreter Oliver Weist.

Im Einsatz für die Stadt und ihre Projekte

BürgerStiftung Alfeld unterstützt an vielen Stellen

VON LARISSA ZIMMER

Alfeld – Das Wohl der Stadt und ihrer Menschen liegt ihnen am Herzen: Die Vorstandsmitglieder der BürgerStiftung Alfeld haben das Ziel, die Entwicklung der Leinestadt voranzutreiben und besondere Projekte von Vereinen, Organisationen oder Einzelpersonen zu fördern. Dafür nimmt die Stiftung jährlich zwischen 30 000 und 50 000 Euro in die Hand, etwa 30 Projekte profitieren von dem Geld.

Susanne Röthig hat im Juli dieses Jahres den Vorsitz von Ernst Martin Behrens übernommen, der der Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2005 vorstand. Im Gespräch mit der LDZ berichtet sie, welche Projekte in diesem Jahr dank der 140 Stifter gefördert werden konnten, und auch, dass neue Beiratsmitglieder gewonnen wurden. So sei besonders die Anschaffung von Luftfiltergeräten für die Lebenshilfe zu nennen, außerdem die Unterstützung der Digitalisierung an der Realschule, indem Tastaturen für die dort verwendeten Tablets finanziert wurden. „Ganz aktuell werden wir

einen Förderantrag von der Sportvereinigung beschließen“, kündigt sie eine Finanzspritze an, die es ermöglichen soll, dass die Trainer für die Kinder- und Jugendtrainings regelmäßig auf das Coronavirus getestet werden.

Doch auch kleinere Aktionen werden von der Stiftung gerne unterstützt: Das können etwa Blumenbeete oder Storchennester sein, wie auch online unter buergerstiftung-alfeld.de informiert wird. Dort gibt es auch weitere Informationen, etwa zum Einreichen eines Förderantrags. Gleichzeitig sollte ein Finanzierungsplan vorgelegt werden, denn nur selten übernimmt die BürgerStiftung eine Vollförderung, sondern erwartet eine gewisse Eigenleistung. Auch die Folgefinanzierung des jeweiligen Projekts muss geregelt sein.

„Stifter werden kann jeder, der 1 000 Euro übrig hat“, verrät Susanne Röthig über den Mindestbetrag, der mit in die BürgerStiftung Alfeld gebracht werden muss. Doch auch wer weniger hat, kann helfen: „Zusätzlich lebt die Stiftung von Spenden.“ Das habe besonders der Bücher-

schränk der BürgerStiftung bewiesen.

Im Oktober 2020 war der Schränk bei einem Brand zerstört worden – und konnte innerhalb eines Monats wieder aufgebaut werden. „Da kamen ganz viele Spenden aus der Öffentlichkeit, das war wirklich enorm“, berichtet die Stiftungsvorsitzende. Zehn Jahre lang wurde der Bücherschränk vom Ehepaar Ferrari betreut, anschließend hat sich eine Gruppe unter der Federführung von Andreas Unger für diese Aufgabe gefunden.

Ein von der Corona-Pande-

Ideen und Spenden

Die BürgerStiftung Alfeld ist stets offen für neue Ideen und Projekte. Weitere Informationen gibt es online unter buergerstiftung-alfeld.de. Auch Geldspenden werden gerne entgegengenommen, Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Spendenkonto
Volksbank: DE52 2789 3760
0100 1000 00
Sparkasse: DE14 2595 0130
0077 0160 14

mie geprägtes Jahr liegt auch hinter der BürgerStiftung. So wurden deutlich weniger Förderanträge eingereicht als üblich, außerdem musste das bewährte Bürgermahl im Januar in der Sappi-Kantine abgesagt werden. Das hatte zuletzt in 2020 mit Dirk Roßmann als Gastredner stattgefunden, fällt nun im kommenden Jahr erneut aus. Schon allein deshalb fehle es der Stiftung an wichtigen Einnahmen.

Trotzdem blickt der Vorstand optimistisch auf das Jahr 2022. „Wir wollen sehen, dass wir uns im Stadtbild ein bisschen engagieren“, verrät Susanne Röthig, die etwa Baumpflanzaktionen als Beispiel anspricht. Zudem sollen einige wiederkehrende Projekte auch weiterhin von den Mitteln der BürgerStiftung profitieren.

So nennt sie etwa den Schulsozialpädagogen am Gymnasium Alfeld, den die Stiftung bereits seit vielen Jahren mitfinanziert. Ein weiteres ist das so genannte Igel-Projekt in Zusammenarbeit mit der Alfelder Musikschule, das es Schülern der zweiten Klassen ermöglicht, Instrumente zu erlernen.



Bürgermahl fällt auch 2022 aus

Bürgerstiftung sagt Bürgermahl ab / Vorstandsvorsitzende Röthig: „Haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht“

VON MARKUS RIESE

ALFELD. Das traditionelle Bürgermahl der Bürgerstiftung Alfeld muss auch 2022 ausfallen. Das gab die Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Susanne Röthig, jetzt bekannt. Die erneute Absage hat auch Konsequenzen.

„Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, fanden aber angesichts der pandemischen Lage eine Planung für das erste Quartal 2022 nicht verantwortungsvoll“, sagt Röthig. Normalerweise lädt die Bürgerstiftung zu Jahresbeginn zum Bürgermahl ein und bittet bei der Gelegenheit um Spenden. Die Veranstaltung ist durch die Corona-Lage im vergangenen Winter schon einmal ausgefallen – dasselbe passiert nun Anfang des kommenden Jahres erneut.

Unterstützung von Schulen hat besonderen Stellenwert

„Damit fehlen uns das zweite Jahr in Folge wichtige Einnahmen für die Stiftungsarbeit“, betont Röthig. Denn, und das kommt noch erschwerend hinzu: „Unser Stiftungskapital erwirtschaftet durch die aktuelle Zinssituation leider nicht mehr die Erträge, auf die wir in der Vergangenheit zurückgreifen konnten.“ Allerdings sei die Stiftung bisher noch „gut aufgestellt, um Förderanträge positiv zu entscheiden.“

Die Unterstützung von Schulen nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein: Seit Jahren beteiligt sich die Bürgerstiftung beispielsweise an den Kosten der Nachmittagsbetreuung an der Erich-Kästner-Schule; der Schulpsychologe am Gymnasi-



Engagieren sich für die Bürgerstiftung Alfeld: Geschäftsführer Christoph Schüller, Susanne Röthig (Vorsitzende) und Oliver Weist (stellvertretender Vorsitzender, von links). Weitere Vorstandsmitglieder, hier nicht im Bild: Joy Ann Freytäger, Jorg Hammerlik, Kai Scharffetter und Thomas Warnecke.

FOTO: PRIVAT

um Alfeld wird ebenfalls finanziell unterstützt. Auch die Förderung des musi-

„Damit fehlen uns das zweite Jahr in Folge wichtige Einnahmen für die Stiftungsarbeit.“

Susanne Röthig,
Vorstandsvorsitzende der Stiftung

kalischen Nachwuchses liegt der Bürgerstiftung am Herzen: So wurde der Musikunterricht an der Grundschule Föhrste und an der Erich-Kästner-Schule im Rahmen eines gemeinsam mit

der Gerhard-Most-Musikschule initiierten Programms wieder aufgenommen. Dabei geht es um das Erlernen von Instrumenten.

Zuletzt wieder mehr Anträge

140 Stifter und eine Vielzahl von Spendern haben laut Röthig in den vergangenen 16 Jahren dazu beigetragen, dass rund 600.000 Euro investiert werden konnten.

„2020 sind pandemiebedingt weniger Anträge eingegangen, aber erfreulicherweise konnten wir 2021 bereits einige Projekte unterstützen, darunter Luftfil-

teranlagen für die Lebenshilfe, der Spielplatz in Eimsen, Fußballtore für den Nachwuchs des TSV Warzen, Tastaturen für die Carl-Benscheidt-Realschule und die musikalische Früherziehung im Kindergarten Gabelsberger Straße. Im nächsten Jahr möchten wir zusätzlich eigene Aktionen, die der Attraktivitätssteigerung der Innenstadt und dem Naturschutz dienen sollen, umsetzen“, kündigt Röthig an, die Mitte Juli den Vorsitz der Bürgerstiftung von Ernst Martin Behrens übernommen hatte.

Röthig hofft nun nicht nur auf Geldspenden für künftige Projekte, sondern auch auf Ideen und Mithilfe aus der Bevölke-

rung. Zuletzt hatte die Stiftung 2000 Euro für die SV Alfeld bewilligt, weil der Verein Unterstützung bei der Finanzierung von Corona-Tests für den Trainingsbetrieb mit Kinder- und Jugendmannschaften erbeten hatte. Dank regelmäßiger Tests kann dieser zunächst aufrecht erhalten werden. „Das ist zum Beispiel eine sehr gute Idee, die wir gern unterstützen“, so Röthig.

Wer spenden möchte oder selbst Stifter werden will, findet alle wichtigen Infos (wie Kontaktdaten, Spendenkonten und weitere Details) auf der Internetseite der Bürgerstiftung unter www.buergerstiftung-alfeld.de.



Realschüler erhalten 50 Tablet-Tastaturen

Alfelder Bürgerstiftung unterstützt digitales Lernen im fünften Jahrgang der Carl-Benscheidt-Realschule

VON EILEEN STIEHLER

ALFELD. Digitales Lernen rückt immer mehr in den Fokus des schulischen Lernens. Schülerinnen und Schüler sollen bereits in der Schule an den verschiedenen digitalen Medien ausgebildet werden, um später einen leichteren Einstieg ins Berufsleben zu haben. Die Carl-Benscheidt-Realschule (CBRS) in Alfeld richtete zu Beginn dieses Schuljahres fünf Tablet-Klassen im neuen fünften Jahrgang ein.

Die Schüler lernen mit I-Pads im Unterricht, die sie die gesamte Schulzeit über begleiten werden. Damit sie die Tablets auch als Computer nutzen können, hat die Alfelder Bürgerstiftung der Schule nun 50 Tablet-Tastaturen gespendet.

Seitdem nutzen die neuen fünften Klassen der Realschule mit den I-Pads. Sie bearbeiten Aufgaben und nehmen interaktiv am Unterricht teil.

In anderen Jahrgängen nicht verpflichtend

„Im Umgang mit den I-Pads im Unterricht werden Fertigkeiten geschult, die wir oft für selbstverständlich halten, es aber keiner den Schülerinnen und Schülern richtig zeigt, das ist jetzt anders“, erklärt Miriam Hetzel, Lehrerin und Medienbildungsbeauftragte an der Carl-Benscheidt-Realschule.



Schülersprecher Helmut Reissig und Fachlehrerin Miriam Hetze erklären der Klasse 5c den Umgang mit den Tablet-Tastaturen.



Der QR-Code für die nächsten Aufgaben des Unterrichts wird mit den Tablets gescannt, so haben die Schülerinnen und Schüler einen schnellen Zugriff auf die digitalen Aufgaben.

FOTOS: EILEEN STIEHLER

Als einfaches Beispiel hierfür nennt sie allein den Umgang mit den Windows-Programmen wie Word, Excel oder Power-Point, die im späteren Berufsleben eine wichtige Rolle spielen.

Mithilfe der 50 Tastaturen von der Alfelder Bürgerstiftung können die Schüler auf den Tablets schnell Texte verfassen und gleichzeitig das Zehn-Finger-Schreiben erlernen. „Besonders im Englisch- oder Deutschunterricht hat man oft Aufgaben, die

eigentlich digital stattfinden, wie das Schreiben einer E-Mail oder einer Bewerbung. Die Bearbeitung dieser Aufgaben ist nun viel authentischer, da sie wirklich digital erledigt werden können und nicht mehr handschriftlich fingiert werden“, so Hetzel.

Die Tastaturen wurden erstmals im Unterricht im Beisein von Susanne Röthig, Vorsitzende der Alfelder Bürgerstiftung, in der Klasse 5c ausprobiert. Röthig zeigt sich ähnlich begeistert, wie die Schüler und die Lehrer der Tablet-Klassen: „Das hätte man schon vor fünf Jahren machen können, diesen Schritt“.

Der Nachfrage der Realschule sei die Bürgerstiftung gern entgegengekommen: „Das war für uns ganz selbstverständlich, dass wird ein so gutes und vernünftiges Projekt auch finanziell unterstützen.“

Das ist die Zukunft hier und auch unsere Betriebe sind auf diesen Fortschritt angewiesen“, erklärt Röthig die Unterstützung der Bürgerstiftung. Auch in den anderen Jahrgängen der

Alfelder Carl-Benscheidt-Realschule dürfen Schülerinnen und Schüler bereits mit Tablets im Unterricht arbeiten, jedoch ist es dort nicht vorgeschrieben.

„Aus finanziellen Gründen machen wir es in den anderen

untren nach oben wachsen zu lassen“, erklärt Nicole Reinecke, die stellvertretende Schulleiterin der Carl-Benscheidt-Realschule.

Alle Materialien gesammelt auf dem I-Pad

Bei den Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen sorgt das Arbeiten mit den Tablets jedenfalls für Begeisterung:

„Das Lernen mit dem I-Pad finde ich viel besser als das in der Grundschule ohne. Wenn man mal krank ist oder auch das Homeschooling wiederkommen sollte, hat man direkt alle Materialien bei sich auf dem I-Pad und über iServ können wir bei Fragen auch unsere Lehrer schnell erreichen“, sagt Charlotte Rott aus der 5c.

Auch Schülersprecher Helmut Reissig ist ein Fan der neuen Entwicklung in den fünften Klassen: „Ich finde es gut, dass die Fünftklässler von Anfang an an die digitalen Medien herangeführt werden. Insgesamt ist unsere Schule in dem Bereich sehr fortschrittlich.“

„Im Umgang mit den I-Pads im Unterricht werden Fertigkeiten geschult, die wir oft für selbstverständlich halten, es aber keiner den Schülerinnen und Schülern richtig zeigt, das ist jetzt anders.“

Miriam Hetzel,
Lehrerin

Jahrgängen nicht zur Pflicht. Das Homeschooling hat auch gezeigt, dass es nur Einzelfälle sind, die in den höheren Jahrgängen mit Tablets arbeiten. Es ist dabei einfacher etwas von

ALFELD

SONNABEND, 1. JUNI 2019 / SEITE 11

Wenn aus Tönen Lieder werden

Zweitklässler beweisen auf großer Bühne Rhythmusgefühl



Noch ruht der Igel (Helin Dogan), um gleich den Liedern zu lauschen und nebenbei ganz viel über Musik zu lernen.

RÖTHIG

VON SUSANNE RÖTHIG

ALFELD. Auch in diesem Jahr ermöglichte die Bürgerstiftung gemeinsam mit dem Land Niedersachsen und der Gerhard Most-Musikschule, dass Zweitklässler in der Grundschule während des gesamten Schuljahres verschiedene Instrumente erlernen (Abkürzung: Igel). Etwa 180 Kinder zeigten beim Abschlusskonzert auf der großen Bühne im Gymnasium ihr Können.

Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde sparten nicht mit Beifall, als die Musizierenden der Grundschulen Duingen, Führte, der Bürgerschule, der

Erich Kästner-Schule und der Dohnser Schule ihre Lieder klassenweise vortrugen. Blockflöten, Glockenspiel, Triangel, Claves und Bongos erklangen unter Leitung der Musikschullehrer Alexander Temkine, Victoria Bode und Natalia Bergmann im Takt.

„Musik verbindet Menschen.“

Ernst Martin Behrens, Bürgerstiftung

Beim großen Finale spielten und sangen alle Kinder gemeinsam. Dass sie dabei Spaß hatten, war deutlich zu sehen. Un-

terstützt wurden sie vom Igel-Orchester, bestehend aus drei Schülern der Gerhard-Most-Musikschule, mit Klavier und Querflöten.

Musikschulleiter Anton Georg Gölle und Mitarbeiterin Hülke Jesse-Barabach trugen die Geschichte eines kleinen, Musik liebenden Igel vor und machten damit deutlich, wie wichtig Töne und Rhythmus sind, damit Lieder daraus entstehen. Ausdrucksstark mit passender Gestik und Mimik spielte die Viertklässlerin Helin Dogan in diesem Jahr den Igel. „Musik verbindet Menschen und spricht nahezu alle Sinne an“, warb Ernst Martin

Behrens, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, für das Erlernen eines Instrumentes. Außer der Verantwortung für das Instrument seien das gegenseitige Zuhören und gemeinsame Spielen förderlich für ein gutes Miteinander und die Konzentration.

Das Projekt, das vor zwölf Jahren von der Bürgerstiftung ins Leben gerufen wurde, kostete pro Jahr etwa 20000 Euro, so Behrens. Zwei Drittel davon zahle die Bürgerstiftung, ein Drittel übernehme das Land Niedersachsen. Der Musikschulleiter freut sich über die Kooperation und dankte allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

KURZNOTIZEN

Hilfe bei Arthrose in Kniegelenken

ALFELD. „Arthrose in Hüft- und Kniegelenken“ – wer zu diesem Thema etwas erfahren möchte, der kann den öffentlichen Vortrag des Helios Klinikums Bad Gandersheim am Mittwoch, 5. Juni, um 18 Uhr in der Kurt-Schwerdtfeger-Aula, Blücherstraße 11, in Alfeld besuchen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Stefan Kolbeck, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie in der Gandersheimer Helios Klinik, stellt in seinem Vortrag moderne Verfahren und Konzepte der operativen Versorgung vor. Er geht auf den typischen Ablauf vom Beginn der Schmerzen bei den von Arthrose Betroffenen bis zur Operation und möglichen Reha ein.

ATC kündigt Clubtreffen an

ALFELD. Die Mitglieder des Auto-Touren-Clubs (ATC) im ADAC treffen sich am Donnerstag, 6. Juni, um 19 Uhr im Clublokal Dalmatiengrill in Langenholzen.

Gruppennachmittag im AWO-Haus

ALFELD. Die Parkinson Regionalgruppe Alfeld hat mitgeteilt, dass der nächste Gruppennachmittag am Donnerstag, 6. Juni, im AWO-Haus, Heinzstraße 38 stattfindet. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr.



Alfelder Zeitung

1852 Niedersächsische Volkszeitung • 1890 Unabhängige Heimatzeitung



Igelkonzert: Großer Auftritt für 180 Kinder

ALFELD. Alle hören auf ein Kommando, dann geht es los: Blockflöten, Glockenspiel, Triangel, Claves und Bongos sind zu hören und das gleich mehrmals. Beim Abschlusskonzert des Igel-Projektes zeigen Grundschüler und Schüler der Erich Kästner-Schule aus Alfeld, was sie alles gelernt haben – erst Klassenweise, dann gemeinsam. Am Ende sind die Zuhörer in der Aula des Alfelder Gymnasiums restlos begeistert. Die kleinen Musiker bekommen ihren verdienten Applaus.

Heiner Schröter klebt „seelische Pflaster“

Der Sozialpädagoge hilft am Gymnasium in schwierigen Situationen

ALFELD. Montags bis freitags von 8.45 bis 13 Uhr ist Heiner Schröter am Alfelder Gymnasium Ansprechpartner für etwa 1000 Kinder, Jugendliche, deren Eltern und das Kollegium. Seit 2007 klebt der Diplom-Sozialpädagoge „seelische Pflaster“, wenn es zu Problemen kommt. Dafür, dass Schröter am Gymnasium tätig ist, sorgt der Verein der Eltern und Freunde des Gymnasiums Alfeld.

„Der Verein hat Heiner Schröter angestellt“, bestätigt Vereinsvorsitzende Nannette Scharfetter. Neben der Landesschulbehörde (7800 Euro) finanzieren der Förderverein (1500), der Lions Club (2500) und die Bürgerstiftung (2500) die Personalkosten, sagte Nannette Scharfetter.

„Helikopter-Eltern haben große Ansprüche“

Die Förderung der sozialen Kompetenzen, Gewaltprävention, Unterstützung in Konfliktsituationen und Notlagen zählen zu Schröters Aufgaben. Nicht immer liegen die Probleme im Klassenverbund. „Während meiner Gespräche merke ich

meistens schnell, was hinter den Problemen steckt“, sagt der 60-Jährige. Einige Kinder bekämen zu Hause keine Unterstützung, manchen würden die getrennt lebenden Eltern zu schaffen machen, andere belastete großer Leistungsdruck.

„Helikopter-Eltern sind sehr ehrgeizig und haben große Ansprüche an ihre Kinder, die dann einen Plan wie ein Manager haben“, so der Sozialpädagoge. Nach einer Ansprache seien die Eltern aber in der Regel einsichtig. Auch Missbrauchsfälle habe er schon aufgedeckt und sich um Suizidgefährdete gekümmert. Das Vertrauen habe er sich erarbeitet: „Ich unterliege der Schweigepflicht und bin unabhängig von der Schulleitung. Etwa drei Viertel meiner Gesprächspartner kommen von sich aus zu mir, die Zahl der Ratsuchenden erhöht sich von Jahr zu Jahr.“

„Heiner Schröter ist auch für die Lehrer ein wertvoller Ansprechpartner“, sagen Heike Droba-Osterhues, Koordinatorin für die Jahrgangsstufen fünf bis zehn und zuständig für den Bereich Prävention, und Hubertus Mascher, Beratungslehrer



Heiner Schröter (von links), Heike Droba-Osterhues und Hubertus Mascher danken Ernst Martin Behrens für die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung. Gemeinsam mit dem Lions Club und dem Verein der Eltern und Freunde des Gymnasiums stellt die Stiftung die Arbeit des Sozialpädagogen sicher. A2

in Ausbildung und Leiter des Präventionsausschusses. Altersgerechte Präventionsmaßnahmen würden Wirkung zeigen: Drogenkonsum sei am Gymnasium nur ein kleines Thema, sagen sie im Gespräch mit Ernst Martin Behrens, der sich

als Vorsitzender der Bürgerstiftung, die seit vielen Jahren finanzielle Unterstützung leistet, ein Bild von der Arbeit des Sozialpädagogen gemacht hat.

Schröter hat auch Erfahrung im Bereich Suchtkonsum. Vor 2007 hat er 25 Jahre lang in ei-

ner Hildesheimer Drogenberatungsstelle gearbeitet. „Ohne die vor Ort geleisteten Förderungen könnte der Sozialpädagoge hier nicht tätig sein“, dankte Heike Droba-Osterhues den finanziellen Unterstützern.

A2



Die Erich-Kästner-Schule fördert Schüler im Bereich Sprache und Lernen. Christiane Frerichs-Grusemann (M.) erläutert den Stiftungsvertretern Ernst Martin Behrens und Susanne Röthig die Arbeit der Schule und freut sich über das Engagement der Bürgerstiftung.

Bürgerstiftung unterstützt Nachmittagsbetreuung

Vorstand übergibt 2500 Euro für Erich-Kästner-Schule

VON SUSANNE RÖTHIG

Alfeld – „Durch die finanzielle Unterstützung durch die Bürgerstiftung Alfeld ist es uns möglich, die Anzahl der zu betreuenden Schüler pro Gruppe im Rahmen der offenen Ganztagschule gering zu halten“, freut sich Christiane Frerichs-Grusemann, Leiterin der Erich-Kästner-Schule. 2500 Euro hat die Stiftung dafür in diesem

Jahr zur Verfügung gestellt. Etwas mehr als die Hälfte der 100 Schüler nutzt das zusätzliche Betreuungsangebot der Förderschule. „Unsere Schüler profitieren von den kleinen Einheiten, in denen die Lehrkräfte auf Lernprobleme individuell eingehen können“, erklärt die Schulleiterin: „Wir legen dabei großen Wert auf das Arbeits- und Sozialverhalten.“ Das Einzugsgebiet der Förderschule er-

streckt sich auf den Altkreis Alfeld, aber auch Kinder aus Deligsen besuchen die Klassen eins bis zehn. Im vergangenen Jahr, so Christiane Frerichs-Grusemann, haben zehn Schüler den Hauptschulabschluss erreicht. „Die Situation am Arbeitsmarkt ist für die Absolventen im Moment sehr positiv. Einige beginnen Ausbildungen im Handwerk oder der Pflege, orientieren sich im Praktikum

oder nutzen die Angebote der Berufsbildenden Schulen.“ Hintergrund: „Mit unserer finanziellen Förderung möchten wir Schüler, die aus unterschiedlichen Gründen Lern- oder Sprachschwierigkeiten haben, optimal unterstützen und freuen uns, wenn der Start in das Berufsleben somit gut gelingt“, sagen Ernst Martin Behrens und Susanne Röthig vom Vorstand der Bürgerstiftung.



Gemeinsam das Projekt gestemmt

Saisonende im Biergarten: Verein für Kunst und Kultur zieht positive Bilanz / Wie geht es 2019 weiter?



Junge Besucher, Organisatoren, Sponsoren und Mitarbeiter der Stadt Alfeld geben den Knüppelpfad offiziell frei und freuen sich, dass der Auenpark damit einen weiteren Anziehungspunkt erhält. Das Bild zeigt (hinten von links) Jennifer Holzgreve (Stadt Alfeld), Bernd Beushausen, Mario Stellmacher, Katrin Wittke (Marianne-Tewes-Stiftung), Leonie Abele, Konstantin Hahne, Felix und Frederik Schaper, Ansgar Hahne, (vorn von links) Mark Grzygorek (Stadt), Cayenne Grzygorek, Karl-Heinz Logdeser, Horst Brinkmann (Stadt), Gisela Bartels (Stiftung Blauer Stein), Dr. Ludger Ferrari (Bürgerstiftung), Ute Bertram (Marianne-Tewes-Stiftung), Roland Schaper, Dr. Jörg Hahne (beide Volksbank), Thomas Warnecke (Bürgerstiftung) und Dagmar Weist.

RÖTHIG

VON SUSANNE RÖTHIG

ALFELD. Obwohl die Biergartensaison an der Leine am vergangenen Wochenende zu Ende ging, lohnt sich auch weiterhin ein Spaziergang im Alfelder Auenpark: Als neue Anziehungspunkte stehen zwei weitere Spielgeräte zum Klettern und für sportliche Aktivitäten bereit.

„Wir haben einen Anfang gemacht, den Auenpark für die Alfelder etwas mehr in den Fokus zu rücken und wir haben Gäste aus allen Generationen begrüßt“, freute sich Dagmar Weist vom Verein für Kunst und Kultur in Alfeld und Umgebung. Sie dankte am Ende der erfolgreichen Saison den Betreibern Jörn Körper und Frank Stefan Krentz, allen Unterstützern und Baubetriebschefen Mario Stellmacher „ohne dessen Engagement das Projekt nicht denkbar gewesen wäre“.

Bürgermeister Bernd Beus-

hausen, der auch den Vorsitz des Vereins für Kunst und Kultur innehat, gab das Lob zurück an das Auenpark-Projektteam zu dem außer Dagmar Weist noch Ines und Uwe Salzmann, Anke Hoefer, Eckhard Deiters, Michael Weist, Gesine und Curd Kelm, Mario Stellmacher und Peter Schlegel gehören. „Was wir diese Saison hier erlebt haben, ist kaum zu toppen“, sagte er. Es hätte sich gezeigt, was trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen durch Zusammenarbeit möglich gewesen sei.

„Wir arbeiten an einer Verstärkung“ – so die Aussage des Stadtoberhauptes zu einer möglichen Wiederholung im nächsten Jahr.

Dank ging auch an die Mitarbeiter des Baubetriebshofes, die die neuen Spielgeräte nach langer Lieferzeit aufgebaut hatten. Diese wurden von den Organisatoren und Sponsoren übergeben und so gleich von vielen Kindern in

Besitz genommen. Ein Parcours, der sogenannte Knüppelpfad aus Robinienholz, dessen Anschaffung die Bürgerstiftung, die Marianne-Tewes-Stiftung, die Volksbank und die Stiftung „Blauer Stein“ der Familie Bartels mit rund 7000 Euro ermöglicht hatten, lädt zum Klettern und Balancieren ein.

Werner und Brigitte Wolf finanzierten zudem die Aufstellung eines Recks. An den vier Stangen in unterschiedlicher Höhe können sich kleine und große Turner ausprobieren und sportlichen Ehrgeiz entwickeln. Da der Auenpark im HQ 100-Gebiet liege, erläuterte Beushausen, sei der Standort der Spiel- und Klettergeräte nach einem Plan genau festgelegt und nicht zufällig gewählt worden.

Nachdem der Lions Club im vergangenen Jahr eine kombinierte Spiel- und Sitzgelegenheit aufgebaut hat, sind nun drei der vier geplanten Spiel-



Während sich Mario Stellmacher (hinten Zweiter von rechts) mit den Sponsoren Werner und Brigitte Wolf (vorn) über die neue Sportmöglichkeit freut, testen (von links) Felix Schaper, Konstantin Hahne, Ansgar Hahne und Frederik Schaper bereits die Standfestigkeit des Recks, das von den Mitarbeitern des Baubetriebshofes (hinten von links) Karl-Heinz Logdeser, Horst Brinkmann und Mark Grzygorek (mit Tochter Cayenne) aufgebaut wurde.

bereiche eingerichtet. Weitere Sponsoren könnten sich an die Stadt wenden.

Bei Sommerwetter, Urlaubsfeeling im Liegestuhl, Leberkäse, Brezeln, Live-Musik und Getränken genossen viele Besucher den Aufenthalt an der Leine. „Wir haben noch

ther am Strand gespielt“, sagte Thomas Kasig, Konzertmeister des Musikzugs der Feuerwehr Föhrste. Er und seine Musiker hatten offensichtlich aber großen Spaß an der etwas anderen Umgebung und sorgten gut gelaunt für beste Unterhaltung.

Neue Glocken sollen im Herbst läuten

16 470-Euro-Spende bringt Projekt für die St. Martinskirche in Brunkensen endgültig ins Rollen

VON THOMAS JAHNS

BRUNKENSEN. Die Kirchengemeinde ist der Finanzierung der neuen Bronzeglocken für die fast 300 Jahre alte St. Martinskirche einen entscheidenden Schritt nähergekommen: Die Volksbank in Alfeld hat gemeinsam mit der VR-Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken in Norddeutschland das Vorhaben mit 16.470 Euro unterstützt. Das Geld haben jetzt Dr. Jörg Hahne, Vorstandsmitglied sowie Roland Schaper, Repräsentant der Volksbank in der Region Alfeld, an Bernd Sürig, Vorsitzender der Kirchengemeinde Brunkensen, übergeben.

Die Gesamtkosten für das Glockenprojekt liegen nach Schätzungen eines Experten sowie des Amtes für Bau- und Kunstpflege der Landeskirche Hannover bei 105 000 Euro. Darin enthalten sind die Glocken, der Glockenstuhl sowie die Umbauarbeiten. „Jetzt haben wir 70 000 Euro beisammen“, freute sich Sürig. Damit sei das Vorhaben finanziell gesichert.

Das Geld stammt nach Sürigs Angaben ausschließlich aus Spenden von Gemeindegliedern sowie Stiftungen. Anfang des Jahres sollen die Angebote für den eichenen Glockenstuhl eingeholt und zeitnah die Aufträge vergeben werden. Zum Guss der Glocken, voraussichtlich im Spätsommer, plant der Kirchenvorstand eine Fahrt zur



Dr. Jörg Hahne (von links), Vorstand der Volksbank sowie Roland Schaper (Repräsentant der Bank in der Region Alfeld), überreichen die Spende an Pastor Lars Röser-Israel und die Mitglieder des Kirchenvorstands Monika Schwarze, Claudia Schwarze sowie Bernd Sürig.

Glockengießerei. „Wenn alles nach den bisherigen Planungen verläuft, können die Glocken im Herbst nächsten Jahres geweiht werden“, sagte Sürig.

„Die Region um Alfeld ist Glocken- und Orgelland“,

fasste Hahne seine in den vergangenen Jahren gewonnenen Eindrücke zusammen. Für den Voba-Chef steht fest: „Wenn die Glocken nicht mehr läuten, dann fehlt in den Dörfern etwas.“ Der Ansatz der Volksbank sei dezentral. „Wir wollen das Leben in der Fläche erhalten“, so das Vorstandsmitglied.

Die alten Glocken in der St. Martinskirche sind nach Einschätzung des Gockensachverständigen der Landeskirche „abgängig“. Die beiden letzten großen Bronzeglocken in Brunkensen waren im Ersten Weltkrieg eingezogen worden, um daraus Patronenhülsen herzustellen.

Bis 1925 hing nur eine kleine Glocke im Turm. Dann ließ der Patron der Brunkenser Kirche, Graf Goertz, ein neues Geläut in den Glockenturm einbauen. Dies sei auch damals in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit nur mit der Hilfe vieler Spender aus der Gemeinde möglich gewesen, sagte Sürig. Weil kein vernünftiges Roheisen zur Verfü-

gung stand, seien die drei Glocken, ähnlich wie die große Glocke in St. Nicolai in Alfeld, nahezu ausschließlich aus „Schrottguss“ hergestellt worden.

Nach neuesten Untersuchungen haben diese Glocken allerdings nur eine Lebensdauer von maximal 80 bis 100 Jahren. Diese Zeit laufe langsam ab.

Trotz der gewaltigen Investitionssumme und der damit verbundenen finanziellen Probleme hat der Kirchenvorstand 2013 beschlossen, die Erneuerung der Glocken langfristig in Angriff zu nehmen.

Ziel war es, in den folgenden fünf Jahren so viele Gelder einzusammeln, um 2018 mit der Glockenerneuerung beginnen zu können. Spätestens zum 300-jährigen Jubiläum der St. Martinskirche in Brunkensen im April 2021 sollte die Erneuerung der Glocken abgeschlossen sein. Es sei allen Beteiligten von Anfang an klar gewesen, dass das Projekt allein mit den be-

schränkten eigenen Mitteln der Kirchengemeinde und den relativ geringen Beihilfen der Landeskirche beziehungsweise des Kirchenkreises nicht zu realisieren ist. Der Kirchenvorstand sei deshalb auf die Hilfe der Gemeindeglieder, Sponsoren, die Fördergemeinschaft und auf externe größere Spenden angewiesen.

Doch was dann geschehen sei, habe alle Erwartungen übertroffen. Durch großzügige Spenden aus der Gemeinde und viele andere Aktionen, beispielsweise das Glockenfest 2015 und die Hilfe einiger Sponsoren, sei es gelungen, in nur fünf Jahren so viele Finanzmittel zu erhalten, dass 2018 mit der Erneuerung der Glocken begonnen werden kann.

Dabei wurde der Gemeinde von der Bürgerstiftung Alfeld, der Kirchenstiftung „miteinander füreinander“, der Fördergemeinschaft Brunkensen und der Albrecht-Graf-von-Goertz-Stiftung finanziell unter die Arme gegriffen.



Die alten Glocken in der St. Martinskirche sollen im nächsten Jahr ersetzt werden.

JAHNS

Realschüler helfen, um zu helfen

Alfelder Schule spendet 1000 Euro für Hochwasseropfer / Gremium bewilligt 20 Anträge

VON STEPHANIE MARSCHALL

ALFELD. Das soziale Engagement an der Carl-Benscheidt-Realschule in Alfeld ist groß. Einen Teil des Erlöses aus dem sogenannten Sozialen Tag vor den Sommerferien haben die Schüler jetzt an die Alfelder Hochwasserhilfe gespendet. Mit 1000 Euro unterstützen so 400 Siebt- bis Neuntklässler Menschen aus Alfeld und den Ortsteilen, die durch das Juli-Hochwasser große Schäden erlitten haben.

Wie berichtet, hatten Bürgerstiftung und Lions Club alle Spenden für Opfer des Hochwassers unter dem Stichwort Hochwasserhilfe zusammengeführt – 40 150 Euro wurden eingenommen. Demgegenüber hatten 21 Familien und Einzelpersonen Anträge auf eine Zahlung aus dem Topf gestellt.

Ein Gremium aus Bürgerstiftung, Lions Club und Stadtverwaltung hatte geprüft, welche Antragsteller Geld bekommen. Die Mittel sollten nach Bedürftigkeit und sozialer Notlage an Bürger verteilt werden, die am schlimmsten betroffen waren und keine Versicherungsleistungen zu erwarten haben.

„Von den 21 Anträgen wurden 20 bedacht. Die jetzt be-



Lob für eine tolle Aktion und eine 1000-Euro-Spende für die Hochwasserhilfe (von links): Dagmar Weist, Roland Schaper, Carla Spätlich, Sandra Walter und Hendrik Mädels.

MARSCHALL

willigten Summen reichen von 500 bis 4000 Euro“, sagte Gremiumsmitglied Dagmar Weist. Es sei toll, dass in einer kleinen Stadt wie Alfeld so viele Menschen zum Spenden bereit sind und eine so große Summe zusammengekom-

men ist, freute sich die Alfelderin. Sie lobte gleichzeitig die „tolle soziale Kompetenz der Realschüler.“ „Ein großes Gemeinschaftsprojekt, das anderen zugutekommt“, findet auch Lions-Präsident Roland Schaper.

Der Soziale Tag wurde an der Alfelder Realschule vor vielen Jahren eingerichtet, um die unteren Jahrgänge aus dem Schulgebäude fernzuhalten, da an diesem Tag die mündlichen Prüfungen der Zehntklässler laufen. Rasen mähen, Einkaufen, Fenster putzen, Vorlesen und andere Dinge stehen dann auf dem Stundenplan. Das dafür eingenommene „Trinkgeld“ wird gesammelt. „Ein Teil wird für die Schule verwendet, der andere jährlich gespendet“, erklärte Schulleiterin Dagmar Herzog, die stolz auf die Initiative ist.

In diesem Jahr sei die Entscheidung schnell für die Hochwasserhilfe gefallen, da fast alle Schüler das Geschehen miterlebt hätten, sagte SV (Schülervertretung)-Lehrerin Sandra Walter. Außerdem seien Mitschüler von den Folgen des Hochwassers persönlich betroffen gewesen, andere hätten als Feuerwehrmitglieder geholfen. Zudem wurden 3000 Euro in die Neuanschaffung von Schulcomputern für die Schüler investiert.

„Für uns ist es toll zu sehen, was in einer Gemeinschaft als Schule möglich ist. Wir helfen gerne“, sagen die beiden SV-Sprecher Carla Spätlich und Hendrik Mädels.